

FEBRUAR
2023

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf **HOLME**

Feinwerkbau GmbH

Neuvorstellung, testen Sie bei uns!

Feinwerkbau 900

Die überragende Spitzenklasse von Feinwerkbau.

Neuer Abzug, neue Systembettung, neue Griffe, neue Schaftbackenverstellung, neue Absorbertechnik, neue Druckminderertechnik usw usw...



900 Alu



900 Auflage



900 Hybrid



**Auflage
Boden-Stativ**
nur € 159,-



**Auflage
Stativ**
nur € 89,-



**ProMatch-Aufgelegt
Jacke**

universal rechts wie links zu
schießen, ideal für den Verein!

jetzt ab: € 79,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara



**Hill Tisch Kompressor
Hill EC-3000**

elektrischer Druckluftkompressor für Kartusche.
Immer optimaler Druck auf der Kartusche!

nur € 1025,-



**Auflage-
Dreibeinhocker**

Stabile und robuste Bauweise, nur
3,5 kg, Sitzhöhe von 50 bis 73 Zenti-
meter einstellbar, bequeme Sitzfläche,
fertig montiert.

nur € 149,-

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/70690167
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer ...	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Aktuelle Termine	27

OFFIZIELLES

Seite	10
Hinweis zur Delegiertenversammlung des BSSB 2023	10
Rechtzeitig Vereinspauschale beantragen!	18
Aus- und Weiterbildungen	21

SCHÜTZENKALENDER

Seite	26
--------------------	-----------

BERICHTE

Seite	28
Die DSB-Bundesliga-Endrundenteilnehmer stehen fest	28
Ein sportlicher Musterverein und sein Weg dorthin	40
Die Geheimnisse des sportlichen Erfolgs	43

SPORT AKTUELL

Seite	31
Die Teilnehmer des DSB an der Europameisterschaft stehen fest	31
Bundes-Gewehrtrainer Claus-Dieter Roth geht in den Ruhestand. ...	32
In der Jugend liegt die Zukunft ...	34
Katharina Bauers fast perfekter Start in die neue Saison	38

JUGEND - INFO

Seite	80
--------------------	-----------

SCHÜTZEN JOURNAL

Seite	58
Tradition	52
Schützinnen	57
Schützenball in Ansbach	59
Ministerpräsident ehrt Ludwig Berger	61
Neue Schützenkönige im Gau Chiemgau-Prien	64
Sektions-Ehrenabend im Labertal	71
Bezirks-Ehrenabend in Ustersbach	73
Tipps und Buntes	86

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------------	-----------



Die drei Talentförderzentren des BSSB sind ein Erfolgsmodell. Hier erhalten die angehenden Stars der Schießsportszene erste Tipps, und auch deren Trainer werden mit manchem Fingerzeig unterstützt. Aber keine Angst: Diese Einrichtungen richten sich nicht nur an die Profis. Denn Talente wollen erst gefunden werden.



Fünf bayerischen Bundesliga-Vereine sind beim Finale in Neu-Ulm dabei. Seite 28

Bayerische Schützinnen und Schützen werden bei der EM ein gehöriges Wörtchen mitreden. Seite 31

In der Jugend liegt die Zukunft – die Talentförderzentren des BSSB. Seite 34

Die Geheimnisse des sportlichen Erfolgs – der langjährige Landestrainer Mario Gonsierowski erinnert sich. Seite 43

Der BSSB hat einen Ehrenamtskoordinator. Über seine Arbeit und Aufgaben. Seite 48

Der neue Ehrenamtskoordinator des BSSB stellt sich vor. Seite 50

Nach zwei Jahren spielte die Marktkapelle Au in der Halletau wieder ein Festkonzert zum neuen Jahr und alle kamen. Seite 52



Es steht viel auf dem Spiel – wir fordern ein Waffenrecht mit Augenmaß

Nun liegt er also vor, ein erster behördlicherseits noch nicht bestätigter Referentenentwurf für eine erneute Verschärfung des Waffenrechts. Erhalten haben wir ihn über die Medien – nicht aus dem Bundesinnenministerium selbst. Das ist überraschend und spricht Bände.



Die Waffenrechtspläne des BMI – ein Generalverdacht gegen uns Sportschützen

Der Inhalt bestätigt schlimme Befürchtungen: eine Rechtsverschärfung nach der anderen. Obligatorische „Psychogutachten“, ein „Kleiner Waffenschein“ nebst Sachkundeprüfung für den Besitz von Armbrüsten, die Reglementierung des „Schießens für jedermann“ etwa beim Schnupperschießen oder ein Verbot von bestimmten Halbautomaten – was bekommen wir Sportschützinnen und Sportschützen nicht wieder alles von der Politik um die Ohren gehauen? Das sprichwörtliche „Tüpfelchen auf dem i“ sind die geplanten Regelabfragen bei den Gesundheitsämtern für eine vermeintlich bessere Prüfung der persönlichen Eignung zum Waffenbesitz, vor allem aber die vorgesehenen Meldpflichten aller Behörden bei etwaigen Anhaltspunkten für „psychische Störungen“ oder „Wahnvorstellungen“. Sogar die sozialpsychiatrischen Dienste sollen verpflichtet werden, an die Waffenbehörden zu melden. Hoffentlich wendet sich dann überhaupt noch ein diesbezüglich in Not geratener Legalwaffenbesitzer an diese, ansonsten sehr wichtigen Dienste. Und hoffentlich können die Waffenbehörden die fachärztlichen Informationen dann auch richtig einschätzen.

Nebelkerzen sind die Forderungen allemal – denn die vom Bundesinnenministerium ersonnenen Verschärfungen führen lediglich zu Frust bei uns Sportschützinnen und Sportschützen, sicher aber

nicht zu mehr Sicherheit. Hier wird ein von einzelnen Politikern und staatlichen Stellen gehegter und beförderter Generalverdacht gegen alle legalen Waffenbesitzer offenbar – und das, obwohl alle uns vorliegenden Statistiken klipp und klar belegen: Das Problem sind die illegalen Waffen, nicht die legalen.

Wir sensibilisieren für die Gemeinwohlleistungen unseres Schützenwesens: Die kulturelle DNA Bayerns

Unsere Verbandsarbeit läuft jedenfalls auf Hochtouren, um dieser statistischen Tatsache noch mehr Raum in der öffentlichen Meinung zu verschaffen. Von direkten Hintergrundgesprächen mit Parlaments- und Ministeriumsvertretern über Anschreiben und Stellungnahmen bis hin zu Medienbeiträgen – wir ziehen das ganze Register verbandlicher Interessensvertretung und dies schon seit Beginn der gegenwärtigen Bundestagslegislatur. Noch Ende letzten Jahres hatten wir Initiativen gegenüber dem Bundesjustizministerium, verschiedenen Bundestagsabgeordneten und dem Parlamentskreis Schützenwesen im Deutschen Bundestag angestoßen. Aktuell – da ein erster Arbeitsentwurf des BMI vorliegt – stimmen wir uns innerhalb des Deutschen Schützenbunds, aber auch mit benachbarten Verbänden ab und suchen weiter die Rückkopplung mit Bundes- wie Landespolitikern. Im Kern unserer Initiative für ein Waffenrecht mit Augenmaß steht die Sensibilisierung für die hohe Gemeinwohlleistung des Schützenwesens. Unser bayerischer Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat es beim BSSB-Neujahrsempfang treffend auf den Punkt gebracht: Wir Schützen gehören zur „kulturellen DNA Bayerns“.

Unsere Schützenvereine und Schützengesellschaften haben viel zu bieten – es steht also auch viel auf dem Spiel. Schützenvereine sind für Hunderttausende Menschen Heimat, sie schaffen soziale Ein- und Anbindung, von den sportlichen und kulturellen Aspekten ganz zu schweigen. Das darf bei all den Waffenrechtsreflexen der Politik nicht vergessen werden. Zerstört ist schnell etwas – nur was tritt an dessen Stelle?

Mit Schützenkultur und Sportbegeisterung die Herausforderungen meistern

Wo könnte das besser vor Augen geführt werden, als bei den Ende Januar in ganz Bayern stattgefundenen Sebastianifeiern mit ihren prachtvollen Festgottesdiensten und Festumzügen? Eigentlich nur bei unserem Sport selbst. Hier ging's im neuen Jahr gleich richtig los: Kaum hat der H & N-Cup auf unserer Olympia-Schießanlage stattgefunden, steht schon das DSB-Bundesliga-Finale in Neu-Ulm an, knapp gefolgt durch die Bayerische Meisterschaft Bogen Halle in München.

Diese spannenden Sportevents und das große öffentliche Interesse an ihnen helfen uns im Verbund mit der jahrhundertewährenden Schützenkultur, auch die Herausforderungen, die uns aktuell seitens des Bundesinnenministeriums zugemutet werden, zu meistern. All dies bestärkt meinen Appell an die Politiker: Gebt Euch nicht für aktionistische Symbolpolitik her, sondern bekämpft die illegalen Waffen und fördert unsere Schützenvereine! Deren verbindendes, bürgerschaftliches Engagement ist der beste Weg, Extremismus und Gewalt den Boden zu entziehen – nicht die Gängelei ehrenamtlich engagierter Sportler!

Herzlichst, Euer

Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister



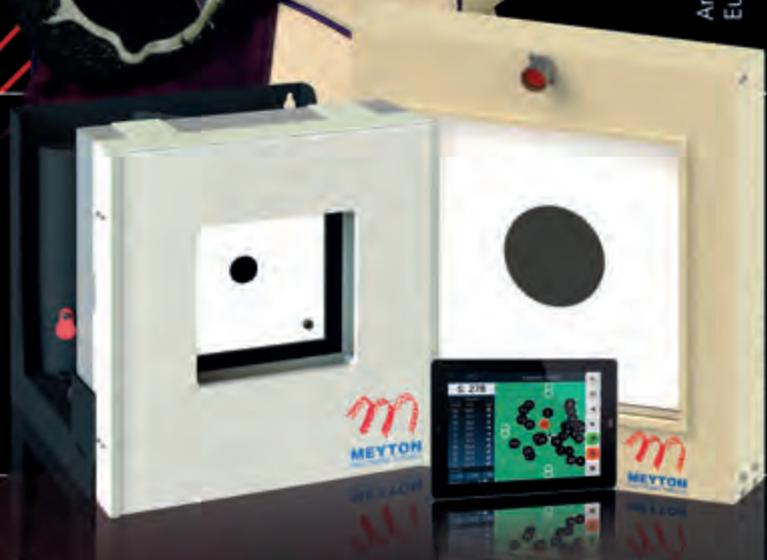
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Waffenrecht praxistauglich umgesetzt – Bayern unterstützt seine Wettkampfschützen

Klarstellung unklarer Gesetzespassagen

Die letzte Waffenrechtsänderung im Jahr 2019 hat die waffenrechtliche Bedürfnisprüfung für den Erwerb und den Besitz erlaubnispflichtiger Waffen neu geregelt. Die Regelungen haben sich seitdem in der Praxis bewährt. Bei den sogenannten Wettkampfwaffen, also bei den Waffen, die aufgrund der Teilnahme an Wettkämpfen im Besitz der Schützin bzw. des Schützen sind, waren bislang allerdings unklare Auswirkungen der entsprechenden Gesetzespassage auf die Vollzugspraxis der waffenrechtlichen Bedürfnisprüfung zu bemängeln. Der Freistaat Bayern hat nun eine Klarstellung vorgenommen und so den praxistauglichen Rechtsvollzug in Bayern gesichert.

abgeglichen werden können. Ein wahres Bürokratiemonster! Der BSSB hatte die waffenrechtliche Lage bereits weit im Vorfeld geprüft und sich nach den negativen Erfahrungen aus dem Nachbarbundesland für eine praxistaugliche Vollzugsregelung stark gemacht. Mit Erfolg: Der bayerische Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann*, MdL, hat unser Anliegen aufgegriffen und bei einem Spitzengespräch im Bayerischen Landtag mit dem 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, dem Stellvertretenden Landesschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heide* eine klarstellende Veröffentlichung des bayerischen Innenministeriums zugesagt.



Hintergrund der in Bayern nun erfolgten Klarstellung ist eine teils unklare Auswirkung von § 14 Abs. 5 WaffG auf die Vollzugspraxis. Dies hat in Baden-Württemberg bereits zu einer in der Praxis schwer bis überhaupt nicht handhabbaren Regelung geführt: Hier wurden Richtlinien erlassen, nach denen jede Schützin bzw. jeder Schütze mit allen Waffen, die er für den Wettkampfsport erhalten hat, auch jährlich Wettkämpfe schießen muss. Hierbei sind u. a. die Seriennummern der Waffen zu erfassen, damit diese mit der WBK

Gesagt, getan: In Bayern sorgt nun ein gesondertes „Innenministerielles Schreiben“ für Rechtssicherheit. Hiervon profitieren die Wettkampfschützinnen und Wettkampfschützen, aber auch die zuständigen Vollzugsbehörden. Was andernorts zu größeren Verwerfungen führt, ist in Bayern nun im Sinne einer bürgernahen Verwaltung geregelt. Bei der Prüfung des Fortbestehens eines waffenrechtlichen Bedürfnisses für den Besitz von Waffen nach § 14 Abs. 5 WaffG gilt in Bayern:

- Die Sportschützin bzw. der Sportschütze muss für die nach § 14 Abs. 5 WaffG im Besitz befindlichen Waffen nachweisen, dass sie bzw. er mit jeder Waffentart jährlich an einem Wettbewerb teilgenommen hat. Der Nachweis ist also jeweils für die Waffentart, d.h. Lang- bzw. Kurzwaffe, zu führen, nicht für jede einzelne Waffe.
- Die Überprüfung erfolgt rückwirkend nach fünf bzw. zehn Jahren nach Erteilung der ersten waffenrechtlichen Erlaubnis.
- Es muss rückwirkend nachgewiesen werden, dass alle im Besitz befindlichen Waffen nach § 14 Abs. 5 WaffG erforderlich sind, um an den Wettbewerben teilzunehmen, an denen die Schützin bzw. der Schütze in den letzten fünf Jahren teilgenommen hat.
- Auch hier gilt die „Zehn-Jahres-Regel“: Zehn Jahre nach Erteilung der ersten waffenrechtlichen Erlaubnis genügt die Mitgliedschaft in einem Schützenverein, der Mitglied in einem anerkannten Verband ist, als Nachweis für das Bedürfnis für den weiteren Besitz.

Durch diese Regelung ist sichergestellt, dass die Schützin bzw. der Schütze auch weiterhin an Wettkämpfen teilnimmt und auch grundsätzlich noch alle Disziplinen schießt, für die sie bzw. er nach § 14 Abs. 5 WaffG einmal Waffen über das sogenannte Grundkontingent hinaus erhalten hat. Allerdings muss nicht mit jeder einzelnen Waffe jährlich an Wettkämpfen teilgenommen werden, denn der Nachweis ist jeweils für die Waffentart, d. h. Lang- bzw. Kurzwaffe, zu führen. Eine Mitteilung des Innenministeriums verdeutlicht dies anhand eines Beispiels: „Auch hier [d. h. beim Besitz von Waffen nach § 14 Abs. 5 WaffG] ist nicht erforderlich, dass mit jeder besessenen Waffe ein Schießnachweis erbracht wird. Besitz der Sportschütze zwei Waffen für eine Disziplin (z. B. Turnier- und Ersatzwaffe), genügt somit das Schießen mit einer dieser Waffen in der entsprechenden Disziplin.“ Das bayerische Innenministerium konkretisiert den Sachverhalt mit Blick auf § 14 Abs. 4 Satz 2 WaffG weiter: „Ein Verwendungsnachweis in Bezug auf jede einzelne besessene Waffe ist daher – auch in Bezug auf Überkontingentwaffen – grundsätzlich nicht zu führen. Unerheblich ist deshalb auch, ob der Schießnachweis mit Waffen aus dem Grund- oder Überkontingent erbracht wird.“ Mit dieser ministeriellen Klarstellung hat Bayern seine bundesweit beispielhafte Rolle als Förderer des Schießsports bekräftigt und das Schützenwesen unserer Heimat ein weiteres Mal konkret unterstützt. Unser Dank gebührt insbesondere dem bayerischen Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann!*



ELEY®

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY®**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk



tenex
.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®



German match
.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®

Änderung Waffenrecht – BSSB lehnt Verschärfungen für Sportschützen ab

BSSB wehrt sich gegen ein drohendes „Bürokratismusmonster“ ohne jeglichen Sicherheitsgewinn

Das Waffenrecht ist und bleibt ein politisch brisantes Dauerthema. Aktuell ist die Debatte ein weiteres Mal eröffnet: Nach langem Hinhalten des Bundesinnenministeriums (BMI) liegt nun der Referentenentwurf zu einer erneuten Änderung des Waffenrechts vor. Angekündigt war er bereits für Herbst letzten Jahres. Der BSSB stand in Sachen Waffenrecht bereits über das gesamte letzte Jahr hinweg mit Regierungsmitgliedern, Abgeordneten, Vertretern der Ministerien und Behörden im Austausch. Jetzt, da ein konkreter (inoffizieller) Text vorliegt, intensivieren wir unsere Initiativen und nehmen Abstimmungen mit anderen, benachbarten Verbänden vor.

Der Handlungsbedarf ist leider groß: Wie erwartet enthält der Entwurf zahlreiche Rechts-Verschärfungen. Er zeigt ein weite-



res Mal: Statt beim eigentlichen Problem – der Bekämpfung der illegalen Waffen – griffige Lösungen zu bieten, verfällt die Politik wieder einmal in Aktionismus und gängelt stattdessen uns gesetzestreue Sportschützen.

Hierzu 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*: „Ich appelliere an die Politik, aus den vergangenen Verschärfungen zu lernen und an die Stelle von Symbolpolitik oh-

ne Sicherheitsgewinn den konsequenten Kampf gegen die illegalen Waffen zu setzen. Den nun vorgelegten Verschärfungen für unsere Mitglieder stellen wir uns mit aller Entschlossenheit entgegen.“

Die im Referentenentwurf aufgeführten, waffenrechtlichen Verschärfungen lehnt der BSSB jedenfalls – soweit diese für unser Sportschießen relevant sind – mit Nachdruck ab.

Die im Referentenentwurf versammelten Verschärfungen werden wider besseren Wissens geplant: Denn alle Statistiken belegen klipp und klar: **Die illegalen Waffen sind das Problem, nicht die legalen.**

Dies ist u. a. den Statistiken des Bayerischen Landeskriminalamtes zu entnehmen. Hier sind in den Jahren 2018, 2019 und 2020 lediglich Jagd- und Trainingsunfälle mit Personenschäden mit legalen Waffen verzeichnet:

- 2020: acht Personenschäden durch strafrechtlich relevanten Gebrauch erlaubnispflichtiger Schusswaffen. In keinem dieser Fälle befand sich die Tatwaffe im legalen Besitz des Täters.
- 2019: insgesamt 52 Personenschäden durch strafrechtlich relevanten Gebrauch erlaubnispflichtiger Schusswaffen. Bei den Fällen mit Fremdbeteiligung befand sich die Tatwaffe nur in einem Fall im legalen Besitz des Schützen. Dabei handelte es sich um einen Trainingsunfall bei einem Sicherheitsdienst.
- 2018: insgesamt 60 Personenschäden durch strafrechtlich relevanten Gebrauch erlaubnispflichtiger Schusswaffen. In nur einem Fall befand sich die Waffe im legalen Besitz: Hierbei handelte es sich um einen tödlichen Jagdunfall.

D. h.: In den besagten Jahren ist für Bayern kein einziger, diesbezüglich strafrechtlich relevanter Vorfall mit Personenschäden unter Beteiligung von Sportschützen festzustellen.

Statt weiterer und immer neuer Waffenrechtsverschärfungen fordern wir eine Stärkung der Schützenvereine. Denn Schützenvereine schaffen soziale Bindung

und Halt – durch bürgerschaftliches Engagement, im Sinne der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, ungeachtet der Herkunft der Mitglieder. Dies ist der beste Weg, Extremismus und Gewalt den Boden zu entziehen. Wir plädieren dafür, diese positive soziale Kraft unserer Schützenvereine durch waffenrechtliche Regelungen mit Augenmaß und ein ausgeweitetes Beratungs- und Informationsangebot staatlicher Fachstellen in Zusammenarbeit mit dem BSSB als Landesverband weiter zu fördern.

Zentrale Punkte aus dem aktuellen Entwurf:

- **Der BSSB lehnt die vorgesehene Regelabfrage bei den Gesundheitsämtern klar ab:** Eine solche Regelabfrage geht aller Voraussicht nach mit einer unverhältnismäßigen Einschränkung des Grundsatzes der ärztlichen Schweigepflicht einher und drückt einen vollkommen unberechtigten Generalverdacht gegenüber allen Schützinnen und Schützen aus. Mit einer solchen Regelabfrage sind zudem große Probleme im praktischen Verwaltungsvollzug verbunden: „Was ist eine waffenrechtlich relevante, psychische Störung oder Wahnvorstellung?“ etc.
- **Auf unsere strikte Ablehnung trifft auch die im Referentenentwurf geplante Vorlage eines amts- oder fachärztlichen oder fachpsychologischen Zeugnisses für alle Personen, die erstmalig eine waffenrechtliche Erlaubnis beantragen:** Solcherlei obligatorisch vorzulegende „Psychogutachten“ für legale Waffenbesitzer gehen – wie die benannte Regelabfrage bei den Gesundheitsämtern – aller Voraussicht nach mit einer unverhältnismäßigen Einschränkung des Grundsatzes der ärztlichen Schweigepflicht einher und drücken einen vollkommen unberechtigten Generalverdacht gegenüber allen Schützinnen und Schützen aus. Zudem treffen solcherlei Waffenrechtsverschärfungen nur wieder die legalen Waffenbesitzer – das eigentliche Sicherheitsproblem des illegalen Waffenbesitzes können sie überhaupt nicht erfassen.
- **Die vorgesehene Einführung des sogenannten Kleinen Waffenscheins und einer Sachkunde bei der Armbrust lehnen wir ebenso strikt ab:** Der Referentenentwurf des BMI sieht vor, dass Erwerb und Besitz einer Armbrust künftig an das Innehaben eines Kleinen Waffenscheins geknüpft sind. Für den Besitz sieht der Referentenentwurf – mit Ausnahme der Personen, die die Waffen bereits vor dem 1. Januar 2000 besessen haben – künftig eine Anzei-

gepflicht bei der zuständigen Behörde vor genauso wie die Beantragung eines Kleinen Waffenscheins. Zusätzlich ist das Nachholen einer Sachkundeprüfung vorgesehen.

Diese vollkommen unnötige, waffenrechtliche Verschärfung ist ein Bürokratiemonster ohne jeden Sicherheitsgewinn. Sie stellt eine erhebliche Belastung des traditionsreichen und international erfolgreich ausgeübten Armbrustschießens dar und ist deshalb klar abzulehnen. Wem dient es, wenn Tausende von Armbrustschützinnen und Armbrustschützen, die bereits jahrelang professionell und verantwortungsbewusst mit ihrem Sportgerät umgehen, einen Kleinen Waffenschein beantragen und eine Sachkunde nachholen müssen? Die Widersinnigkeit liegt auf der Hand.

- **Verbot „kriegswaffenähnlicher halb-automatischer Feuerwaffen“:** Wir sprechen uns für den Erhalt und die Förderung aller unserer Disziplinen aus. Denn alle Statistiken belegen: Mit der Beschneidung einzelner Disziplinen geht kein Sicherheitsgewinn einher. Die illegalen Waffen sind das Problem, nicht die legalen!
- **Reglementierung des „Schießens für Jedermann“:** Die im Referentenentwurf neu vorgesehene Reglementierung des Schießens auf ortsfesten Schießstätten mit erlaubnispflichtigen Waffen für „Jedermann“ stellt einen scharfen Ein-

schnitt in die Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit der Schützenvereine dar – ohne jeden Sicherheitsgewinn! Auch, wenn der Luft- und Kleinkaliberbereich ausgespart wird, fallen durch die vorgesehenen Nachweispflichten für Interessierte bei Schnupperschießen etc. wichtige Anreize weg. Zudem läge die Kontrollpflicht beim Schießstättenbetreiber bzw. bei der verantwortlichen Aufsichtsperson – eine weitere Rechtspflicht zu Lasten der Schützenvereine und unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in unnötiger Weise die Nachwuchsarbeit und Mitgliedergewinnung erschwert.

- **Mehraufwand bei der vorgesehenen Behördenvernetzung im Auge behalten!** Da die Prüfung der persönlichen Eignung zum Waffenbesitz den staatlichen Behörden obliegt, kann eine verstärkte Vernetzung der Sicherheitsbehörden unter Heranziehung von Bundespolizei und Zollkriminalamt nebst zentral geregelter Nachberichtspflicht sinnvoll sein. Der hierdurch entstehende Verwaltungsmehraufwand sollte aber gerade mit Blick auf ein effizientes Behördenhandeln nicht außer Betracht gelassen werden!

Martin Riedl ist seit 20 Jahren eine Stütze des Technik-Teams auf der Olympia-Schießanlage

Seit 20 Jahren sorgt *Martin Riedl* zusammen mit seiner Kollegin und den Kollegen im Technik-Team u. a. dafür, dass die Anlagen auf der Olympia-Schießanlage bei Meisterschaften und Wettbewerben einwandfrei funktionieren. Auch ein Oktoberfest-Landesschießen wäre ohne die vorbereitenden Arbeiten undenkbar. Das Spezialgebiet von *Martin Riedl* ist dabei die Elektrik.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* dankte zusammen mit Geschäftsführer *Alexander Heidel* dem „Hausmeister aus Leidenschaft“ für seine langjährige, unermüdete Arbeit und seine Loyalität zum Verband.



BSSB

Die neuen Feinwerkbau 900 sind da!



Feinwerkbau Luftgewehr 900 Alu

Gleich vorbeikommen und testen!



Feinwerkbau Luftgewehr 900 Alu Auflage



Feinwerkbau LG 900 Alu Hybrid

Im Laden und online finden Sie auch gebrauchte Waffen



Solange Vorrat reicht! Verkauf nur nach dem gesetzlichen Erlösungsmoment!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger





Bayerischer Sportschützenbund e. V

Hinweis zur Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes 2023

Die 72. Ordentliche Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. findet am Samstag, dem 17. Juni 2023, im Bürgerhaus in Garching statt.

Gemäß Art. 15 Abs. 3 der Satzung des BSSB wird auf die folgenden Antragsfristen hingewiesen:

1. Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen Anträge behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: 19. Mai 2023, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.
2. Gemäß Art. 15 Abs. 2 der BSSB Satzung müssen Anträge auf Satzungsänderung behandelt werden, wenn sie mindestens 90 Tage (hier: 20. März 2023, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Anträge auf Satzungsänderung werden nach Ablauf der Antragsfrist in der Bayerischen Schützenzeitung veröffentlicht. Sonstige Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching

Sprechstunde Waffenrecht

Exklusive Beratung nur für Mitglieder eines dem BSSB angeschlossenen Vereins: Telefonsprechstunde mit Hans-Jürgen Marker jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr unter (089) 31 69 49-47. Etwaige Änderungen der Erreichbarkeit werden über unser BSSB-Webportal (www.bssb.de) bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis für die gegebenenfalls auftretenden Wartezeiten bei einem erhöhten Aufkommen. Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an *Hans Jürgen Marker* gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de Die Beratung ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Einladung zum Landesjugendtag

Der 44. ordentliche Landesjugendtag der Bayerischen Schützenjugend findet am Sonntag, 21. Mai 2023 in München, Schützenbezirk München, statt.

Tagungsort: Wirtshaus am Bavaria Park
Bavaria Saal
Theresienhöhe 15
80339 München

Beginn: 11.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung des 44. Landesjugendtages
2. Begrüßung durch den 1. Landesjugendleiter
3. Grußworte des Schirmherrn
4. Totengedenken
5. Auszug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige
6. Wahl des Protokollführers
7. Feststellung der Anwesenheit
8. Grußworte der Ehrengäste
9. Ehrungen
10. Genehmigung des Protokolls vom 43. Landesjugendtag
11. Entgegennahme der Berichte
 - a) der Landesjugendleiter/-innen
 - b) der Landesjugendsprecher/-innen
 - c) über die Haushaltsführung
12. Entlastung der Landesjugendleitung
13. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsvorschlages 2023
14. Wahl der Delegierten zum nächsten Bundesjugendtag
15. Anträge
16. Festlegung des 45. Landesjugendtages
17. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 7. Mai 2023 von den Bezirksjugendleitungen an die Geschäftsstelle, Jugendbüro, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Hochbrück schriftlich einzureichen. Anträge der Mitglieder und der Gaue müssen über die zuständige Bezirksjugendleitung eingereicht werden.

Mit sportlichen Schützengrüßen

Markus Maas
1. Landesjugendleiter



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2024

Die Landessportleitung weist auf den Termin für die Passänderungen, die das Sportjahr 2024 betreffen, hin. Änderungsanträge können vom 15. Juli bis 15. August 2023 beim zuständigen Schützengau eingereicht werden (Stichtag 15. August 2023, Datum des Poststempels).

Achtung: Bei einem Erstvereinswechsel muss der Antrag immer beim neuen Erstverein gestellt werden.

Zweitvereinseinträge können laut Sportordnung nur dann vorgenommen werden, wenn das Mitglied beim betreffenden Zweitverein zum Stichtag 15. August gemeldet ist. Ist das Mitglied nicht gemeldet, wird der Eintrag abgelehnt.

Unterlagen, die nicht termingerecht oder unvollständig eingereicht werden, können nicht bearbeitet werden und gehen an die Gaue zurück. Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass alle Änderungsanträge vom Mitglied eigenhändig unterschrieben sind, der Stempel und die Unterschrift des 1. Schützenmeisters (des Erstvereines) auf dem Antrag ist und der bisherige Ausweis beigelegt wird. Ein ggf. eingetragenes Sonderblatt auf dem Schützenausweis ist Bestandteil des Ausweises und muss ebenfalls zurückgegeben werden.

Schützen, die gegebenenfalls an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, können ihren Ausweis mit dem Änderungsantrag einreichen. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ist mit Personalausweis und Startkarte möglich.

Disziplinschlüssel

Nummer	Bezeichnung
1.10	Luftgewehr
1.11	Luftgewehr aufgelegt
1.12	Luftgewehr Team Mix
1.18	Luftgewehr Liegend Körperbehinderte
1.20	Luftgewehr 3-Stellung
1.30	Zimmerstutzen
1.35	KK-100 Meter
1.36	KK-Gewehr 100 Meter Auflage
1.40	KK-3 x 20 Schuss
1.41	KK-Gewehr Auflage 50 Meter
1.42	KK-Gewehr 50 Meter
1.50	GK-Standardgewehr
1.56	KK-Unterhebelgewehr
1.58.O	Deutsches Ordonnanzgewehr (offene Visierung)
1.58.G	Deutsches Ordonnanzgewehr (geschlossene Visierung)
1.60	KK-3 x 40 Schuss

TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

7% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen auf www.tec-hro.de

*mit Code **BSZ7%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

Für unsere Landesgeschäftsstelle suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten

Sachbearbeiter Waffenrecht (m/w/d)

für die Bereiche waffenrechtliche Bedürfniserteilung (gemäß § 14 WaffG) und allgemeine Verwaltung für eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung (38,5 Stunden/Woche).

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von waffenrechtlichen Bedürfnisanträgen unserer Mitglieder,
- Beratung der Mitglieder in diesem Bereich,
- Kommunikation mit Behörden,
- Mitarbeit an Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitglieder (optional),
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten.

Ihr Profil:

- kaufmännische oder verwaltungsrechtliche Berufsausbildung,
- Erfahrung im Umgang mit Abläufen der öffentlichen Verwaltung,
- Kenntnisse im Waffen- und Verwaltungsrecht (nicht zwingend),
- sicherer Umgang mit MS-Office Produkten,
- überdurchschnittliches Engagement und Leistungsbereitschaft,
- selbstständige und mitgliederorientierte Arbeitsweise.

Die Stelle ist auch für Berufseinsteiger geeignet.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Ihrer Gehaltsvorstellungen bitte per E-Mail an Geschäftsführer Alexander Heidel: alexander.heidel@bssb.bayern

1.70	GK-Freigewehr 3 x 40 Schuss	7.31	Steinschlossgewehr liegend
1.80	KK-Liegend	7.35	Muskete
1.90	GK-Liegendkampf	7.40	Perkussionsrevolver
2.10	Luftpistole	7.50	Perkussionspistole
2.11	Luftpistole aufgelegt	7.60	Steinschlosspistole
2.12	Luftpistole Team Mix	7.71	Perkussionsflinte
2.16	Mehrschüssige Luftpistole	7.72	Steinschlossflinte
2.17	Luftpistole 10 Meter Mehrkampf	8.10	Sommerbiathlon LG
2.18	Luftpistole 10 Meter Standard	8.11	Sommerbiathlon LG – Staffel
2.20	Freie Pistole	8.20	Sommerbiathlon KK
2.21	Pistole 50 Meter Auflage	8.21	Sommerbiathlon KK – Staffel
2.30	Schnellfeuerpistole 25 Meter	8.30	Sommerbiathlon DC
2.40	KK-Sportpistole	8.31	Sommerbiathlon Staffel DC
2.42	Pistole 25 Meter Auflage	B.08	Zielfernrohrgewehr 50 Meter
2.45	Zentralfeuerpistole	B.09	Zielfernrohrgewehr 100 Meter
2.53	GK-Pistole 9 mm	B.10	Wehrmanngewehr
2.55	GK-Revolver .357 mag	B.11	Ordonnanzgewehr BSSB
2.58	GK-Revolver .44 mag	B.12	Unterhebelgewehr A
2.59	GK-Pistole .45 ACP	B.13	Unterhebelgewehr B
2.60	Standardpistole	B.14	Unterhebelgewehr C
3.10	Wurfscheibe Trap	B.15	KK-Mehrlader
3.12	Wurfscheibe Trap Team Mix	B.16	Feuerstutzen traditionell
3.15	Wurfscheibe Doppeltrap	B.17	Zimmerstutzen traditionell
3.20	Wurfscheibe Skeet	B.21	BSSB Kombi
3.22	Wurfscheibe Skeet Team Mix	B.24	Ordonnanzpistole
4.10	Laufende Scheibe 10 Meter	B.25	Großkaliber-Sportpistole
4.12	Laufende Scheibe 10 Meter Team Mix	B.26	Alte Scheibenpistole
4.15	Laufende Scheibe 10 Meter Mix	B.39	Blasrohr
4.20	Laufende Scheibe 50 Meter	B.60	RWK Bogen
4.25	Laufende Scheibe 50 Meter Mix	B.61	RWK Bogen Compound
5.10	Armbrust 10 Meter	B.62	RWK Bogen Recurve
5.20	Armbrust 30 Meter	B.62	RWK Bogen Recurve im Freien
5.30	Armbrust national	B.63	RWK Bogen Compound im Freien
5.43	Feldarmbrust	B.65	RWK Armbrust
6.10	WA im Freien Recurve	B.69	RWK Blasrohr
6.15	WA im Freien Compound	B.70	RWK Vorderlader Langwaffen
6.16	WA im Freien Blankbogen	B.71	RWK Vorderlader Kurzwaffen
6.20	WA Halle Recurve	B.81	RWK Luftgewehr
6.25	WA Halle Compound	B.82	RWK Luftgewehr-Drei-Stellung
6.26	WA Halle Blankbogen	B.83	RWK KK 3 x 20 Schuss
6.30	WA Feldbogen	B.84	RWK Liegend
6.40	WA Feldbogen Blankbogen	B.85	RWK Luftgewehr Auflage
6.50	WA Feldbogen Compound	B.86	RWK KK-Gewehr Auflage
6.60	Bogen 3D Recurve	B.91	RWK Luftpistole
6.65	Bogen 3D Compound	B.92	RWK KK-Sportpistole
6.66	Bogen 3D Blankbogen	B.93	RWK GK-Sportpistole
6.67	Bogen 3D Langbogen	B.94	RWK Freie Pistole
6.68	Bogen 3D Instinktiv	B.95	RWK Luftpistole Auflage
7.10	Perkussionsgewehr		
7.15	Perkussions-Freigewehr		
7.20	Perkussions-Dienstgewehr		
7.30	Steinschlossgewehr		

Karl-Heinz Gegner
1. Landessportleiter



RB SHOOTING
Ihr Anschutz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Walther KK500 Blacktec & GSP 500 Classic



mit Schaftkappe Contact 3
mit 20 Klick Diopter
Walther Korntunnel 22 mm
Original Walther Kunststoffkoffer

2.499.-



STÜTZPUNKTHÄNDLER



Slide Control System
Kaliber: .22lr
Integralkorn in drei Kornbreiten
Auch für die Disziplin „Schnellfeuer“

2.139.-

weitere Produkte online unter: www.rb-shooting.com

Schützenbezirk Schwaben**Einladung****ZUR****73. Ordentlichen Bezirksversammlung
des Schützenbezirks Schwaben**

**am Sonntag, 5. März 2023, im Gasthof Stern in
Rammingen, Hauptstraße 13, 86871 Rammin-
gen, Beginn 11.00 Uhr**

Tagesordnung

1. Eröffnung
 - Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
 - Eröffnungsfornalität
 - Begrüßung durch 1. Gauschützenmeister Anton Egger
 - Begrüßung durch Präsident Ernst Grail
 - Totenehrung, Choral, Bayernhymne
 - Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Landesschützenmeisteramtes
4. Ehrungen
5. Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des 1. Bezirkssportleiters
 - des 1. Bezirksjugendleiters
 - der 1. Bezirksdamenleiterin
 - des Bezirksschatzmeisters
 - Bericht der Bezirksrevisoren
6. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
7. Wahl der Delegierten zur BSSB-Delegiertenversammlung
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Bezirksversammlung sind bis spätestens 31. Januar 2023 an den Präsidenten Ernst Grail, Eichenring 18, 89294 Oberroth schriftlich einzureichen.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften, alle 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserer Ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Ernst Grail,
Präsident

Schützenbezirk Schwaben**Einladung****ZUM****41. Ordentlichen Bezirksjugendtag
der Schützenjugend des
Schützenbezirkes Schwaben**

**am Samstag, 25. Februar 2023, um 18.00 Uhr
im Schützenheim der Angelbergschützen
Tussenhausen, Alte Ramminger Straße 4,
86874 Tussenhausen**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Bezirksjugendleiter
2. Wahl des Protokollführers
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Grußworte
5. Totenehrung
6. Genehmigung des Protokolls vom 40. Bezirksjugendtag
7. Entgegennahme der Berichte
 - a) des Bezirksjugendleiters
 - b) der Bezirksjugendsprecher
8. Entlastung der Bezirksjugendleitung
9. Wahl der Delegierten zum Landesjugendtag 2023
10. Anträge und Verschiedenes

Anträge zum Bezirksjugendtag sind bis spätestens 10. Februar 2023 an den 1. Bezirksjugendleiter Gunther Langer, Kapellstraße 11, 86698 Oberndorf schriftlich einzureichen.

Alle Jugendvertretungen der 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserem Ordentlichen Bezirksjugendtag herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Bezirksjugendtag findet ein gemeinsames Abendessen und ein abwechslungsreiches Abendprogramm statt, zu dem alle Teilnehmer/-innen eingeladen sind.

Mit freundlichem Schützengruß

Gunther Langer,
1. Bezirksjugendleiter



Bayerischer Sportschützenbund e. V

Ausschreibung zum DSB Ranglisten-Turnier zur Euro- pameisterschaft Vorderlader 2023 in Frankreich

Im Jahr 2023 wird eine MLAIC-Europameisterschaft durchgeführt. Um hierfür die Vorderlader-Mannschaft für den Deutschen Schützenbund zusammenzustellen, wird ein Ranglistenturnier vom 28. April bis 1. Mai 2023 in Wiesbaden durchgeführt. Die Europameisterschaft soll in der Zeit von 29. Juli bis 6. August 2023 stattfinden.

Meldungen/Teilnahmebedingungen

Die Meldungen zur Rangliste 2023 erfolgt über den Bayerischen Sportschützenbund. Eine direkte Anmeldung bei der in der Ausschreibung angegebenen Adresse beim DSB ist nicht möglich. Interessierte Schützen fordern per E-Mail beim Landesreferenten unter der Mailadresse (leonhard.brader@cottonfix.de) das Meldeformular (Excel-Datei) an. Die vom Meldenden ausgefüllte Datei muss dann bis spätestens 20. März (Meldeschluss 0 Uhr) ebenfalls an die E-Mail-Adresse „leonhard.brader@cottonfix.de“ gesandt werden.

Meldeberechtigt sind alle Vorderladerschützen, die mindestens eine Disziplin Vorderlader im Bayerischen Sportschützenbund schießen und die sich für die Deutsche Meisterschaft Vorderlader 2022 qualifiziert hatten oder an dieser teilgenommen haben. Des Weiteren wird es – aufgrund der aktuellen Lage – den Landesverbänden freigestellt, weitere Schützen, die als leistungsmäßig stark genug eingeschätzt werden, sowie Jungschützen (die im Jahr 2023 maximal ihr 21. Lebensjahr vollenden) zu melden. Angaben über die Disziplinen, Art der Waffe (Original oder Reproduktion) sowie Adresse, Schützenpassnummer und ein gültiger Pulverschein sind erforderlich. Junioren und Damen können sich neben den Juniorendisziplinen bzw. der Damendisziplin auch zusätzlich in den Disziplinen aus dem Damen-/Herrenbereich melden.

Die genauen Regeln, Bedingungen und Anforderungen für die Rangliste Vorderlader sind der offiziellen Ranglistenausschreibung des DSB im Ausschreibungsheft des DSB (Internet) oder direkt der Internetseite des DSB zu entnehmen.

Mit der Anmeldung zur Rangliste stimmt der Teilnehmer der Speicherung und Verarbeitung seiner persönlichen Daten zum Zweck der Meldung und Wettkampfdurchführung zu.

Karl-Heinz Gegner,
1. Landessportleiter
Leonhard Brader,
Referent für Vorderlader des BSSB

Schützenbezirk Mittelfranken



Einladung

zum 72. Mittelfränkischen Schützentag 2023 – ordentliche Delegiertentagung –

am Samstag, den 18. März 2023, Beginn um
13.00 Uhr im Onoldiasaal in Ansbach,
Hofwiese 1, 91522 Ansbach

Tagesordnung

1. Eröffnung der Delegiertentagung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 71. MSB-Tag in Hilpoltstein
3. Grußworte der anwesenden Ehrengäste
4. Bericht des Präsidenten
5. Sportberichte
6. Kassenbericht
7. Bericht der Revisoren und Entlastung der Bezirksverwaltung
8. Entlastung der Bezirksverwaltung
9. Nachwahlen
10. Anträge
11. Einladung zum 73. MSB-Tag nach Weißenburg, Gau Weißenburg
12. Verschiedenes
13. Schlusswort

Anträge zu Punkt 10 bitte bis zum 25. Februar 2023 an den Präsidenten Gerold Ziegler, Markgrafenstraße 29, 90579 Langenzenn, senden.

sowie zum

Festakt

am Sonntag, den 19. März 2023, Beginn um
10.30 Uhr im Onoldiasaal in Ansbach, s. o.

Programm

- Einzug der Fahnen und Schützenkönige
- Begrüßung
- Grußwort des Schirmherrn
- Totengedenken
- Auszug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige
- Ansprache des Präsidenten
- Ehrungen

dazwischen Grußworte aus Politik, Sport und BSSB
Schlusswort
Frankenlied

Gesamtprogramm:

Samstag, 18. März 2023

- 10.00 Uhr: Mittelfränkischer Jugendtag im Onoldiasaal in 91522 Ansbach
- 11.30 Uhr: Mittagessen im Hotel Hürner, Schloßstraße 7, 91522 Ansbach
- 13.00 Uhr: Delegiertentagung des MSB im Onoldiasaal
- 13.00 Uhr: Rahmenprogramm für die Partner: Schloss- oder Stadtführung Ansbach
- 15.00 Uhr: gemeinsames Kaffeetrinken im Foyer des Onoldiasaales
- 17.00 Uhr: Empfang des 1. Bürgermeisters der Stadt Ansbach, Thomas Deffner, in der Karlshalle der Stadt Ansbach, Karlsplatz 7/9, 91522 Ansbach
- 20.00 Uhr: Festabend im Onoldiasaal (Möglichkeit zum Abendessen)

Sonntag, 19. März 2023

- 9.00 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst in der St. Gumbertuskirche, Johann-Sebastian-Bach-Platz, 90522 Ansbach
- 10.00 Uhr: Festzug (Aufstellung: Johann-Sebastian-Bach-Platz)
- 10.30 Uhr: Einzug der Fahnen und Königsabordnungen und Beginn des Festaktes im Onoldiasaal

Mit freundlichen Schützengrüßen

Gerold Ziegler,
Präsident

Einladung

zum 42. Ordentlichen Schützenjugendtag der Mittelfränkischen Schützenjugend

am Samstag, den 18. März 2023 ab 10.00 Uhr im Onoldiasaal, Hofwiese 1, 91522 Ansbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Anwesenheit
 3. Grußworte
 4. Genehmigung der Niederschrift des 41. Ordentlichen Schützenjugendtages der Mittelfränkischen Schützenjugend in Hilpoltstein
 5. Jahresberichte
 - a) des 1. Bezirksjugendleiters
 - b) des stellvertretenden Bezirksjugendleiters
 - c) der Bezirksjugendsprecher
 6. Kassenbericht
 7. Entlastung der Bezirksjugendleitung
 8. Ehrungen
 9. Genehmigung des Haushaltsplans 2023
 10. Anträge
 11. Wünsche und Anregungen
- Anträge müssen schriftlich bis zum 4. März 2023 bei der 1. Bezirksjugendleiterin eingegangen sein.

Mit freundlichen Schützengrüßen

Andrea Nieberle,
1. Bezirksjugendleiter



Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR

Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Gärchinger Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 8008 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen

krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos



Offizieller Lieferant der Internationalen Bogenverband (IBF)



Offizieller Lieferant der World Archery Federation



Offizieller Lieferant der Internationalen Archery Federation



Offizieller Ausschuss des Deutschen Schützenbundes für Papiermaterial



Staatlich anerkannter Offizieller Ausschuss des Olympischen Sportausschusses



Offizieller Lieferant der Deutschen Olympischen Sportausschusses

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schießscheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Schützenbezirk München



Einladung

Gemäß Art.16 der Geschäftsordnung für Bezirke und Gaue des BSSB ergeht hiermit die Einladung zu der am Sonntag, dem 12. März 2023, um 10.00 Uhr im „Gasthof zum Altschütz“, Verdistrasse 43, 85591 Vaterstetten, stattfindenden

72. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks München.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) der 1. Bezirksjugendleiterin
 - d) der 1. Bezirksdamenleiterin
 - e) der Bezirksreferenten
 - f) der 1. Bezirksschatzmeisterin
 - g) der Bezirksrevisoren
4. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes für das vergangene Geschäftsjahr
5. Grußansprachen der Ehrengäste
6. Ansprache des Vertreters des Bayerischen Sportschützenbundes
7. Proklamation der Bezirksschützenkönige
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Delegiertenversammlung sind bis spätestens Freitag, 3. März 2023, in schriftlicher Form an den 1. Bezirksschützenmeister Georg Felbermayr, Scheurlinstraße 3, 81241 München zu richten.

Alle Gauschützenmeister sowie deren Ausschussmitglieder sind verpflichtet, an der Delegiertenversammlung teilzunehmen. Alle Vereinsschützenmeister, Schützenschwestern und Schützenbrüder sind auf das Herzlichste eingeladen.

Mit bayerischem Schützengruß

Georg Felbermayr
1. Bezirksschützenmeister

Schützenbezirk Oberbayern



Einladung

zur

73. ordentlichen Generalversammlung des Bezirks Oberbayern im Bayerischen Sportschützenbund

am Sonntag, 23. April 2023 in der „Weihenstephan Arena“, Luitpoldstraße 3, 85356 Freising, Beginn: 12.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
2. Begrüßung durch den 1. Gauschützenmeister Valentin Harrieder
3. Eröffnung der Versammlung durch den stellvertretenden Bezirksschützenmeister Stefan Fersch und Bekanntgabe der Tagesordnung
4. Begrüßung durch den Bezirksschützenmeister Alfred Reiner
5. Totengedenken
6. Bayernhymne
7. Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
8. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters
9. Grußworte der Ehrengäste
10. Ansprache des Vertreters vom BSSB
11. Stellungnahme des 1. Bezirks-Schatzmeisters zum Kassenbericht im Berichtsheft
12. Stellungnahme der Bezirks-Sportleitung und der Referenten zu ihren Berichten im Berichtsheft – sofern dies gewünscht wird –
13. Revisionsbericht durch die Bezirksrevisoren
14. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes durch 1. GSM Valentin Harrieder
15. Festlegen eines Wahlausschusses
16. Neuwahlen der Bezirksvorstandschafft
17. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans für 2023
18. Bezirksmeisterschaft 2023 und weitere Sporttermine
19. Bekanntgabe festgelegter Veranstaltungen
20. Ehrungen
21. Anträge und Verschiedenes
22. Schlusswort des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters

Das Bezirksschützenmeisteramt bittet um zahlreichen Besuch. Für die Gauschützenmeister oder deren Vertreter ist die Teilnahme Pflicht!

Alfred Reiner
1. Bezirksschützenmeister

Sprechstunde Waffenrecht

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer profunden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprechstunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Das Waffengesetz mitsamt der Allgemeinen Verwaltungsverordnung zum Waffengesetz, aller damit verbundenen Rechtsvorschriften und zugrundeliegenden EU-Richtlinien ist umfangreich, seine Themen vielfältig: von den Vorschriften zum Erwerb und Besitz erlaubnispflichtiger Schusswaffen, über den Transport und die Aufbewahrung bis hin zu den geltenden Altersgrenzen. Darüber hinaus gehen Themen wie der internationale Waffentransport, der Umgang mit den sogenannten Wettkampfwaffen oder die Eintragung von Wechselsystemen rasch ins rechtliche Detail – gut tut Not.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.
- Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47. Etwaige Änderungen der Erreichbarkeit werden über unser BSSB-Webportal (www.bssb.de) bekanntgegeben. Bitte haben Sie Verständnis für die gegebenenfalls auftretenden Wartezeiten bei einem erhöhten Aufkommen.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de.
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Zur Person:

Hans Jürgen Marker ist seit September 2022 vom Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen als privater Lehrgangsträger für die Ausbildung zur Sachkunde im Waffenrecht nach § 7 Waffengesetz zugelassen. Er ist Polizeibeamter im Ruhestand – 26 Jahre war er Abteilungsleiter in der Bundesgeschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Er ist Mitglied im Schützenverein „Edelweiß“ Thierhaupten 1922 e. V., bestätigte Standaufsicht, zudem Jagdscheininhaber und im Besitz der Erlaubnis nach § 27 Sprengf für Vorderlader, Wiederlader und Böller. Als Verfasser mehrerer Fachveröffentlichungen zum Thema Waffen ist er ein profunder Kenner der Materie.

Bitte beachten Sie folgende Terminverschiebungen:

Die Waffenrechtssprechstunde vom 16. Februar muss auf den **19. Februar 2023 von 12 bis 14 Uhr** verschoben werden, die vom 27. April muss auf den **26. April 2023, wie gewohnt von 17 bis 19 Uhr**, vorverlegt werden.



Für unsere Landesgeschäftsstelle in Garching bei München suchen wir in Vollzeit (38,5 h/Woche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte

pädagogische Fachkraft (m/w/d) als Leitung des Landesjugendbüros

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- die Führung und Verwaltung des Tagesgeschäfts,
- die Abwicklung von Zuschuss- und Fördermodalitäten,
- die Unterstützung der Arbeit der ehrenamtlichen Landesjugendleitung,
- Planung, Organisation und Betreuung von Veranstaltungen der Landesjugend,
- Konzeption und Erstellung von Publikationen zu Fachthemen der Jugendarbeit und zur Öffentlichkeitsarbeit,
- die Weiter- und Neuentwicklung von Projekten inklusive der pädagogischen Umsetzung,
- die Betreuung unserer Mitgliedsvereine in Fragen der Jugendarbeit,
- Erstellung und Vollzug des Haushaltsplanes der Landesjugend.

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes pädagogisches Studium oder eine vergleichbare Qualifikation, idealerweise Erfahrungen in der Jugendarbeit,
- selbständige Arbeitsweise,
- Engagement und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung bei der Umsetzung der Verbandsziele,
- die Bereitschaft zum gelegentlichen Dienst am Abend sowie an Wochenenden,
- idealerweise Kenntnisse im Grafik- und Designbereich (z. B. Adobe-Produktfamilie),
- sehr gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen,
- Führerschein Klasse B (PKW).

Warum bei uns?

- Ein sicheres und nach der Probezeit unbefristetes Arbeitsverhältnis,
- Vergütung in Anlehnung an den TV-L (qualifikationsabhängig) mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen,
- Weiterbildungsmöglichkeiten,
- die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen,
- angenehmes Betriebsklima und eine flache Hierarchie,
- kostenlose Mitarbeiterparkplätze, kostenlose Ladesäulen für E-Fahrzeuge, großer Fitnessraum und Poolfahrzeuge,
- kostenlose Getränke.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (per E-Mail) inklusive Ihrer Gehaltsvorstellungen und Verfügbarkeit **bis 15. Februar 2023**.

Kontakt:

Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsführer Alexander Heidel
Ingolstädter Landstraße 110, 5748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-17, E-Mail: alexander.heidel@bssb.bayern
Internet: www.bssb.de



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Rechtzeitig Vereinspauschale beantragen!

Frist: 1. März 2023

Unsere Mitgliedsvereine können auch eine Förderung des Sportbetriebs bei ihren Kreisverwaltungsbehörden beantragen. Da die jährliche Antragsfrist am 1. März endet, weisen wir eindringlich darauf hin, die hier möglichen Zuschüsse nicht ungenutzt verfallen zu lassen. Im Folgenden informieren wir Sie über einige Antragsvoraussetzungen sowie über den grundsätzlichen Weg zur Erlangung des Zuschusses.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Vereinspauschale beim zuständigen Landratsamt zu beantragen ist. Durch diese Förderung des Sportbetriebs sollen die Vereine bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Arbeiten im personellen, wie im fachlichen Bereich unterstützt werden.

Um die Gewährung der Vereinspauschale bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde beantragen zu können, muss das tatsächliche Beitragsaufkommen des Vereins im Jahr vor der Bewilligung der Zuwendung grundsätzlich den folgenden Jahresbeitragsätzen (Sollaufkommen) entsprechen:

Je Mitglied bis einschließlich 13 Jahre (Schüler):	12,- Euro
Je Mitglied bis einschließlich 17 Jahre (Jugendliche):	25,- Euro
Je Mitglied ab 18 Jahre (Erwachsene):	50,- Euro

Die Sollbeitragsätze finden neben der Förderung des Sportbetriebs (Vereinspauschale) auch als Antragsvoraussetzung für die Förderung des Schießstättenbaus Anwendung. Nach wie vor kann

Beispielrechnung 1

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Ein Mitglied verfügt über eine Vereinsmanagerlizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
1 Vereinsmanagerlizenz	=	+	325 ME
Summe			804 ME

Zuwendungsbetrag:
804 ME x 58 Cent = 466,32 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 233,16 Euro erhalten. Für 2023 soll ebenso verfahren werden.

Beispielrechnung 2

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Zwei Mitglieder verfügen über eine anerkannte Trainer-C- bzw. Jugendleiterlizenz und ein Mitglied über eine Vereinsmanagerlizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
2 Trainer-C- bzw. Jugendleiterlizenzen	=	+	1 300 ME
1 Vereinsmanagerlizenz	=	+	650 ME
Summe			2 429 ME

Zuwendungsbetrag:
2 429 ME x 58 Cent = 1 408,82 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 704,41 Euro erhalten. Für 2023 soll ebenso verfahren werden.

das geforderte Beitragsaufkommen zusätzlich durch nicht zweckgebundene Spenden sowie Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit ausgeglichen werden (Ist-Beitragsaufkommen).

Die Mitgliedereinheit eines Vereins lässt sich wie folgt berechnen:

Je erwachsenes Mitglied	1 ME
Je sonstiges Mitglied (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahre)	10 ME
Je körperbehindertes Mitglied (siehe Vollzugshinweise 3.5)	10 ME
Je C-Trainer- oder Jugendleiterlizenz	650 ME
Je B-Trainer-Lizenz	975 ME
Je A-Trainer-Lizenz	1 300 ME
Erste Vereinsmanagerlizenz in Verbindung mit Trainerlizenz	650 ME
Je Vereinsmanagerlizenz	325 ME

Weiterhin gilt: Reicht ein Verein mindestens **eine volle grundlegende Jugendleiter- bzw. Trainerlizenz** ein, so wird auch **eine Vereinsmanager-C-Lizenz** mit 650 Mitgliedereinheiten angerechnet. Weitere Vereinsmanager-Lizenzen werden wie gehabt mit 325 Mitgliedereinheiten berücksichtigt (siehe Beispielrechnungen 2 und 3). Eine Trainer- oder Jugendleiterlizenz kann bei max. zwei Vereinen zum Einsatz gebracht werden, in diesem Fall wird sie mit jeweils 325 ME gewertet.

Die Summe der Mitgliedereinheiten des Vereins wird mit der jährlich vom Staatsministerium festgelegten Förderereinheit multipliziert und ergibt den an den Verein auszureichenden Förderbetrag. Im vergangenen Jahr erhielten die Vereine je ME ca. 58 Cent. Bitte beachten Sie aber, dass die bayerische Staatsregierung wegen der Belastungen durch die Pandemie für die Sport- und Schützenvereine die zur Ausschüttung bereitgestellten Mittel auch für das Jahr 2023 verdoppelt hat.

Antragsfrist

Die Vereine beantragen die Gewährung der Vereinspauschale bei ihrer örtlich zuständigen Kreisverwaltungsbehörde. **Der Antrag muss vollständig mit allen Angaben und Anlagen (Lizenzen) spätestens am 1. März des jeweiligen Jahres für das die Zuwendung beantragt wird, bei der Kreisverwaltungsbehörde eingegangen sein (Ausschlussfrist).** Dabei sind die Daten des Mitgliederbestandes zum 1. Januar sowie die Lizenzen als Kopie mit Erklärung vorzulegen.

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg

Beispielrechnung 3

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Ein Mitglied verfügt über eine anerkannte Trainer- bzw. Jugendleiterlizenz und zwei weitere Mitglieder über eine Vereinsmanagerlizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
1 Trainer-C- bzw. Jugendleiterlizenz	=	+	650 ME
1 Vereinsmanagerlizenz (Erstlizenz)	=	+	650 ME
1 Vereinsmanagerlizenz	=	+	325 ME
Summe			2 104 ME

Zuwendungsbetrag:

2 104 ME x 58 Cent = 1 220,32 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 610,16 Euro erhalten. Für 2023 soll ebenso verfahren werden.

Beispielrechnung 4

Ein Verein hat 128 Mitglieder, davon 37 in der Schützenjugend (bis einschließlich 26 Jahre) und zwei mit Handicap. Ein Mitglied verfügt über eine Trainer-B-Lizenz.

Die zu erwartende Zuwendung errechnet sich wie folgt:

89 Erwachsene	=		89 ME
37 Jugendliche	=	+	370 ME
2 Schützen mit Handicap	=	+	20 ME
1 Trainer-B-Lizenz	=	+	975 ME
Summe			1454 ME

Zuwendungsbetrag:

1454 ME x 58 Cent = 843,32 Euro

Im vergangenen Jahr wurde dieser Betrag verdoppelt. Unter den „normalen“ Bedingungen hätte dieser Verein also 421,66 Euro erhalten. Für 2023 soll ebenso verfahren werden.

Die Vereinspauschale wird nicht gewährt, wenn der Verein nicht mindestens 500 Mitgliedereinheiten (Bagatellgrenze) erreicht. Erstmals ist auch die Antragsstellung online möglich!

Anerkennung der Trainer- und Jugendleiterlizenzen, Überarbeitung der Lizenzinhabererklärung

1. Sportförderrichtlinien

Zum 1. Januar 2023 treten die neuen Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen des Freistaats Bayern zur Förderung des außerschulischen Sports (Sportförderrichtlinien – SportFÖR) vom 5. Dezember 2022 in Kraft. Die Richtlinien wurden am 14. Dezember 2022 (BayMBI 2022 Nr. 714) veröffentlicht. Wesentliche Änderungen zum Verfahren zur Beantragung der Vereinspauschale sind damit nicht verbunden. Neu ist die Einführung einer zusätzlichen Gewichtung für Mitglieder mit Behinderung (zehn ME). Genaueres finden Sie unter Punkt 3.

2. Liste der anerkannten Trainer- und Übungsleiterlizenzen

Es können nur anerkannte Trainer- und Übungsleiterlizenzen zur Beantragung von Fördergeldern berücksichtigt werden. Andere Trainer- und Übungsleiterlizenzen werden nicht gefördert.



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

dert. Für Vereine, die dem BSSB angeschlossen sind, werden folgende Lizenzen anerkannt:

- Trainer/in C Leistungssport
- Trainer/in C Breitensport
- Übungsleiter J
- Vereinsmanager C (Maximal eine Lizenz pro Verein, wenn in diesem Verein mindestens eine weitere volle Übungsleiter- oder Trainerlizenz (650 ME, nicht geteilt) eingesetzt wird. Bei Nichterfüllung dieser Voraussetzung ist die „Vereinsmanager C“-Lizenz als Zusatzlizenz Nr. 42 mit 325 ME zu bewerten; dies gilt auch für eventuelle zweite, dritte und alle weiteren „Vereinsmanager C“-Lizenzen des Vereins.)

3. Vollzugshinweise 2023

Für den Vollzug der Regelungen zur Vereinspauschale im Jahr 2023 durch die Kreisverwaltungsbehörden und die Regierungen geben wir die nachstehenden Hinweise:

3.1 Rückkehr zum Regelvollzug

Die vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie mit IMS vom 10. Dezember 2020 und vom 29. November 2021 vorübergehend zugelassenen Vollzugserleichterungen werden aufgehoben. Es ist wieder das Regelverfahren anzuwenden.

3.2 Antragsfrist

Der Stichtag für die Beantragung der Vereinspauschale ist im Jahr 2023 Mittwoch, der 1. März 2023.

Wie bereits in den letzten Jahren ist bei einem Briefversand für die Einhaltung des Stichtags das Datum des Poststempels entscheidend. Dies bedeutet, dass der Antrag mit allen Angaben und Anlagen spätestens am Stichtag **1. März 2023** entweder in der Kreisverwaltungsbehörde oder bei der Deutschen Post bzw. einem lizenzierten Postdienstleister (dokumentiert durch den Poststempel bzw. Einlieferungsbeleg) abgegeben worden sein muss.

Wie bisher muss der Antrag vollständig sein, d. h. alle erforderlichen Angaben und Anlagen enthalten. Da es sich bei der Stichtagsregelung um eine sogenannte Ausschlussfrist handelt, kommen Ausnahme- oder Härtefallregelungen nicht in Betracht.

3.3 Meldetermine

Die Meldetermine für die Kreisverwaltungsbehörden an die Regierungen und an das Staatsministerium sind für die Vereine ohne Relevanz.

3.4 Anerkennung der Trainer- und Übungsleiterlizenzen, Erklärung zur Einreichung von Lizenzen

Die aktuelle Version der Erklärung zum Einreichen von Lizenzen ab dem Jahr 2023 finden Sie im Internet unter:

https://www.bssb.de/fileadmin/Service/Sportfoerderung/Vereinspauschale/Erklaerung_Lizenzinhaber_2023ff.pdf (siehe auch QR-Code rechts). Die vorgedruckte Jahreszahl wurde durch ein Textfeld ersetzt und kann zweckentsprechend ergänzt werden. Außerdem wurden im Vergleich zur zuletzt veröffentlichten Fassung die Angaben zu den grundständigen Lizenzen angepasst. Wir bitten daher, die nun übersandte Fassung zu verwenden. Sollten Antragsteller die zwischenzeitlich für 2023 ff. veröffentlichte Erklärung einreichen, kann auch diese für das Antragsverfahren 2023 anerkannt werden. Mit der Neufassung der Sportförderrichtlinien



müssen Trainer- und Übungsleiterlizenzen nicht mehr im Original vorgelegt werden. Dies trägt unter anderem der Entwicklung Rechnung, dass viele Lizenzen digital ausgestellt werden und nicht mehr als körperliches Original vorliegen. Es genügt daher, wie bereits bisher teils zugelassen, die elektronische Einreichung bzw. die Vorlage einer Kopie. Wird eine Lizenz elektronisch bzw. als Kopie eingereicht, ist der Lizenz die Erklärung zur Einreichung von Lizenzen beizufügen.

Die Möglichkeit der Einreichung einer persönlichen Erklärung der Lizenzinhaber anstelle von (fälschungssicheren) Originaldokumenten ist ein Vertrauensvorschuss des Freistaats Bayern gegenüber den jeweiligen Vereinen und Lizenzinhabern. Es wird darauf hingewiesen, dass zukünftig EDV-basierte (Stichproben-)Kontrollen auf eventuelle Mehrfacheinreichungen von Lizenzen vorgenommen werden.

Bei der Erfassung der persönlichen Daten der Lizenzinhaber ist auf die Einhaltung der Regelungen zum Datenschutz zu achten. Wir bitten deshalb, die Vereine bzw. Lizenzinhaber wie in den letzten Jahren in geeigneter Weise über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu informieren.

Die Gewichtung der Lizenzen muss künftig nicht mehr eigens ermittelt werden, sie ergibt sich künftig direkt aus der jährlichen Lizenzliste (Nr. 5.1.6.2 Satz 2 SportFÖR).

3.5 Gewichtung der Mitglieder (Nr. 5.1.6.1 S. 3 SportFÖR)

Künftig werden Mitglieder mit einer Behinderung zehnfach gewichtet, wenn der Verein sie zum Ende des dem Förderjahr vorangehenden Jahres bei einer entsprechenden Dachorganisation gemeldet hat. Die Kumulation von Mehrfachgewichtungen ist nicht vorgesehen. Behinderte Kinder werden daher ebenfalls zehnfach gewichtet.

3.6 Online-Antrag auf Gewährung der Vereinspauschale

Für das Verfahren 2023 steht erstmals ein zentral entwickelter Online-Antrag auf Gewährung der Vereinspauschale zur Verfügung. Der Antrag wird in Kürze im „BayernStore“ eingestellt. Der BSSB wird darüber an dieser Stelle und im Internet (www.bssb.de) informieren. Da noch letzte inhaltliche Anpassungen erfolgen müssen, bitten wir Sie noch um etwas Geduld

3.7 Verdoppelung der Vereinspauschale 2023

Die Bayerische Staatsregierung hat für das Jahr 2023 eine erneute Verdoppelung der Vereinspauschale auf den Weg gebracht. Die Entscheidung steht noch unter dem Vorbehalt, dass der Landtag als Haushaltsgesetzgeber der Verdoppelung der Vereinspauschale zustimmt.

Wie bereits 2020 und 2021 wird kein gesonderter Antrag erforderlich sein. Vereinen, die die reguläre Vereinspauschale beantragen, wird der doppelte Betrag ausgezahlt. An der Ermittlung der Mitgliedereinheiten ändert sich dadurch nichts, sodass für Sie kein Zusatzaufwand durch die Verdoppelung der Vereinspauschale entsteht.



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager- C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

4,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Duell- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH

Albert-Einstein-Straße 9, 64739 Höchst im Odenwald
Telefon & Fax: 0700 / 42746410
E-Mail: info@intarso.de
Website: www.intarso.de



Ausbilderlehrgang für Standaufsichten 2022/2023

Der Bayerische Sportschützenbund e.V. veranstaltet wieder zwei Ausbilder-Lehrgänge für Standaufsichten. Mit enthalten ist eine Fortbildung und Einführung in die ZMI Verwaltung für Standaufsichten. Der Lehrgang ist auch zur „Auffrischung“ geeignet.

Ausbilderlehrgang Standaufsichten 2023 Frühjahr

Termin:	Freitag, den 24. Februar 2023
Ort:	Online per ZOOM
Beginn:	15.00 Uhr
Ende:	gegen 20.00 Uhr
Lehrgangskosten:	keine
Meldeschluss:	19. Februar 2023

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Bei mehr Interessenten wird ein weiterer Lehrgang geplant. Die Gauschützenmeister/-innen werden gebeten, die Kontaktdaten der betreffenden Personen unter der Mailadresse: christian.schroeck@bssb.bayern bis zum jeweiligen Meldeschluss schriftlich zu melden.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-In-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager-C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Beipunktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

4,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden.

3. Teil: Qualifizierungsphase

3,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termine: 14. bis 21. Februar 2023 (Qualifizierungsphase mit Prüfung). Nur für Teilnehmer, die bereits die Aufbauphase durchlaufen haben.

Ort: Landgasthof Schmid, Chamer Straße 1, 94377 Steinach

Kosten: 200,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termine: Samstag, 4. März 2023, 9.30 bis 19 Uhr
Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück
Samstag, 2. September 2023, 9.30 bis 19 Uhr
in Weiden

Referenten: Robert Rieck – Volljurist
Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. § 27 WaffG, sowie § 10, § 11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition / Verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine: Mittwoch, 8. März 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr
Montag, 12. Juni 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 10,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: Datenschutzgrundverordnung für Vereine und Gesellschaften

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Termine: Mittwoch, 11. Oktober 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 20,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Sonntag, 23. April 2023

Ort: (wird noch festgelegt)

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht. Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereinskassierer.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDiS

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet

DISAG
OpticScore
Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

- ✔ Optische und berührungslose Schusserkennung
- ✔ Langlebig. 4 Jahre Garantie*
- ✔ Ansprechendes Design
- ✔ Zertifizierte Technik
- ✔ Modernste Webtechnologie
- ✔ Verbrauchsoptimiert
- ✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung

www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook

* Vollständige Garantiebedingungen: <https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>

DISAG genau.

DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt. Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Jugendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

Termin: Samstag, 4. Februar 2023, 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr
Ort: Gau-Leistungszentrum des Kreisschützenverbands Oberpfalz Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Samstag, 8. April 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Termin: Sonntag, 13. August 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Termin: Samstag, 18. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
(wird noch festgelegt)

Referent: Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen.

Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termine: Samstag, 15. April 2023, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind, da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium zu erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 16. April 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: wird noch festgelegt

Termin: Sonntag, 8. Oktober 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Vereinsrecht und Versicherungen

In diesem Seminar gibt es wertvolle und aktuelle Praxistipps für die alltägliche Arbeit als Schützenmeister oder Vorstand, denn gute Rechtskenntnisse helfen immer, einen Verein sicher zu führen. Dieses Seminar vermittelt das erforderliche Rüstzeug und hilft, die juristischen Klippen zu umschiffen. Im zweiten Teil werden die in der Verbandsabgabe enthaltenen Versicherungen erläutert.

Ziel des Seminars:

- Teil 1: Vertiefte Kenntnisse im Vereinsrecht, um einen Verein sicher zu führen.
- Teil 2: Überblick über die im Verbandsbeitrag enthaltenen Versicherungen.
- Termin: Samstag, 3. Juni 2023, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
- Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried
- Referenten: Marco Winter – LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
Robert Rieck – Volljurist
- Kosten: 40,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.
- Verlängerung der Lizenzen: Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs), Jugendleiter-Lizenz (8 UEs)

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können. Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft mich und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ist-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann.

- Termin: Samstag, 19. November 2023
- Ort: SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen-Unterwurbach
- Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C
- Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

„Eventmanagement“

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von „Aktionstagen“, Vereinsjubiläen, Schützenfesten. Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

- Termin: Samstag, 16. Dezember 2023, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Ort: (wird noch festgelegt)
- Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehem. 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter
- Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldung über den Login-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de
Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG Tel.: 07171/927140
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16 Fax: 07171/38800
www.alois-rettenmaier.de info@alois-rettenmaier.de

SCHIEßSPORT + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: GEORG.KLEMM@WEB.DE

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Hirschberg, Gewerbegebiet
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Exakt
günstig

**Flaggen
& Maste**

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1012

EUR 170,00
H 110 mm
B 65 mm
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzenleiter.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 10 786

Oberbayern

Traunstein: 50. Emil Pachmayr Kleinkaliber-Gedächtnisschießen der Kgl. priv. FSG Traunstein (Schützenhaus: Ettendorfer Weg 8, 83278 Traunstein) für KK-Gewehr 50 Meter auf zehn elektronischen DISAG-Ständen. Offen für alle Schützen. Termin: Samstag, 6. Mai und Sonntag, 7. Mai 2023, anschließend Preisverteilung. Es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Das Schießprogramm kann unter: www.fsg-traunstein.de eingesehen werden.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich wegen bautechnischer Mängel weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Bühl bei Günzburg: Der Schützenverein „Edelweiß“ Bühl e. V. richtet von Freitag, dem 24. Februar, bis Sonntag, dem 5. März 2023, das 41. 100-Schuss-Turnier für Luftpistole und Luftgewehr aus. Offen für alle Schützen. Auch für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt ab Geburtsjahr 1952 und älter. Die dann

geltenden Corona-Regeln können auf unserer Homepage eingesehen werden. Programm anfordern bei: Burkhard Leonhard, Schlossweg 22, 89346 Bibertal/Bühl, Telefon (08226) 532. Näheres und Reservierungen über das Internet unter www.edelweiss-buehl.de.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung. Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da!

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“.

Und bitte nicht vergessen! Herr Marco Winter stellt als Dozent für das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengauerebene – das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).



– das Versicherungskonzept vor (sobald der Seminarbetrieb wieder möglich ist).

Die Buchung ist kostenlos. Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit Herrn Marco Winter ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, Fax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de.



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de

Termine aktuell

Januar 2023 bis August 2023

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

03.02. – 05.02.	G/P	Bundesliga-Finale Gewehr/Pistole	Neu-Ulm
05.02.	B	4. Bundesliga-Wettkampf	Welzheim
10.02. – 12.02.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen Halle	H
17.02. – 28.02.	G/P	ISSF Weltcup	Cairo, EGY
25.02.	B	Bundesliga-Finale Bogen	Wiesbaden
04.03. – 15.03.	WS	ISSF Weltcup	Doha, QAT
05.03. – 15.03.	G/P	Europameisterschaft Druckluftwaffen Tallin, EST	
10.03. – 12.03.	B	DM Bogen Halle	H
17.03. – 19.03.	A	Sichtung Armbrust 10 Meter	Bad Homburg
20.03. – 31.03.	G/P	ISSF Weltcup	Bhopal, IND
25.03. – 06.04.	WS	ISSF Weltcup	Larnaca, CYP
14.04. – 16.04.	A	Sichtung Armbrust 30 Meter	H
28.04. – 30.04.	A	Deutscher Schützentag	Heidekreis
28.04. – 30.04.	A	Rangliste Armbrust 10 Meter	Oldenburg
05.05. – 07.05.	TS	BM Target Sprint	Reisbach
19.05. – 21.05.	G	BM Ordonnanzgewehr	Lindau
19.05. – 21.05.	J	Bayerischer Jugendschützentag	München
27.05.	A	DM Feldarmbrust	Hannover
01.06. – 04.06.	A	Weltcup Armbrust 10 und 30 Meter	H
09.06.	WS/VL	BM Vorderlader Flinte	H
10.06.	WS	BM Doppeltrap	H
10.06.	G	BM Luftgewehr Auflage	H
09.06. – 11.06.	VL	Bayerische Meisterschaft Vorderlader	H
11.06.	P	Luftpistole Auflage	H
17.06.		Bayerischer Schützentag	Garching
17.06. – 18.06.	B	Bayerische Meisterschaft Feldbogen	Ohlstadt
22.06. – 25.06.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 1. Wochenende	H
25.06.	J	RWS Shooty Cup	H
30.06. – 02.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 2. Wochenende	H
30.06. – 02.07.	SB	BM Sommerbiathlon KK	Ruhpolding
30.06. – 02.07.	SB	DM Sommerbiathlon KK	Ruhpolding
03.07.	B	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
06.07. – 09.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 3. Wochenende	H
14.07. – 16.07.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen WA	H
21.07. – 23.07.	TS	DM Target Sprint	Dingolfing
21.07. – 23.07.	VL	DM Vorderlader	n. n.
17.08. – 27.08.	G/P/etc.	DM Gewehr/Pistole	H
07.09. – 10.09.	B	DM Bogen WA	Wiesbaden
15.09. – 17.09.	SB	DM Sommerbiathlon LG	Buntenbock
16.09. – 02.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen 2023	München
21.09. – 23.09.	A	DM Armbrust nat. trad.	München
29.09. – 30.09.	G	DM Ordonnanz/Unterhebel	Hannover
05.10. – 08.10.	G	DM Auflage	Hannover

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer

Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73.763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

TOP TEN + PREMIUM OPEN

PERFECT TOP

EASY TOP

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabbehnald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

LESEN SCHADET DER DUMMHIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEIT-SCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

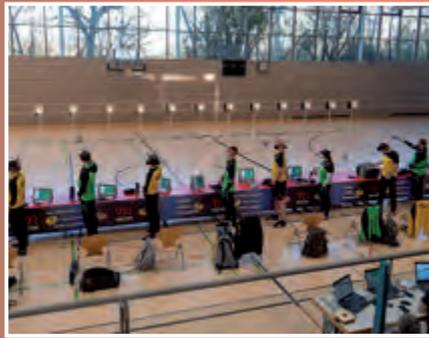
Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur

Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Vorrunde geht in die entscheidende Phase

Die DSB-Bundesligen

Bayerns Vereine behaupten sich

Bundesliga Süd Luftgewehr

1. FSG „Der Bund“ München	36 : 19	16 : 6
2. SG Coburg	33 : 22	16 : 6
3. SSV Kronau	31 : 24	16 : 6
4. SV Pfeil Vöhringen	29 : 26	16 : 6
5. SV Petersaurach	32 : 23	14 : 8
6. SG Germania Prittlbach	29 : 26	12 : 12
7. SSG Dynamit Fürth	28 : 27	10 : 12
8. Eichenlaub Saltendorf	27 : 28	10 : 12
9. Kgl. privil. FSG Diessen	24 : 31	8 : 14
10. SV Niederlauterbach	22 : 33	6 : 16
11. SSV Fenken	21 : 34	4 : 18
12. SVG Brigachtal	18 : 37	4 : 18

Bundesliga Süd Luftpistole

1. SV Kelheim-Gmünd	43 : 12	18 : 4
2. ESV Weil am Rhein	40 : 15	18 : 4
3. SV Waldkirch	39 : 16	16 : 6
4. SGi Waldenburg	33 : 22	14 : 8
5. KKS Hambrücken	32 : 23	14 : 8
6. SGi Ludwigsburg	28 : 27	14 : 8
7. Kgl. priv. HSG München	24 : 31	10 : 12
8. SV Hitzhofen-Oberzell	22 : 33	10 : 12
9. SSG Dynamit Fürth	26 : 29	8 : 14
10. SG Edelweiß Scheuring	24 : 31	8 : 14
11. SG Auerhahn Steinberg	10 : 45	2 : 20
12. SV Hubertus Rettenbach	9 : 46	0 : 22

Bayern ist beim Bundesliga-Finale Anfang Februar gut vertreten. Drei Vereine aus der Luftgewehr-Gruppe und zwei aus der Luftpistole Gruppe konnten sich zum Abschluss der Vorrunde für die Schlussveranstaltung in der Ratiopharm-Arena in Neu-Ulm qualifizieren. Das ist eine recht ordentliche Ausbeute, wenn gleich es in der Luftgewehrgruppe lange nach einer rein bayerischen Südadordnung aussah. Aber der SV Petersaurach verlor die entscheidende Begegnung gegen den SV Eichenlaub Saltendorf knapp mit 2 zu 3 Punkten. Entscheidender war allerdings das Auftrumpfen der Badener: Die Recken des SSV Kronau gewannen beide Begegnungen des letzten Vorrundenwochenendes mit jeweils 3 zu 2 Punkten, wobei deren Sieg über die Mannschaft der SG Germania Prittlbach sowohl das endgültige Aus für die Oberbayern als auch das Weiterkommen der Kronauer bedeutete. Dass am Samstagabend die Auswahl der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München vielleicht nicht mit der letzten Konsequenz in die letzten Entscheidungen gegangen war, mag ja durchaus verständlich sein, nachdem die Münchner ohnehin bereits zuvor sicher in der Endrunde standen. Dennoch war genau diese Begegnung ein sportliches Highlight, in dem die Badener ihre letzte Chance für das Weiterkommen nutzten, „Der Bund“ allerdings auch aufzeigen konnte, dass mit dieser Mannschaft beim Bundesliga-Finale weiter gerechnet werden muss. Tatsächlich brachten die einzelnen Begegnungen durchweg Dramatik, Tränen, Schweiß und Jubel, wie die einzelnen Berichtersteller übereinstimmend meinten. Das galt gleichermaßen für das letzte Vorrunden-Wettkampfwochenende in der Bundesliga Luftgewehr und -pistole. Alles, was diesen Sport ausmacht, war geboten. Am Ende jubelten der SV Kelheim-Gmünd, ESV Weil am Rhein, der SV Waldkirch und die SGi Waldenburg über den Einzug in das Bundesligafinale.



Kronau schafft das „Unmögliche“
Der große Gewinner im Süden hieß am letzten Wettkampfwochenende SSV Kronau. Das junge Team von Trainer Kurt Hillenbrand hatte das schwerste Rest-Programm mit den Partien gegen den „Bund“ und Prittlbach, hielt diesem Druck bravours stand und sprang in der Tabelle von Platz 5 auf Rang 3. Jeweils 3 : 2 – wie be-

reits beschrieben – wurden die Gegner bezwungen, *Larissa Weindorf* an Position 1 und *Colin Fix* an der Fünf punkteten doppelt. Das Duo meinte danach: „Für uns ist ein Wunsch in Erfüllung gegangen, bei dem wir gedacht haben, dass wir ihn nicht erreichen könnten. Wir haben gegen zwei starke Gegner geschossen und wir wussten, dass wir beide Wettkämpfe gewinnen müssen. Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen als die Ergebnisse feststanden. Wir sind überglücklich und freuen uns auf die Wettkämpfe in drei Wochen. Wir werden nochmals viel trainieren und das Beste daraus machen. Aber unser Ziel ist erreicht: Wir sind im Finale!“, so *Larissa Weindorf*, und *Colin Fix* ergänzte: „Ich habe mich tatsächlich schwergetan. Ich konnte keinen der beiden Wettkämpfe durchziehen, so wie ich es wollte. Und ohne meine Mannschaftskameraden hätte ich es nicht geschafft. Aber natürlich ist die Freude groß, das Finale erreicht zu haben. Ich freue mich auf die Stimmung beim Finale.“ Dabei hatte es für die Germania so gut begonnen: Am Samstagabend war die Auswahl des SV Niederlauterbach mit 1 zu 4 eine leichte Beute, doch am Sonntagmorgen reichte es für die Oberbayern trotz ansprechender Leistung aller Mannschaftsmitglieder nicht, den entscheidenden Punkt gegen die Badener zu setzen. Der viel bejubelte *Colin Fix*, der an der Fünf für die Kronauer punktete, hatte sich schließlich mit 392 Ringen gegen die 390 Ringe von *Julia Bauer* durchgesetzt. Dafür tätigte Final-Gastgeber Vöhringen den entscheidenden Schritt in das Finale bereits am Samstag: Mit 3 : 2 Punkten wurde im Duell der punktgleichen Teams (jeweils 14 : 4 Zähler) der Tabellenzweite SG Coburg 3 : 2 bezwungen. Dabei punkteten die Vöhringer auf den hinteren drei Positionen durch *Anita Mangold*, *Alisa Zirfaß* und *Florian Krumm*. Die Coburger behielten jedoch die Nerven und verwandelten ihren zweiten „Matchball“ sicher nach ei-



nem 5 : 0 gegen Gastgeber Brigachtal. *Maximilian Dallinger* sorgte im Stechen gegen *Peter Sidi* (10,5 : 10,2) für das „zu Null“ und meinte danach: „Wir freuen uns sehr über den Finaleinzug, den wir uns verdient haben. Ich bin stolz auf das ganze Team und zwar für die Leistung über die gesamte Saison. Gegen Vöhringen hätte ich mir gewünscht, dass wir die Sache schon klar ma-

chen. Das haben wir dann gegen Brigachtal herumgerissen, auch wenn es enger als gedacht war.“ Generell attestierte der DSB-Kaderschütze der diesjährigen Saison ein hohes Niveau: „Die Liga ist sehr attraktiv für die Zuschauer und eng geworden. Ich erhoffe mir, dass es auch zukünftig so bleibt, auch wenn es für uns Sportler sehr anstrengend ist. Jeder kann gegen jeden gewinnen bzw. verlieren, und es ist hart für den Kopf, weil man immer unter Strom stehen muss.“

Die Brigachtaler mussten nun büßen, dass die Coburger unbedingt einen Sieg im letzten Wettkampf der Vorrunde brauchten. Mit einer 0 : 5-Packung fertigten die Oberfranken die Südbadener ab, die jetzt den bitteren Gang in die 2. Bundesliga antreten müssen.

Beim souveränen Süd-Tabellenführer Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, bereits vor dem letzten Vorrunden-Wochenende als einziges Team für das Bundesligafinale qualifiziert, fehlte der letzte „Biss“, denn nach dem 2 : 3 gegen Kronau verloren die Bayern auch gegen das Schlusslicht SV Fenken, das starke 1971 Ringe auf die Scheibe brachte, völlig überraschend 2 : 3. Dies sorgte wiederum im Tabellenkeller für mächtig Bewegung, denn Fenken, das bereits tags zuvor gegen Fürth seinen ersten Saisonsieg feiern konnte, sprang tatsächlich noch auf Rang 11 und nimmt somit an der Relegation teil. Der Weg von Gastgeber SSVG Brigachtal führt derweil ohne Wenn und Aber in die Zweitklassigkeit. Im Norden setzten sich der SV St.-Hubertus Elsen, der SB Freiheit, die SSG Kevelaer und die BSV Buer-Bülse durch. Damit kommt es in der Ratiopharm-Arena somit zu folgenden Viertelfinal-Begegnungen: „Der Bund“ macht den Auftakt gegen die BSV Buer-Bülse, die SG Coburg bekommt es anschließend mit der SSG Kevelaer zu tun, und der badische SSV Kronau muss sich mit dem SB Freiheit auseinandersetzen. Der SV Pfeil Vöhringen hat dann gegen den SV St.-



Hubertus Elsen anzutreten. Spannende Wettkämpfe sind somit garantiert.

Luftpistole Süden: Ein Einzelpunkt Vorsprung für Waldenburg

Eine ähnliche Dramatik gab es eine Woche zuvor beim Vorrundenschluss in der Luftpistole Gruppe um den vierten und letzten

Finalplatz. Der KKS Hambrücken und Titelverteidiger SGi Waldenburg kämpften um den begehrten Platz. Dabei schien am Samstag alles für die Hambrückener zu sprechen, die sich im direkten Duell mit einem bärenstarken *Robin Walter* (388 Ringe) mit 3 : 2 Punkten durchsetzen konnten. Doch tags darauf unterlag das Team um den Einzel-Europameister mit 2 : 3 dem SV Waldkirch, sodass der amtierende Meister Waldenburg nochmals die Chance bekam, das Finalticket zu ergattern. Dazu war ein 5 : 0 gegen die SG Auerhahn Steinberg erforderlich. Zwar schoss das Quintett des Titelverteidigers nicht brilliant (1 884 Ringe), hatte aber den Gegner stets unter Kontrolle und fuhr den erforderlichen „Zu-Null“-Sieg ein. Damit sprach das Einzelpunkte-Verhältnis mit 33 : 22 zu 32 : 23 minimal für die Waldenburger: „Das Bundesliga-Wochenende war für das Team anstrengend und nervenaufreibend. Jeder hat sein Bestes gegeben und hat keinen Ring liegen gelassen. Und dass wir es noch ins Finale geschafft haben, hat uns alle sehr gefreut“, sagte *Florian Peter*. Und Teamkollege *Christian Freckmann* ergänzte: „Wir hatten eine sehr durchwachsene Saison und hatten oft, wenn man es so sagen darf, einfach Pech. Umso glücklicher sind wir alle, nach einem nervenaufreibenden Wochenende es nun doch noch hauchdünn ins Finale geschafft zu haben! Danke an das gesamte Team, unsere lautstarken Fans und Unterstützer, ihr habt uns mit in das Finale getragen! Jetzt geht es von vorne los!“

Dies gilt auch für die Mannschaften des SV Kelheim-Gmünd, des ESV Weil am Rhein (jeweils 18 : 4) und des SV Waldkirch (16 : 6), die ebenfalls beim Showdown in Neu-Ulm dabei sein werden. Dabei ließen sich die Kelheim-Gmünder die Tabellenführung nicht mehr nehmen, auch weil sie mit 1907 Ringen gegen Absteiger SV Hubertus Rettenbach die Wochenend-Bestleistung schossen. Dementsprechend positiv äußerte sich *Monika Karsch* danach: „Es lief richtig gut! Wir hätten nicht gedacht, dass wir so weit vorne landen, weil wir wegen der WM ganz schön geschwächt waren. Wir sind ein tolles Team und richtige Freunde, die auch Freizeit miteinander verbringen. Südmeister waren wir schon lange nicht mehr. Das Finale werden wir in der Konstellation schießen, wie es jetzt auch war (*Damir Mikec, Philipp Grimm, Simon Weiß, Christoph Schultheiß, Monika Karsch*). Wenn wir dort eine ähnliche Leistung abrufen, sind wir gut konkurrenzfähig. Wir freuen uns auf Neu-Ulm.“

Mit einem starken Endspurt schob sich die SGi Ludwigsburg mit ihren beiden Siegen noch auf Platz 6 ins „Niemandland“ mit ebenfalls 14 : 8-Punkten, die SG Auerhahn Steinberg geht in die Relegation (12. Februar in Höhenhof) mit den Zweitligisten um die zwei Plätze in der 1. Bundesliga für die Saison 2023/24.

Die qualifizierten Süd-Mannschaften bekommen es mit den Auswahlen des SV 1935 Kriftel, des SV Bassum von 1848, der SG Freischütz Wathlingen und dem SV GK Hannover in Neu-Ulm zu tun. Dies führt zu folgenden Paarungen: Die SGi Waldenburg trifft auf den SV Kriftel, der ESV Weil am Rhein tritt gegen die SG Freischütz Wathlingen an. Der SV Waldkirch bekommt es mit dem SV Bassum von 1848 zu tun, und der SV Kelheim-Gmünd muss sich mit dem SV GK Hannover auseinandersetzen.

Bundesliga Bogen: Gastgeber-Teams mit überzeugender Leistung

Am dritten der vier Vorrunden-Wettkämpfe kamen die Teams der Bundesliga Bogen im Süden in Tacherting zusammen. Geschenke verteilten die Gastgeber jedoch nicht. Mit der FSG Tacherting, der BSG Ebersberg und dem BC Villingen-Schwenningen stehen derweil bereits drei Teilnehmer am Bundesligafinale am 25. Februar in Wiesbaden fest.

Die Mannschaften der FSG Tacherting, BSG Ebersberg und des BC Villingen-Schwenningen haben bereits einen Vorsprung auf die fünftplatzierte SG Freiburg von 17 Zählern und mehr. Dass die (fast) ausschließlich mit Kaderschützen besetzten Top-Teams aus Tacherting und Ebersberg dies schafften, ist keine Überraschung. Der bärenstarke Auftritt der Villinginger muss dagegen als sehr positiv bezeichnet werden, auch wenn

Nico (Schiffhauer) hat dann Nervenstärke bewiesen und als letzter Schütze den Sack zugemacht.“

Eine Kleinigkeit besser war lediglich die FSG Tacherting. Die blieb in der Besetzung *Katharina Bauer, Johannes Maier, Felix* und *Moritz Wieser* verlustpunktfrei und setzte sich mit dem letzten Pfeil im abschließenden „Giganten-Duell“ gegen Ebersberg an die Tabellenspitze. Nach dem 6 : 2 (60 : 57, 58 : 60, 59 : 56, 58 : 56) war der Jubel groß beim Heim-Team, den Fans in der Halle und an den Bildschirmen bei der Live-Übertragung auf Sportdeutschland.TV „Das war Bogensport auf höchstem Niveau. Dramatisch, höchst spannend und zum Schluss wurden wir mit der Tabellenspitze belohnt“, so das Fazit des Tachertinger Teams. Die Übertragung hatte sich also gelohnt. *Andreas Blaschke*, Trainer der BSG Ebersberg und Ligaleiter Bogen, hob zwei Dinge hervor: „Die Stimmung in der Halle mit den zahlreichen Zuschauern war einfach toll. Und wie die Tachertinger den Livestream aufziehen, ist sensationell und ein absolutes Vorbild für alle anderen Vereine. Ich hoffe, dass zukünftig weitere Vereine diesen Weg gehen.“

Platz 4 dürfte mit einiger Sicherheit an die SGi Welzheim gehen, die vor dem Heimwettkampf am 4. Februar ein sattes „Polster“ von sieben Zählern auf die SG Freiburg besitzt. Während der TSV Natternberg (1 : 41-Punkte) wohl bereits für die 2. Bundesliga planen kann, ist um den zweiten Abstiegsplatz ein Dreikampf zwischen Frei-

1. Bundesliga Süd – Bogen

1. FSG Tacherting	+ 84	35 : 7
2. BSG Ebersberg	+ 78	35 : 7
3. BC Villingen-Schwenningen	+ 26	32 : 10
4. SGi Welzheim	+ 4	22 : 20
5. SG Freiburg	- 22	15 : 27
6. TSV Bayreuth	- 40	14 : 28
7. GK Burgschützen Büschfeld	- 50	14 : 28
8. TSV Natternberg	- 108	1 : 41

das Team ebenfalls überwiegend mit Kaderschützen besetzt ist – aus dem Zweikampf ist definitiv ein Dreikampf im Süden geworden. Villingen-Schwenningen zog in einem hochklassigen Match nur gegen Tacherting knapp mit 4 : 6 (57 : 55, 58 : 58, 60 : 60, 59 : 60, 56 : 59) den Kürzeren und bezwang Ebersberg 6 : 2. Schützin *Sarah Reincke* analysierte: „Wir konnten unser Team mit der ukrainischen Nationalkaderschützin *Polina Rodionova* in dieser Saison verstärken. Außerdem versuche auch ich, soweit es mein Medizinstudium zulässt, an den Wettkampftagen mein Team zu unterstützen. In Tacherting haben *Polina* und ich eine gute Grundlage zu Beginn gelegt und

burg (15 : 27), TS 1861 Bayreuth und GK Burgschützen Büschfeld (jeweils 14 : 28) entbrannt.

DSB-Pressedienst/red/
SG Germania Prittlbach/SV Hubertus Hitzhofen

EM-Qualifikation Luftpistole Wiesbaden: Favoriten setzen sich durch

Drei Bayern fahren nach Tallinn

Bei der Luftpistolen-Qualifikation für die Druckluft-Europameisterschaft in Tallinn (Estland), die vom 5. bis 15. März ausgetragen wird, haben sich die favorisierten Schützen durchgesetzt: Am Ende der drei Programme in Wiesbaden lautete die Reihenfolge *Sandra Reitz*, *Doreen Vennekamp* und *Carina Wimmer* bzw. *Robin Walter*, *Michael Schwald* und *Paul Fröhlich*. Dieses Sextett wird von Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* dem Bundesausschuss Spitzensport zur Nominierung vorgeschlagen.

Bei den Männern behauptete sich Europameister *Robin Walter* deutlich an der Spitzenposition und lieferte mit 586 im ersten bzw. 587 Ringen im dritten und letzten Programm die mit Abstand besten Leistungen. Am Ende konnte *Robin Walter* 1749 Ringe vorweisen und hatte 13 Ringe Vor-

sprung vor *Michael Schwald* und 19 Ringe vor dem im Schützenbezirk Mittelfranken heimischen *Paul Fröhlich*. „Qualifikations-Wettkämpfe sind immer etwas anstrengend. Aber ich habe mein Bestes gegeben, und damit kamen auch recht gute Leistungen heraus. Ich freue mich schon auf die EM in Tallinn und hoffe auf einen Quotenplatz für die European Games und die Olympischen Spiele“, so *Robin Walter*. Bei den Frauen schoss sich *Sandra Reitz* an die Spitze. Sowohl in der Konstanz (dreimal 570 Ringe und mehr) als auch in der Spitzenleistung (576 Ringe) war die Regensburgerin das Maß der Dinge, hatte dementsprechend Vorsprung vor *Doreen Vennekamp* (14 Ringe zurück) und die für den SV Kelheim-Gmünd schießende Münchenerin *Carina Wimmer* (15 Ringe zurück). *Sandra Reitz* meinte danach: „Ich bin voll zu-

**Mitarbeiter für die
Wettkämpfe auf
der Olympia-
Schießanlage ge-
sucht**

Die Landessportleitung sucht für unser Mitarbeiter-Team bei den Wettkämpfen auf der Olympia-Schießanlage freundliche, motivierte und engagierte Mitarbeiter (m/w/d) für die EDV! Erfahrung mit einer Software für elektronische Schießanlagen ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Sachbearbeiter Sport, Volker Rühle, E-Mail: volker.ruehle@bssb.bayern



**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0



frieden mit meiner Leistung. So eine Qualifikation ist doch immer etwas Besonderes. Trotzdem habe ich zeigen können, was ich kann, und die Ergebnisse spiegeln auch meinen guten Leistungsstand aktuell wider. Ich bin sehr stolz, dass ich so klar gewonnen habe und freue mich jetzt schon auf die kommenden Wettkämpfe.“ *Carina Wimmer*, Europameisterin von 2021, schoss sich mit starken 575 Ringen im letzten Programm noch auf Position 3.

Auch Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* war zufrieden: „Die Ergebnisse aller sechs Athleten, die für die EM vorgeschlagen werden, haben sich im Vergleich zu 2022 verbessert – das ist natürlich positiv. *Sandra* hat sich beispielsweise um 15 Ringe verbessert. Ich freue mich auf die EM, wir haben sechs großartige und erfahrene Sportler am Start. Wir möchten die erste Möglichkeit 2023 nutzen, die Startberechtigungen für die Olympischen Spiele 2024 nach Hause zu bringen.“

Bei der EM in Tallinn sollen jeweils zwei olympische Quotenplätze für Frauen und Männer in den Disziplinen Luftgewehr und

Luftpistole vergeben werden. Die Nachwuchs-Schützen mit der Luftpistole ermitteln ihre EM-Fahrer beim H & N-Cup in München.

Die Teilnehmer der EM-Qualifikation Luftpistole

Frauen: *Svenja Berge* (Bad Camberg), *Josefin Eder* (Müllrose), **Andrea Heckner (Hitzhofen)**, **Sandra Reitz (Regensburg)**, *Michelle Skeries* (Potsdam), *Doreen Vennekamp* (Ronneburg), *Teresa Walther* (Philippsburg), **Carina Wimmer (Niedertaufkirchen)**. Männer: **Paul Fröhlich (Hitzhofen)**, **Philipp Grimm (Freiberg)**, **Michael Heise (Bad Endorf)**, **Matthias Holderried (Burggen)**, **David Probst (Pürgen)**, *Michael Schwald* (Lörrach), *Robin Walter* (Reichenbach). DSB

Das sind die Luftpistolenschützinnen und -schützen, die Deutschland bei der EM in Tallinn vertreten: Sandra Reitz, Doreen Vennekamp und Carina Wimmer (oben) bzw. Robin Walter, Michael Schwald und Paul Fröhlich (unten).



Gewehr-Bundestrainer Claus-Dieter „CD“ Roth geht in den Ruhestand

Nach mehr als 29 Jahren endete am 31. Dezember 2023 eine Ära beim Deutschen Schützenbund: Gewehr-Bundestrainer *Claus-Dieter „CD“ Roth* hörte auf und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Der 64-jährige Sonneberger feierte in seiner Zeit zahlreiche Erfolge bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften sowie Weltcups.

Unvergessen ist der Kniefall und emotionale Jubelschrei von *Barbara Engleder* 2016 in Rio de Janeiro. Im Hintergrund – und damit für ihn typisch – freute sich „CD“. Ähnlich verhielt es sich bei der Goldmedaille von *Henri Junghänel* an gleicher Stelle oder bei den olympischen Medaillen 1996 von *Christian Klees* (Gold) und *Petra Horneber* (Silber) oder von *Christian Lusch* 2004 (Silber). *Claus-Dieter Roth* war nie ein Mann der großen Worte, um etwas mehr als nur Kurz-Antworten zu erhalten, musste man geschickt fragen oder ihn aus der Reserve locken.

Claus-Dieter Roth ließ lieber Taten sprechen. Er war ein akribischer Arbeiter, der nach kurzer Landestrainertätigkeit in Niedersachsen 1993 zum DSB kam und sein Wirken begann. Dabei war ihm besonders das Miteinander mit allen Beteiligten wichtig, also Landes- und Assistenztrainern, der DSB-Sportabteilung und natürlich den Sportlerinnen und Sportlern: „Er kann seine Sportler und Assistenztrainer motivieren und holt sich die passenden Assistenztrainer ins Team. Er ist bereit, Verantwortung abzutreten und ermöglicht so den anderen Trainern, eigene Erfahrungen zu sammeln“, umschreibt sein langjähriger



Wegbegleiter und ehemaliger Chef, Ex-Sportdirektor *Heiner Gabelmann*, eine besondere Gabe *Claus-Dieter Roths*. Einer dieser von „CD“ geförderten Assistenztrainer wird nun auch sein Nachfolger, *Achim Veelmann*. Der sagt über *Claus-Dieter Roth*: „CD war ein sehr strukturierter Bundestrainer mit einem wahnsinnigen Organisationstalent und einem enormen Erfahrungsschatz. Er pflegte immer einen guten kollegialen Kontakt zu seinen Mitarbeitern und seinem Umfeld. CD hat sehr viel Humor und lacht gerne. Entscheidungen wurden von langer Hand vorbereitet. Es lag ihm immer am Herzen, die Sportler gleich und fair zu behandeln. In den letzten Monaten habe ich durch ihn noch einmal besonders gelernt, wie wichtig die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ist.“ Auch in kritischen Momenten, wenn es in Finals Spitz auf Knopf stand, behielt *Claus-Dieter Roth* – zumindest nach außen – die Ruhe. In Auszeiten ging er zu den Athleten, machte ein kleines Späßchen und be-

mühte sich somit, die Verkrampfung und Anspannung sichtbar aufzulockern. Für Ex-Schützling *Barbara Engleder* war und ist dies eine große Stärke: „Persönlich, auf menschlicher Ebene, ist er Gold wert.“

DSB-Pressedienst

Die Finals Rhein-Ruhr: Ab sofort Anmeldung möglich

2023 ist definitiv auch ein Bogensport-Jahr: Zuerst das Bundesligafinale in Wiesbaden, im Juli/August der Höhepunkt mit der Weltmeisterschaft in Berlin. Dazwischen finden „Die Finals Rhein-Ruhr“ statt, bei denen die Bogensportler in Düsseldorf ihre Deutschen Meister in Mixed und Team ermitteln. Ab sofort ist die Anmeldung dafür möglich.

Die Qualifikationsrunden, Halbfinals und einige der Medaillenentscheidungen werden auf dem Wettkampffeld im Arena Sportpark geschossen. Spektakulär dürfte es für die Medaillenentscheidungen im Compound- (Frauen und Männer) sowie Recurvebereich (Jugend bis Erwachsene) werden, denn diese finden im Medienhafen der Landeshauptstadt statt. Wie bereits 2022 werden bei „Die Finals“ mit Blank-, Compound- und Recurvebogen in den Altersklassen von Schüler A bis Senioren die Medaillengewinner ermittelt. Meldeschluss ist der 15. Mai 2023, eine vorherige Qualifikation ist nicht notwendig. Jeder DSB-Verein kann eine oder mehrere Mannschaften im Mixed (ein weiblicher und ein männlicher Athlet) oder Team (drei Athleten gleichen Geschlechts) anmelden. Weiteres findet sich im Internet unter: <https://www.dsb.de/schiesssport/ausschreibungen-2023/deutsche-meisterschaften/bogen-mixed-team>.

DSB-Pressedienst

CAP-IT-1 SHOOTING GLOVE

“The glove that synergizes the hand and the gun!”



FOAM PADDED SLIP RESISTANT TOP GRIP



HIGHLY BREATHABLE



DOUBLE FOAM PADDING FOR BEST GRIP



WRIST GRIP WITH SUPPORT POWER ELASTIC



BRANDED PULL-ON STRAPS



OUR DEALERS

MEC
MEC High Tech Shooting
Equipment GmbH Dortmund

**www.SHOOTING
EQUIPMENT.DE**
SE Shooting Equipment
GmbH Schlier

**ahg-Anschütz Handels
GmbH Ulm**

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für
Schützen- & Schiessport
RB-Shooting Härth

www.capapiesports.org +91 98690 05299

[@](#) [f](#) [v](#) [capapiesports](#)

In der Jugend liegt die Zukunft

Talentförderzentren in Reut, Balzhausen und seit 2022 in Kleinlangheim

Markus Lehner, Landestrainer Gewehr im BSSB und Ansprechpartner der Talentförderzentren, weiß, was es heißt, Schütze zu sein. Er ist seit 1988 aktiver Sportschütze und hat auch einmal „klein“ angefangen. „Es ist total egal, was Du triffst“, macht *Markus Lehner* allen jugendlichen Schützen, aber auch allen Vereinstrainern und Jugendleitern Mut. Er habe an vielen Informationsveranstaltungen oft gehört, dass Jugendliche und deren Trainer aus den verschiedenen Vereinen die Talentzentren nicht aufgesucht hätten, weil ihre Schützen noch keine Bestleistungen präsentieren würden. Genau das sei aber eben nicht nötig, um sich im Talentförderzentrum weiterzubilden. „Ich werde oft gefragt, ob man auch Schützen schicken kann, die noch nicht so lange im Sport sind oder einfach noch ein bisschen Übung brauchen“, erklärt *Markus Lehner* weiter. „Unsere Zentren sind dafür da, Trainingstipps zu geben, den Kontakt zur Jugend zu fördern und den Vereinen dort zu helfen, wo sie in der Nachwuchsförderung eventuell Unterstützung brau-



Training im Talentförderzentrum Reut in Niederbayern.

chen“, führt *Markus Lehner* fort. Das erste Talentförderzentrum wurde 2019 in Reut eröffnet. Danach folgte das Zentrum in Balzhausen im Jahr 2019 und seit 2022 das Dritte in Kleinlangheim. Diese drei Zentren öffnen an jedem ersten Dienstag und an jedem dritten Dienstag im Monat ihre Türen für interessierte Jugendliche und ihre Jugendleiter oder Trainer. Reut deckt dabei die Bezirke Niederbayern und Oberbayern

ab, Balzhausen Schwaben und Oberbayern und Kleinlangheim das „fränkische Dreiländereck“ für Unter-, Ober- und Mittelfranken. An allen drei Talentförderzentren stehen zu den Öffnungszeiten von 17 bis circa 20 Uhr geschulte Trainer, die mindestens den C-Basis- und C-Leistungssporttrainer absolviert haben, zur Verfügung. Vor Ort können dann die Trainer oder Jugendleiter und ihre Jugendlichen aus den verschiedenen Vereinen sich Tipps und Tricks zu einem noch effizienteren Training geben lassen. „Unsere Talentförderzentren sind nicht die Kaderschmiede von morgen, sondern ein Zentrum für sportlich interessierte Jugendliche, die ihre Technik verfeinern wollen und noch mehr lernen möchten. Wenn natürlich jemand einen großen, sportlichen Ehrgeiz entwickelt und dementsprechend trainieren möchte, helfen wir auch hier gerne weiter“, erklärt *Markus Lehner*.

Gemeinsam für die Jugendlichen

„Die Vereine im BSSB sind die ersten Ansprechpartner für den Schützennachwuchs



Training im Talentförderzentrum Balzhausen in Schwaben.

von morgen“, weiß *Markus Lehner*. Sie würden hier bereits eine gute Arbeit leisten und viel dafür tun, den Nachwuchs für den Schützensport zu begeistern. Die Talentförderzentren sollen auf dem Weg der Förderung eine ergänzende und unterstützende Hilfe für die Vereine sein, den Nachwuchs noch gezielter an den Schießsport heranzuführen und ihn vor allem in ihren individuellen Talenten zu fördern und zu

unterstützen. Es ginge um die Optimierung der bereits erlernten Technik, quasi um den Feinschliff beim Schießen. „Man kann wirklich mit jedem Niveau zu uns in die Talentförderzentren kommen“, sagt *Markus Lehner*. Die Ansprechpartner vor Ort sind für die Jugendlichen und deren Jugendleiter oder Vereinstrainer da, um Fragen zum Training zu klären und auch, um ein offenes Ohr für die Jugendleiter oder Vereinstrainer zu haben, die eventuell ihre Jugendarbeit noch ausbauen möchten. Ziel sei es, den Sport und die Traditionen um das Schützenwesen für Jugendliche gemeinsam zugänglicher und attraktiver zu machen. „Ich hätte mir es als Jugendlicher gewünscht, eine Anlaufstelle zu haben, in der ich noch mehr Gleichgesinnte treffe und mich auch neben meinem Verein weiterbilden kann“, führt *Markus Lehner* im Blick auf die Chancen in den Zentren an. Aktuell sei die Nachfrage in den verschiedenen Talentförderzentren hoch. „Die Standbelegungen sind nahezu ausgelastet, was uns wirklich sehr freut“, zieht *Markus Lehner* Bilanz zu den drei Standorten. Es sei



Training im Talentförderzentrum Kleinlangheim in Unterfranken.

daher zwingend notwendig, sich vorher mit seinen Jugendlichen anzumelden, damit der Ablauf geplant werden könne und für alle Fragen und Gespräche im Anschluss genügend Zeit bleibe. Da die Weiterentwicklung der einzelnen Jugendlichen im Fokus stehe, muss kein Teilnehmer im Vorfeld Bestleistungen mitbringen. „Ich kann es nur immer wieder betonen, dass bei uns jeder junge Schütze mit seiner eigenen

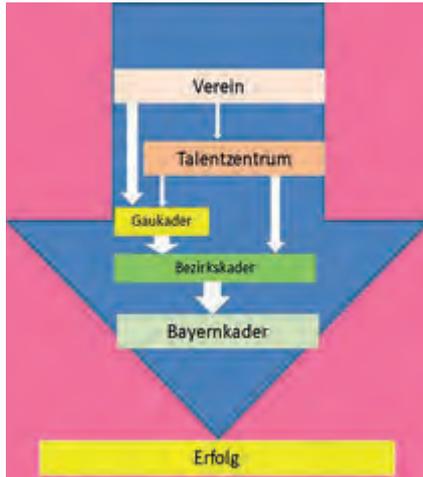


Die Trainer des BSSB machen sich vor Ort ein Bild der einzelnen Schützen.

Leistung herzlich willkommen ist. Wir wollen ihn in Zusammenarbeit mit seinem Verein fördern, damit er noch mehr Freude am Schützensport hat und sich selbst verbessert“, ergänzt *Markus Lehner*.

Wie läuft ein Training ab?

Angekommen im Talentförderzentrum, schießen die Jugendlichen zunächst einmal genau so, wie sie es bisher machen. Die Trainer der Talentförderzentren, in der Re-



Der persönliche Erfolg steht im Fokus, egal was das Endziel im Sport ist.

gel sind immer zwei bis drei Trainer des BSSB anwesend, machen sich ein Bild von den einzelnen Schützen. Nach dem ersten Durchlauf geben die BSSB-Trainer das erste Resümee zu den einzelnen Leistungen ab. Sie besprechen sich dabei mit den einzelnen Jugendlichen und deren mitgereisten Vereinstrainern oder Jugendleitern. Die Technik steht im Fokus, es werden Tipps hierzu gegeben und vor allem explizit auf den einzelnen Schützen eingegangen.



Landestrainer Gewehr, Markus Lehner, ist für das Talentförderzentrum verantwortlich.

„Die Tipps, die wir dort geben, sind natürlich ein Kann aber kein Muss“, ergänzt *Markus Lehner*. Nach einem Abend im Talentförderzentrum ist es natürlich jedem Schützen und jedem Vereinstrainer oder Jugendleiter selbst überlassen, wie sie mit den neuen Eindrücken weiterarbeiten möchten. Alles kann, aber nichts muss. Wer tiefer in das Training einsteigen möchte, erhält von den lizenzierten Trainern viele Vorschläge, wie er sich verbessern und wei-

GEHMANN

Gute Vorsätze für 2023



terentwickeln kann. Ein guter und sicherer Schuss sei natürlich der angestrebte Erfolg, allerdings immer unter Berücksichtigung der Ziele des einzelnen Schützen. „Auch die Jugendleiter und Vereinstrainer können uns gerne jederzeit ansprechen, wenn sie Fragen zu ihrer Nachwuchsförderung haben“, ergänzt *Markus Lehner*. In weiteren Durchgängen können dann die Schützen die Verbesserungsvorschläge der BSSB-Trainer umsetzen und sich auch hier wieder jederzeit Tipps und Kniffe holen. „Wir zusammen“, so könnte der Leitspruch der Talentförderzentren lauten. Denn dort sollen Vereinstrainer und Jugendleiter sowie deren Jungschützen gemeinsam wachsen und lernen. Es können Fragen gestellt und Trainingseinheiten analysiert werden. Im Mittelpunkt steht der junge Schütze, der für den Sport (noch mehr) begeistert werden soll. „Es geht nicht darum, perfekt in das Talentförderzentrum zu kommen, sondern mit mehr Wissen und Technik wieder zu gehen“, ergänzt *Markus Lehner*. Wichtig sei ihm und seinen Kollegen die Zusammenarbeit mit den Vereinen, welche maßgeblich an der Jugendförderung beteiligt sind. Vereinstrainer und Jugendleiter sollen sich austauschen können. Umso größer sei die Freude, dass man nun auch am Standort in

Kleinlangheim den Wissensaustausch fördern könne. „Wir haben festgestellt, dass dieser Austausch wertvoll und wichtig ist“, zieht *Markus Lehner* eine Bilanz. Viele Vereinstrainer und Jugendleiter seien nach einem Gespräch mit ihren Kollegen mit neuen Eindrücken und Anstößen zur Jugendarbeit wieder in ihre Vereine zurückgekehrt. Genau dafür würden die Talentförderzentren eben auch stehen: Austausch, Förderung und Gemeinschaft. „Talent ist nichts weiter, als die Liebe zur Sache“, das sagte einmal die Schauspielerin *Romy Schneider*. In den Talentförderzentren geht es genau darum: Die Liebe zur Sache fördern, gemeinsam mit der Schützenzukunft von morgen.

EM-Qualifikation Luftgewehr Wiesbaden: Anna Janßen dominiert

Angeführt von *Anna Janßen* und *Maximilian Dallinger* ging die EM-Qualifikation Luftgewehr am Wochenende in Wiesbaden zu Ende. Bundestrainer *Achim Veelmann* und Nachwuchs-Bundestrainerin *Claudia Kulla* machten den Nominierungsvorschlag für die Druckluft-EM in Tallinn (Estland), die vom 5. bis 15. März ausgetragen werden, bei der die DSB-Schützen vorne mitmischen wollen.

Gelingt der für die SSG Kavelaer startende Studentin *Anna Janßen* dort die Wiederholung der Qualifikationsleistung, ist in Estland einiges möglich: Mit ordentlichen 626,2 Ringen fing sie an und steigerte sich dann in Programm 2 auf starke 630,7 Ringe, ehe sie mit sensationellen 633,5 (insgesamt 1890,4 Ringe) Ringen abschloss: „Ich bin sehr erleichtert, dass ich die Qualifikation noch so drehen konnte. Vor allem das letzte Programm hat gezeigt, was durch konsequentes Arbeiten alles möglich ist“,

shw



Gut zu wissen – Talentförderzentren auf einen Blick:

Wer darf in die Talentförderzentren?
Jungschützen der Schüler- und Jugendklasse mit Jugendleitern bzw. Vereinstrainern.

Wo gibt es Talentförderzentren?
Reut (Niederbayern und Oberbayern), Schießanlage der Buchbergsschützen Reut
Balzhausen (Schwaben und Oberbayern), Schießanlage des SV Schützenblut Balzhausen
Kleinlangheim (Ober-; Unter- und Mittelfranken), Schießanlage der Schützengilde 1490 Kleinlangheim e. V.

Was kostet ein Training?
Die Teilnahme an den Trainingseinheiten sind für Mitglieder kostenlos. Die Fahrtkosten und Verpflegung müssen selbst übernommen werden.

Warum sollte man dort trainieren?
Es ist die Gelegenheit, Ratschläge und Tipps von einem weiteren Trainer zu erhalten. Als Sportler – egal ob man später einmal hoch hinaus will oder nicht – erhält man eine neue Perspektive auf seine bisherigen Leistungen. Hier stehen kostenfrei lizenzierte BSSB-Trainer zur Verfügung, die sich für jeden Schützen Zeit nehmen.

Wann sind die Trainingstage?
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17 bis circa 20 Uhr.

Muss ich mich anmelden?
Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Anmeldungen sind bei Markus Lehner per E-Mail mit der genauen Teilnehmerzahl einzureichen:
markus.lehner@bssb.bayern

Gibt es vor Ort Leihwaffen?
Nein, die Ausrüstung ist selbst mitzubringen.

Prominente Paten
In Reut können ambitionierte Jungschützen mit der Olympiasiegerin *Barbara Engleder* einmal im Monat trainieren. Welt- und Europameister *Maximilian Dallinger* übernahm die Patenschaft für das Zentrum in Balzhausen und trainiert ebenfalls einmal im Monat dort mit dem Nachwuchs. Das jüngste Talentförderzentrum in Kleinlangheim hat auch bereits einen Paten, nämlich den Top-Schützen *Jürgen Wallowsky*, der ebenfalls einmal im Monat mit den Jugendlichen dort trainiert.

Stand: 01/2023

sagte die 21-Jährige danach. Ebenfalls für das EM-Team vorgeschlagen sind die Mittelfränkin *Vanessa Gleibner*, die als zweite Schützin die 630-Schallmauer durchbrach (630,1), sowie die Badenerin *Larissa Weindorf*. Als Ersatzschützin wird die viertplatzierte Westfälin *Denise Palberg* vorgeschlagen.

Bei den Männern gab es ein bayerisches Trio, das die Plätze 1 bis 3 belegte: *Maximilian Dallinger* (1 885,5), *Maximilian Ulbrich* (1 884,2) und *David Koenders* (1 880,9) setzten sich gegen die Konkurrenz durch. Dabei konnten alle Drei die 630 Ringe übertrumpfen bzw. daran „kratzen“: „Da müssen wir konstant hin, das benötigen wir in-

ternational. Qualifikationen für internationale Meisterschaften sind mit am schwierigsten, weil der Druck da am höchsten ist – deswegen bin ich natürlich sehr zufrieden. Das gleiche gilt für *David* und *Maxi Ulbrich* – die Basis stimmt“, urteilte *Maximilian Dallinger*. Der wies mit 631,6 Ringen im zweiten Programm den Top-Wert bei den Männern auf und meinte: „Letztes Jahr habe ich die Qualifikation für die EM leider verpasst, deswegen gefällt es mir natürlich, dass ich jetzt einen weiteren Schritt nach vorne gemacht habe. Bei der EM gilt es, das umzusetzen. Bis zur EM stehen noch einige Aufgaben an, der H & N-Cup, das Bundesligafinale und der Weltcup in Kairo – deswe-

gen sind wir gut beraten, auch die ein oder andere Pause einzulegen, damit wir energiegeladener in die EM starten.“

Auch der Nachwuchs zeigte in Wiesbaden seine Klasse, allen voran die Rheinländerin *Michelle Blos*, die drei konstant hohe Programme mit dem Top-Wert von 630,2 Ringen schoss. Dementsprechend fiel ihr Urteil aus: „Natürlich bin ich sehr zufrieden und habe auch gar nicht mit so starken Ergebnissen gerechnet am Anfang. Aber als das erste Ergebnis kam, war der Ehrgeiz sehr groß, das zu wiederholen, und das hab' ich auch geschafft. Die Erleichterung ist natürlich sehr groß, ich habe mir schon seit der ersten Sichtung relativ großen Druck ge-



POWERED PERFORMANCE

Leistung. Leidenschaft. Integrität.

Diese Werte teilen wir bei Walther mit unseren Kunden. Maximale Leistung im Sport ist ohne Leidenschaft undenkbar. Integrität und Fair Play sind die Leitfäden wahrer Champions.

Auf unsere Dienstpistolen verlassen sich Einsatzkräfte weltweit. Mit Leidenschaft setzen sie ihr Leben für unsere Gesellschaft ein. Im Vertrauen auf ihr Team und auf die Leistung „ihrer“ Walther.

Für den Bereich Vertrieb in Ulm suchen wir Sie als

Vertriebsleiter (m/w/d) Competition

Ihre Aufgaben

- Festlegung und laufende Optimierung des Distributionsnetzes
- Entwicklung einer Bereichsvision mit Ableitung eines monatlichen Rolling Forecast
- Jährliche Überprüfung und Festlegung der Preise und Konditionen
- Durchführung von Markt- und Produktanalysen sowie Erstellung von Lastenheften für zukünftige Produktgenerationen
- Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen in Hinblick auf Waffenrecht, Einfuhr- und Ausfuhrrichtlinien sowie Zollbestimmungen
- Führung, Entwicklung und Optimierung des Vertriebsteams Innen- und Außendienst
- Realisierung von Messen, Verkäuferschulungen und Events

Ihr Profil

- Studium oder Ausbildung im kaufmännischen oder technischen Bereich oder kombiniert
- Kommunikationsstärke, hohe Vertriebsaffinität
- Souveränes, sympathisches Auftreten
- Fundiertes fachliches Knowhow im Olympischen Schießsport
- Idealerweise aktiver Sportschütze
- Sichere Englischkenntnisse und gerne eine weitere Sprache

Unsere Benefits

- Internationaler Verantwortungsbereich
- Flexible Arbeitszeiten
- Leistungsgerechte Vergütung
- Betriebliche Altersvorsorge, arbeitgeberfinanzierte Zusatz-Krankenversicherung, Kontoführungsgebühr



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung inklusive Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins per E-Mail an personal@carl-walther.de. Voraussetzung für eine Beschäftigung ist ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis.

Carl Walther
GmbH & Co. Produktions KG
 Personal, Frau Weber
 Im Lehrer Feld 1 · 89081 Ulm
personal@carl-walther.de
www.carl-walther.de



Katharina Bauer mit fast perfektem Start in die Saison

Beim ersten internationalen Bogensport-Turnier des Jahres, dem World Series Turnier in Nîmes in Frankreich, glänzten vor allem die deutschen Frauen: *Katharina Bauer* wurde erst im Goldfinale durch die überraschende Italienerin *Tatiana Andreoli* beim 1 : 7 (28 : 30, 30 : 30, 29 : 30, 29 : 30) gestoppt, *Michelle Kroppen* belegte den guten vierten Platz. In der 50+-Klasse gab es durch *Heike Merz* sogar einen Sieg. Die DSB-Kaderschützen *Katharina Bauer*, *Michelle Kroppen* sowie *Florian Unruh* und *Felix Wieser* gaben in Nîmes ihre Visitenkarte ab. Während die Männer hinter den (eigenen) Erwartungen blieben und die Plätze 17 (Unruh) und 49 (Wieser) belegten – *Florian Unruh* schoss eine starke Qualifikation (2. Platz mit 595 Ringen) und zeigte auch im K.o.-Match gegen den Rumänen *Dan Oлару* eine gute Leistung – schossen sich *Katharina Bauer* und *Michelle Kroppen* weit nach vorne. Dabei bewies vor allem *Katharina Bauer* Nervenstärke: Gleich dreimal setzte sich die EM-Dritte von München 2022 auf dem Weg ins Goldfinale im Stechen durch. Jedes Mal lieferte sie eine Zehn im Stechschuss: „Ich bin grundsätzlich natürlich erst einmal sehr zufrieden mit meiner Silbermedaille. Ich habe damit nicht gerechnet, da die Zeit für die Vorbereitung auf 18 Meter nur sehr kurz war und mein Fokus eigentlich nur auf 70 Meter liegt. Deswegen war der Einstieg in den Wettkampf etwas wackelig, und ich war auch echt etwas nervöser als sonst, weil es der erste große Wettkampf seit Oktober war. Die Finals liefen dann richtig gut. Ich bin immer bei mir geblieben, und mein Coach *Felix Wieser* hat mir immer im richtigen Moment die richtigen Dinge gesagt.“ Auch das Goldfinale schoss *Katharina Bauer* stark, nur traf sie auf eine perfekte Gegnerin: „Die Italienerin hat mir keine Chance gegeben. Sie hat keine einzige Neun geschossen und mir daher nie die Tür aufgemacht. Aber genau daran werde ich noch arbeiten: auf den Punkt da zu sein und von Beginn an Zehner zu schießen.“ Das gilt mit Sicherheit auch für *Michelle Kroppen*, die sich deutlich souveräner in das Halbfinale schoss (7 : 1, 7 : 3, 7 : 1) und dort gegen *Andreoli* 3 : 7 unterlag. Das Bronzefinale verlor sie anschließend gegen die Britin *Penny Healey* 4 : 6. Einen echten Coup landete *Heike Merz*, die sich im Teilnehmerfeld der Klasse 50+ durchsetzte. Im Finale gewann sie 6 : 2 (24 : 27, 29 : 19, 23 : 19, 25 : 22) gegen die Schweizerin *Francoise Schwager*. DSB-Presse

macht, weil ich es so unbedingt wollte, aber im Wettkampf konnte ich das sehr gut ignorieren und hatte sofort meinen Fokus. Ich bin sehr glücklich darüber, wie das Wochenende gelaufen ist und freue mich sehr auf die EM.“ Neben *Michelle Bloss*, die im vergangenen Jahr Team-Bronze mit *Franka Janßen* und *Franziska Driessen* gewann, setzten sich die Südbadenerin *Anna Beutler* und die Rheinländerin *Hannah Wehren* durch, Letztere mit dem Minimalvorsprung von 0,1 Ringen gegenüber *Nike Fischer* (Württemberg). Bei den Juniorinnen war keine Vertreterin eines dem Bayerischen Sportschützenbundes angeschlossenen Vereins am Start.

Bei den Junioren lautete die Reihenfolge *Nils Palberg*, *Florian Beer* (Bezirk Oberpfalz) und *Justus Ott* (Mittelfranken) – „damit setzten sich die drei jüngeren Teilnehmer gegen die Wechsler in die Erwachsenenklasse durch“, erklärte Bundestrainerin *Claudia Kulla*. Mit dem Westfalen *Nils Palberg* ist somit auch ein Titelverteidiger in Tallinn am Start, vor einem Jahr gewann der 19-Jährige an der Seite von *Simon Bau-*

er und *Tom Barbe* Gold im Teamwettbewerb.

Die finale Nominierung durch den Bundesausschuss Spitzensport erfolgt am 31. Januar.

Der Nominierungsvorschlag der Bundestrainer

Frauen: *Anna Janssen*, ***Vanessa Gleißner***, *Larissa Weindorf*, Ersatzschützin: *Denise Palberg*.

Männer: ***Maximilian Dallinger***, ***Maximilian Ulbrich***, ***David Koenders***, Ersatzschütze: *Robin Zissel*.

Juniorinnen: *Michelle Bloss*, *Anna Beutler*, *Hannah Wehren*, Ersatzschützin: *Nike Fischer*.

Junioren: *Nils Palberg*, ***Florian Beer***, ***Justus Ott***, Ersatzschütze: ***Simon Bauer***.

DSB-Pressedienst/red



MOBILER SUPPORT FÜR DEN DEUTSCHEN SPORT.

Warum man mit unserem Partner Athletic Sport Sponsoring unkompliziert und kostentransparent Auto fährt.



JEDES JAHR EIN NEUES AUTO GANZ NACH BEDARF

Egal, ob Allrounder, SUV oder Cityflitzer – unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring ermöglicht es Menschen, die im Sport unterwegs sind, immer top-ausgestattete Neuwagen zu einer unschlagbaren Komplettrate zu fahren. Damit behält man beim Autofahren stets die volle Kostenkontrolle und erlebt auch sonst keine unliebsamen Überraschungen.

EINE RATE - ALLES DRIN

In der monatlichen Komplettrate ist bereits alles enthalten, was beim Autofahren normalerweise an Zusatzkosten anfällt: Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer. Auch muss weder eine Anzahlung noch eine Schlussrate gezahlt werden. Alle Fahrzeuge, die sich immer durch eine umfassende Ausstattung mit den neuesten Technologie- und Sicherheitsstandards auszeichnen, haben kurze Vertragslaufzeiten von 12 oder 24 Monaten. Zudem verfügen die Autos über sehr hohe variable Laufleistungen von bis zu 30.000 Kilometern pro Jahr, was viel Flexibilität ermöglicht.

Auch sind junge Autofahrer bei der ASS willkommen – bereits ab dem begleiteten Fahren darf man einsteigen. Das kommt vor allem Fahranfängern zugute, da sie sich die hohen Prozente in der Kfz-Versicherung sparen.

KURZFRISTIG PLANBAR

Einige Fahrzeuge der ASS sind kurzfristig verfügbar – teilweise innerhalb von 2 Wochen. Das kommt im Autohandel aktuell nicht oft vor, denn die Hersteller klagen über lange Lieferzeiten für Neuwagen. Bei der ASS ist das anders: Aufgrund langjähriger Erfahrung im Bereich Automobile hat man entsprechend vorgesorgt. So hat das Unternehmen vorausschauend Fahrzeuge vorbestellt und kann deshalb liefern; dabei verfügt die Firma über ein breit aufgestelltes Portfolio verschiedener Hersteller und Automarken.

EIN PIONIER FÜR INNOVATIVE MOBILITÄT

Woher kommt dieses Konzept und warum wurde es ins Leben gerufen? Die Idee entstand 1997 und sucht seitdem ihresgleichen: Menschen, die im Sport unterwegs sind, sollen unkompliziert und günstig mobil gehalten werden. Es musste also eine flexible und angepasste Lösung für eine Saison bzw. 12 Monate her, und so entwickelte die ASS ihre unschlagbare monatliche Komplettrate! Die Zusammenarbeit startete zunächst mit Olympiastützpunkten und Landessportbünden. Dieses damals völlig neue Mobilitätskonzept fand so großen Anklang, dass kurz darauf Verbände und Vereine folgten. Neben Bundeskader-, Landeskader- und Vereinsathleten profitieren heute auch Funktionäre, Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Schiedsrichter, Kampfrichter und Sportverein-Mitglieder vom Angebot der ASS.

EINFACH FLEXIBEL AUTOFAHREN

Ein Rundum-sorglos-Paket, das es in dieser Form nirgends gibt: Man kann schnell und unkompliziert jedes Jahr einen nagelneuen Wagen fahren, der genau zum aktuellen Bedarf passt. Selbst muss man sich dann um nichts weiter kümmern als zu tanken!

PERSÖNLICHE BERATUNG

Im Zeitalter der digitalen Kundenbetreuung selten geworden, gibt es bei der ASS persönliche Ansprechpartner und einen individuellen Service. Das freundliche und kooperative Team steht seinen Kunden gern mit Rat und Tat zur Seite und hilft auch im Schadenfall dank einer 24/7-Schadenhotline unmittelbar weiter.

WACHSENDE BEGEISTERUNG

Die ASS-Familie wird immer größer: Aktuell verzeichnen die Bochumer knapp 20.000 zufriedene Kunden, die teilweise schon seit 1997 dabei sind.

Wer sich nun selbst gern einen Überblick über das Auto-Angebot und alles drumherum verschaffen möchte, kann das jederzeit online tun. Persönlich ist die ASS montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr erreichbar.



Detaillierte Informationen erhältst Du über den QR-Code oder über: www.ichbindeinauto.de/?partner=bssb

INFOS & BERATUNG UNTER:
info@ichbindeinauto.de
0234 - 950 128 0

Athletic Sport Sponsoring &
ICH BIN DEIN AUTO





Dort, wo alles beginnt!

Ein Verein mit vorbildlicher Jugendarbeit

von Mario Gonsierowski

Wir bewundern und feiern unsere Idole. Sie brillieren mit ihren fantastischen Leistungen und imposanten Erfolgen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften sowie Weltcups und top besetzten internationalen Wettkämpfen. Unbestritten sind sie für unseren Sport die beste Werbung!

Doch auch die gefeierten Stars haben alle einmal klein angefangen. Und meist werden im Jubel der gewonnenen Titel und Medaillen diejenigen vergessen, die den alles entscheidenden Grundstein für jene außergewöhnlichen Sportkarrieren gelegt haben. Es sind nämlich die Vereine mit ihren Jugendleitern und Nachwuchstrainern, welche, und das kann man ohne zu übertreiben sagen, die Quelle für zukünftige sportliche Triumphe sind. Ohne eine engagierte Jugendarbeit in sportlich orientierten Vereinen würden Sportverbände in die Bedeutungslosigkeit abdriften.

Es wird nicht leichter...

Hatte die Nachwuchssituation in den letzten Jahren bereits so manche Sorgenfalte bei Bezirks- und Landestrainern bewirkt, so verschärften die pandemiebedingten Probleme die Situation in bedenklichen Dimensionen. In einzelnen Altersklassen, in denen bereits vor Corona die Anzahl an möglichen Kaderschützen unbefriedigend war, kommt es jetzt zu dramatischen Ausfällen. Viele Vereine haben sich noch nicht von den Einschränkungen erholt. Und bezogen auf die Jugendarbeit befindet sich so mancher noch heute im Dornröschenschlaf...

Jugendarbeit im SV Edelweiß Gilching, eine beispielhafte Erfolgsgeschichte

Aber es gibt keinen Grund zu lamentieren. Im Gegenteil: Positive Beispiele zeigen, wie selbst in dieser suboptimalen Zeit eine großartige Jugendarbeit geleistet werden kann. Zu so einem Schützenverein bin ich gefahren, habe beim Jugendtraining zugehört und mich mit Jungschützen und Vereinsfunktionären unterhalten.

Es war ein tolles Erlebnis! Wieder einmal bestätigte sich die wohlbekannte Weisheit: Dort, wo überdurchschnittliches Engagement in Erscheinung tritt, dies sich mit Kompetenz paart und von den „Chefs“ konsequent unterstützt wird – dort geht immer etwas!

Besagter Schützenverein befindet sich in Gilching, eine Gemeinde, die mit ihren ca. 19 000 Einwohnern die drittgrößte des Landkreises Starnberg ist. Vor dem der SG Edelweiß gehörenden Schützenhaus wurde ich bereits von Jugendleiter *Marco Hilger* erwartet.

Ich traf einen guten Freund, der mir mit berechtigtem Stolz die Räume und Anlagen des Schützenvereins präsentierte. Wir hatten noch Zeit bis zum Trainingsbeginn, sodass ich einige Fragen an den „Typen“ richten konnte, der unbestritten dafür verantwortlich ist, dass der Verein sich eines regen Zulaufs von Jungschützen erfreut. Zur Zeit besteht die Jugendgruppe aus zwanzig Mädels und Buben im Alter von acht bis sechzehn Jahren. Als *Marco* das Amt übernahm, reichte eine Hand aus, um die Jungschützen zu zählen. Das änderte sich schnell. *Marco* brachte frischen Wind in den Verein und vor allem eine ansteckende Leidenschaft für das sportliche Schießen. Seine Kompetenz und lustige Lausbuben-Art sorgten beim Jugendtraining schnell für volle Stände.

Die volle Unterstützung des Schützenmeisteramtes

Marco Hilger ist gerne Jugendleiter bei den Edelweiß-Schützen. Es ist ein sportlich ausgerichtetes Verein. Natürlich kommt der gesellige Teil nicht zu kurz, wovon ich mich selbst überzeugen konnte, als ich den für die Weihnachtsfeier festlich hergerichteten Saal sah. Aber geselliges Beisammensein schließt sportliches Engagement nicht aus. Die Edelweiß-Schützen starten jeweils mit einer Gewehr- und einer Pistolen-Mannschaft in der Oberbayernliga. Darüber hinaus hat der Verein eine „reine“ Jugendmannschaft zusammengestellt, die am Gau-Rundenwettkampf teilnimmt. Für die Jugendarbeit erhält *Marco* durch das Schützenmeisteramt die optimale Unterstützung. Der Verein stellt den Kids die Sportgeräte, Munition und sogar Schießbekleidung zur Verfügung. Schriftführer *Manfred Erb* ist bei jedem Jugendtraining dabei. Seine Frau *Kornelia*, als 2. Schützenmeisterin tätig, zeichnet für den Sport verantwortlich und hilft bei personellen Engpässen auch mal beim Jugendtraining aus.

Vereinschef *Thomas Grandtner* ist stolz auf seine Jugendabteilung und protegiert sie gern. *Marco* bezeichnet er im Gespräch mit mir als einen großen Glücksfall für den Verein.

Öffentlichkeitsarbeit ist ein Muss für die Nachwuchsgewinnung

Auf der Homepage www.edelweiss-gilching.de präsentieren sich die Edelweiß-Schützen als Verein mit einer ambitionierten Jugendarbeit.

Aber damit nicht genug: Jährlich wird ein „Tag der offenen Tür“ organisiert, an dem Eltern mit ihren Kindern den Verein kennenlernen können. Dabei ist auch der Spaßfaktor gesichert. Ob Erwachsener oder Kind – jeder erhält die Möglichkeit, sein Geschick im Druckluft-, Lichtschießen, mit dem Blasrohr oder im Ballwurf zu testen. Das alles mündet dann in einem kleinen Wettbewerb, in dem Eltern-Kind-Teams gegeneinander antreten. So manches Mädel und mancher Bub hat auf diese Weise in den Verein gefunden.

Andere Kinder sind über das Ferienprogramm auf die Edelweiß-Schützen Gilching aufmerksam geworden, denn der Verein bietet im Programmheft, das in allen Schulen in Gilching ausliegt, „Schnupperkurse“ an.

Als nächstes Projekt steht die Gilchinger Sportlehre im Fokus. Mit dem Bürgermeister wurde bereits alles besprochen und „grünes Licht“ eingeholt: Die Edelweiß-Schützen werden mit einem Lichtgewehrschießstand präsent sein und für unseren Sport werben.

Und überall mischt *Marco Hilger* mit – sei es als Webmaster, Initiator, Organisator, Gestalter bzw. Betreuer – dieser Tausendsassa gibt nicht nur die Impulse, sondern sorgt mit seinem Team auch für die erfolgreiche Umsetzung!

Der Erfolg motiviert. Die Edelweiß-Schützen haben sich in der Region einen Namen erworben. Fast zu jedem Training erscheinen neugierige Kinder, die dann auch die Möglichkeit zum Probetraining bekommen. Nach drei solcher „Schnupper-Aktionen“ können sich die Neulinge für einen Vereinseintritt entscheiden.

Der Verein lebt, Nachwuchssorgen scheint er selbst in dieser schwierigen Zeit nicht zu kennen.

Einblicke in das Jugendtraining

Das Jugendtraining wird jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr organisiert. Im Anschluss können die Erwachsenen bis 21 Uhr in den

Sofia Artemenko, 11 Jahre alt, ...

...die Schülerin des Christoph-Probst-Gymnasiums hatte im Programmheft vom Ferienangebot des Schützenvereins gelesen. In den Sommerferien nahm sie am Probetraining teil. Jetzt hat Sofia neben dem Klavierspielen eine weitere Leidenschaft entwickelt. Sie ist bei jedem Training dabei und will möglichst viele Zehner in Folge schießen.

„Mir gefällt am Schießen, dass ich mich besonders konzentrieren muss. Die Gruppe ist cool. Und Marco ist super lustig. Ich freue mich immer auf den Freitag, wenn ich zum Training gehen kann.“



„Alle waren nach der pandemiebedingten Zwangspause wieder dabei“, sagte mir Marco mit hörbarem Stolz in der Stimme.

„Wie habt ihr das geschafft?“

„Ich hielt über WhatsApp Kontakt zu den Kids. Und sofort, als es wieder möglich war, habe ich das Schützenheim wieder aufgesperrt.“

„Respekt!“

„Jetzt ist die Anlage beim Jugendtraining ausgelastet. Wir müssen sogar oft in Gruppen trainieren, weil die Stände nicht ausreichen.“

Alexander Schmid, 13 Jahre alt, ...

...wurde durch seinen Freund *Michael Hilger* auf die Edelweiß-Schützen aufmerksam. Als er vom Ferienangebot der Schützen im Programmheft las, entschied er sich für einen „Schnupperkurs“.

Heute gehört *Alex* zur Jugendmannschaft der SG Edelweiß. Sportlich hat er vor allem die Verbesserung seiner Schießleistung im Blick, will sich nächstes Jahr wieder für die Bayerische qualifizieren und eine bessere Platzierung als bei seinem Debüt `22 erreichen.

„Das Training bei *Marco* macht richtig viel Spaß. Er ist stets gut drauf und kann auch immer helfen!“

Luftgewehr- bzw. -Pistolen-Disziplinen trainieren.

Bereits um 15.30 Uhr erscheinen die ersten Jungschützen. Brav melden sie sich bei Marco, und während der Begrüßung wird der Einsatz von einem Euro von denjenigen gezahlt, die am „Kranzl-Schießen“ teilnehmen. „Das ist ein kleiner Wettbewerb, der bei jedem Training durchgeführt wird“, erklärt mir Marco. Das beste „Blattl“ (niedrigster Teiler) wird mit einem leckeren Wurstpreis prämiert.

Und dann ist es 16 Uhr. Pünktlich versammelt Marco die Kids im Umkleideraum und organisiert das Training. Während Marco sich um die Jüngsten kümmert, betreut Manfred Erb eine kleine Gruppe beim Blasrohrschießen. Die Jugendmannschaft trainiert mit Aufgabenstellung. Da Kornelia Erb ihren Jugendleiter an diesem Nachmittag beim Training unterstützen kann, findet Marco Zeit, seine Jugend-Mannschaft zu beobachten und technische Tipps zu geben. Und diejenigen, für die erst einmal kein Stand frei ist, spielen im Umkleideraum Karten.

Ich merke schnell, hier agiert ein eingespieltes Team. Selbst der achtzehnjährige Vereinsschütze Jonathan Lederer unterstützt die Betreuung der Jungschützen. Marco hat alles im Griff, gibt Anweisungen, lehrt, korrigiert und findet dabei stets Zeit und Gelegenheit für spaßige Bemerkungen. Ich spüre, dass die Kids ihn mögen und ihm vertrauen. Und das beruht auf Gegenseitigkeit, wie er mir glaubhaft versichert.

Zwei Stunden vergingen wie im Flug. Nach Trainingsende versammelte sich die Gruppe im gemütlichen Vereinsheim. Marco wertete das Training aus. Mit Augenzwinkern und Witzeleien geschah das in lustiger Weise. Es wurde viel gelacht. Die Gruppe versteht sich ausgezeichnet und der Spaß kommt wahrlich nicht zu kurz. Nachdem noch einige Termine und organisatorische Besonderheiten bekannt gegeben worden waren, erfolgte zum Schluss die Siegerehrung des „Kranzl-Schießens“. An diesem Trainingstag hatte Sofia Artemenko gewonnen und durfte sich den leckeren Preis einheimen.

Ich verabschiedete mich von dieser liebenswerten Gruppe mit den besten Wünschen für die Zukunft. Beschwingt von den vielen schönen Eindrücken trat ich die Heimfahrt an.

Es gibt wahrlich keinen Grund zum Pessimismus. So lange es derartige Vereine wie die SG Edelweiß Gilching gibt, muss uns um den Schützennachwuchs im BSSB nicht bange sein.

M.G.

Marco Hilger

„Ich kann mich auf mein Team sowohl in der Firma als auch im Verein verlassen. Das schafft Freiräume, sodass ich alle Aufgaben bewältigen kann. Ganz besonders bin ich meiner Frau für ihre großartige Unterstützung dankbar! Susanne gibt mir den nötigen Rückhalt, bestärkt, berät mich und managt die Vielzahl meiner Termine. Ohne sie wäre all das nicht machbar!“

Den gebürtigen Nord-Hessen verschlug das Sport-Studium an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg nach Bayern. Natürlich suchte sich der begeisterte Sportschütze, der seit dem zwölften Lebensjahr diesen Sport ausübt und bereits im Landeskader Niedersachsens geschossen hatte, in Bayern einen Verein. Er trat in die Kgl. priv. HSG München ein. Und dort traf ihn schon bald Amors Pfeil, als er seine Susanne, selbst mit vorderen EM-Platzierungen eine erfolgreiche Sportschützin, kennenlernte.

Marco verlegte seinen Lebensmittelpunkt nach Bayern, war vier Jahre Mitglied des Bayernkaders und im Nationalteam der Großkaliberschützen. Seinen größten sportlichen Erfolg feierte er beim Europacup in Italien, wo er mit dem Großkalibergewehr einen zweiten Platz erreichte. 2006 beendete Marco seine leistungssportliche Laufbahn und engagierte sich von dem Moment an als Nachwuchstrainer im BSSB.

Vor vier Jahren begann er mit dem Aufbau einer Jugendgruppe in der SG Edelweiß Gilching. Zusätzlich ist er seit kurzem noch als Gau-Jugendtrainer tätig, führt ein monatliches Kadertraining durch und bietet darüber hinaus weitere „offene“ Trainings auf Gau-Ebene an.

All das Engagement trägt bereits die ersten Früchte. Und dass es der eigene Sohn ist, der sich zum sportlichen „Aushängeschild“ des Vereins entwickelt hat, lässt des Papas Brust vor Stolz schwellen. Michael Hilger holte heuer seinen ersten Titel bei den Bayerischen Meisterschaften und schaffte bereits 2021 den Sprung in den Bayernkader 2022!

Aber nicht nur als Trainer ist dieses Universaltalent unterwegs. Der Deutsche Schützenbund entdeckte Marcos Entertainer-Talent und setzte ihn 2014 als Final-Moderator bei den Deutschen Meisterschaften ein. Sein „Auftritt“ war so überzeugend, dass er seitdem ein gefragter Moderator bei Meisterschaften, internationalen



Wettkämpfen sowie Ligakämpfen ist. Ob in deutscher oder englischer Sprache – Marco Hilger beweist in dieser Aufgabe eine bemerkenswerte Klasse.

Sportlich ist dieser stets gut gelaunte, akustisch unüberhörbare Typ seinen Zöglingen nicht nur als Schütze ein Vorbild. Er hat alle sechs Major-Marathons (London, Chicago, New York, Boston, Tokio und Berlin) bestritten und trainiert jetzt in seiner Freizeit für Triathlon-Wettkämpfe.

Marco, der zusammen mit seiner Frau die Geschicke des Familien-Unternehmens „Kanalbau Hilger GmbH“ lenkt, beeindruckt durch seine Vielseitigkeit und überdurchschnittlichen Energie. Wie wohl so ein Freitag bei ihm abläuft, fragte ich ihn. Nun, lautete die Antwort, er stehe um fünf Uhr auf, beginne um sechs Uhr mit der Büroarbeit, um anschließend mit seinen Angestellten die Aufgaben des Tages anzugehen. Nahtlos gehe es dann gegen 15.30 Uhr zum Training in die SG Edelweiß. Gegen 22.00 Uhr sei er dann zu Hause.

Auch wenn die gesamte Familie leidenschaftliche Sportschützen sind, drängt sich mir die Frage auf, wie man eine derartige „Schlagzahl“ auf Dauer aushalten kann. „Hast du eigentlich noch Zeit, zum Schlafen?“, fragte ich ihn. Er grinst mich in Lausbuben-Manier an und antwortet: „Ich kann mich auf mein Team sowohl in der Firma als auch im Verein verlassen...“

In der Tat, Schützenmeister Thomas Grandtner übertreibt wahrlich nicht, wenn er Marco Hilger als großen Glücksfall bezeichnet! M. G.

Foto unten: Das RWK-Jugendteam der SG Edelweiß Gilching.



Geheimnisse des Erfolgs

Gedanken eines Landestrainers im Ruhestand

von Mario Gonsierowski

Die Fragestellung

Welche Register ziehen die Stars, was für Kniffe kennen sie, um so überdurchschnittlich gut zu sein? Wie bekommen sie das hin, immer wieder auf den vordersten Plätzen zu rangieren? Und was wissen sie und ihre Trainer, was ich nicht weiß?

Hand aufs Herz, liebe Leserin und lieber Leser, haben Sie sich ab und zu eine solche oder ähnliche Frage gestellt? Ich erinnere mich jedenfalls an so manche Weiterbildungsveranstaltung oder so manches Gespräch, bei denen ich das Gefühl hatte, dass von mir besonders auf diese Fragen spektakuläre Antworten erwartet wurden. Aber kann man überhaupt überzeugende Antworten formulieren? Ehrlicher Weise muss ich gestehen, dass ich als junger Trainer – mich öfters in akuter Erklärungsnot befindend – in den mystischen Dunst abgetaucht bin. Und bis zum Ende meiner Trainerlaufbahn gab es so einige rätselhafte Situationen, in denen ich mich der weisen Worte von Sokrates erinnerte: „Denn von mir wusste ich, dass ich gar nichts weiß...“ (Platon: Apologie des Sokrates 22d).

Doch Geheimnisse stellen lediglich Wissenslücken dar. Diese zu schließen, ist wohl die anspruchsvollste sowie spannendste diagnostische Herausforderung im Leistungssport!

Ich möchte in diesem Artikel die Eigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten herausstellen, die sich auf alle Top-Leute übertragen lassen. Darüber hinaus sollen auch die bedeutsamsten Ausbildungs-Ziele und -Aufgaben für das Training abgeleitet werden. In dieses „mutige“ Projekt fließen vor allem die Erkenntnisse ein, die ich in der Zusammenarbeit mit außergewöhnlichen Schützinnen und Schützen gewonnen habe. Es handelt sich also um meine persönliche Sicht, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und sicherlich auch anfechtbar sein darf. Verstehen Sie es, liebe Leserin und lieber Leser, als einen theoretischen Abriss eines ehemaligen Leistungsschützen und Trainers, der ihnen in möglichst lockerem Stil mitteilen möchte, dass sich sportlicher Triumph auf grundsolide Säulen stützt. Es sind vor allem Persönlichkeitsmerkmale, Handwerk und Rahmenbedingungen, die den sportlichen Erfolg erklären. Dabei bedarf es auch Fortunas Wohlwollen, damit aus dem einstigen Talent einmal ein Superstar wird. Es ist ein langer und steiniger Weg, der zurückgelegt werden muss. Und dabei benötigt das Talent auch das Glück des Tüchtigen, um dranbleiben zu wollen und zu können.

Das Holz, aus dem Sieger geschnitzt werden

Für das Erbringen von außergewöhnlichen Leistungen bedarf es auch einer überdurchschnittlichen Begabung. Diese Aussage ist unumstritten! Im folgenden Text werde ich das beim Thema „Fähigkeiten“ anreißen. Jedoch habe ich in meiner Trainerezeit sehr viele überdurchschnittlich Begabte kennengelernt, deren Leistungsfähigkeit höchste Erwartungen generierte. Sie erzielten im Training und zum Teil auch in Wettkämpfen Top-Resultate und waren sowohl technisch als auch taktisch gut ausgebildet. Aber den Sprung nach ganz oben schafften sie nicht. Warum? Nun ich will in diesem Artikel wahrlich nicht als Art eierlegende Wollmichsau erschöpfende Antworten liefern. Aber zu zwei Aussagen lasse ich mich hinreißen, die sich nach meiner Überzeugung auf jede Spitzenschützin und jeden Spitzenschützen übertragen lassen:

Die Stars weisen in keinem der leistungsbestimmenden Bereiche einen Ausfall auf!

Es ist ein höchst komplexes Profil, in dem sich die Anforderungen für das Erbringen von Ausnahmeleistungen bündeln. Und für jede einzelne dieser Anforderungen sind spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten erforderlich, die im Ausbildungsprozess auf ein hohes Niveau entwickelt werden müssen.

Fähigkeiten bauen auf das auf, was uns quasi in die Wiege (Anlagen) gelegt wurde. Deshalb lassen sich Fähigkeiten nur bedingt ausbilden. Nach meiner Überzeugung bestimmen im Sportschießen vor allem die Fähigkeiten die leistungssportliche Perspektive, die dem kognitiven Bereich zugeordnet werden können. Wie ist das Talent in der Lage, Wahrnehmungen zu arrangieren, zu verinnerlichen und auf das Wesentliche zu abstrahieren? Eng im Zusammenhang damit wirken motorische Fähigkeiten, insbesondere im Bereich der Koordination. Hierbei ist es vor allem die Fähigkeit, Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und schließlich in eine motorische Reaktion einfließen zu lassen. Diese Fähigkeit ist z. B. für die Schlüsselhandlung Zielen – Abziehen äußerst bedeutsam. Nicht zu vergessen sind taktil-kinästhetische Fähigkeiten, welche die muskuläre Sensibilität bestimmen und somit die Perspektiven für die Qualität feinsten Bewegungsabläufe und Körperkontrolle festlegen. Und schließlich muss die markanteste Fähigkeit herausgehoben werden. Sie cha-



rakterisiert unsere Sportart. Selbst Unbedarfte beeindruckt die Konzentrationsleistung, welche die Sportschützen im Wettkampf erbringen müssen.

Fertigkeiten basieren im Wesentlichen auf Automatismen, die durch viele Wiederholungen ausgebildet und gefestigt wurden. Doch stupides „üben, üben, üben...“ führt auch nicht zum gewünschten Erfolg. Die Ausbildung muss mit Sinn und Verstand erfolgen. Nur dann entwickelt sich eine stabile, d. h. wiederholungsgenaue Technik sowie ein Plan für deren zuverlässige Umsetzung unter höchstem Wettkampfdruck. Die alles entscheidende Bedingung für die umfassende Ausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten ist das Training. Dabei stellt die Belastung die Hauptform des Trainings dar, die durch den Umfang (Menge der Trainingsreize) und die Intensität (Stärke der Trainingsreize) gesteuert wird. Bei diesem „Trainingslehre-Quickie“ wird Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, sicherlich die Bedeutung der Trainingsplanung und -gestaltung bewusst. Und in der Tat, nur die individuell optimale Trainingsgestaltung und Trainingssteuerung eröffnet den Leistungsschützen die Chance, in die Sphären der ganz Großen einzudringen. Dabei gibt es keine Garantie für den Erfolg, aber das professionelle Training ist heutzutage alternativlos!

Der Leistungssport verlangt besondere (Sieger-)Typen!

Mittlerweile bilden bewährte Technischulen ein solides Ausbildungs-Fundament. Dank Sportwissenschaft können Leistungsfaktoren objektiviert und konkrete Aufgaben für das Training abgeleitet werden. Allgemeine sowie spezielle Kenntnisse in der Trainingsplanung und -steuerung ergänzen das „Handwerkszeug“. Dieser Prozess entwickelt sich ständig weiter und wird auch zukünftig neue Kenntnisse und Erfahrungen generieren. Aber die letzte Strecke nach ganz oben hängt nach meiner Auffassung nicht mehr primär vom Training ab. Höchster Trainingsfleiß und eine ausgezeichnete Ausbildung nützen nichts, wenn der Sportler typ den Anforderungen im Leistungssport nicht gerecht wird. Nach über fünf Jahr-

zehnten Tätigkeit im Leistungssport bin ich überzeugt davon, dass letztendlich die Persönlichkeitsmerkmale darüber entscheiden, ob aus dem Talent einmal ein Star werden kann.

Es sind vor allem die Antriebsseiten und Willenseigenschaften, die ich bei allen Top-Schützen bewundert habe. Sie betreiben unsere Sportart über viele Jahre mit einer außergewöhnlichen Leidenschaft und Begeisterung. Sie heben sich durch eine bemerkenswerte Disziplin von der Masse ab. Ihre Bereitschaft und Aufgeschlossenheit, sich ständig weiterzuentwickeln ist, bezogen auf ihre sportliche Tätigkeit, mit einer verblüffende Ehrlichkeit zu sich selbst verbunden. Sie schätzen klare Ansagen sowie konstruktive Kritik, geben diese ebenso offen zurück. Wer das Glück hat, mit derartigen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, wird von deren Fähigkeit beeindruckt sein, sich und das Umfeld glasklar einzuschätzen. Ich erinnere mich noch heute an sensationelle Gesprächsrunden mit der Burning-Eye-Gruppe. Sie attestierten sich mit deutlichen sowie ungeschönten Worten gegenseitig ihre Stärken und Schwächen.

Verantwortung übernehmen

Eine besonders herausragende Eigenschaft möchte ich an einem Beispiel erläutern, an das ich mich heute noch mit Bewunderung erinnere. Bei den Europameisterschaften, die Anfang Juli 2009 in Osijek stattfanden, versammelte *Barbara* in ihrem Paradeanschlag kniend, der damals noch am Ende des Dreistellungskampfes geschossen wurde, mit einem ungewohnt schlechten Re-

sultat den Titel. Am Ende reichte es, nicht zuletzt auf Grund herausragender Stehendresultate im Vorkampf und Finale, für Silber. Aber wenn es um ihr Kniending, vertrug diese Frau wahrlich keinen Spaß, schon gar nicht einen groben Patzer. Wir bauten den Anschlag in der Vorbereitungsphase 2010 um und waren beide sehr optimistisch. Beim letzten großen Test vor den Weltmeisterschaften, beim Weltcup in Belgrad, hatte wir dann ein furchtbares *Déjà-vu*: *Barbara* versenkte im Kniendanschlag das Match. Am Ende des Wettkampfes stand sie auf, ging zu mir und setzte sich wortlos neben mich. Wir saßen sehr lange schweigend nebeneinander, schauten nach vorn, als ob wir mit unseren starren Blicken die verdammten Kugeln zurückholen könnten, die neben der Zehn eingeschlagen waren – es waren davon viele, viel zu viele. Nach ca. fünf Minuten eröffnete ich diesen Dialog:

„*Barbara*, dafür übernehme ich die volle Verantwortung. Ich habe dich überredet, den Anschlag umzubauen. Jetzt lassen wir das alles setzten und beraten dann, wie es weitergeht.“ Wir hatten noch gut vier Wochen Zeit bis zur Weltmeisterschaft. „Quatsch!“, antwortete *Barbara*, „wir haben beide entschieden, dass wir den Anschlag umbauen. Ich war dafür und habe es letztendlich gemacht. Und die Entscheidung war richtig. Wir ändern nichts und machen genau so weiter!“ Ich verbürge mich nicht für den genauen Wortlaut, aber für den Inhalt des Gesprächs. Einen Monat später, am 6. August schoss *Barbara* bei der Heim-WM in München bei für diese Jahreszeit viel zu kühlen Temperaturen und

üblen Windbedingungen einen grandiosen Wettkampf. Am stärksten trumpfte sie dabei im Kniendanschlag auf.

Diese Episode verdeutlicht eine Eigenschaft, die ich in meiner gesamten Trainerzeit nur bei wenigen Menschen bewundern konnte. Diese Typen übernehmen die vollständige Verantwortung für ihr Handeln – für das, was sie tun und für das, was sie nicht getan haben. Hierbei wird nichts schöngeredet und sich schon gar nicht mit Schuldzuweisungen an Andere freigesprochen. Festgelegte Aufgaben, von deren Notwendigkeit sie überzeugt sind, werden beharrlich durchgezogen. Misserfolge halten sie nicht davon ab, in der sogenannten Spur zu bleiben.

Die meisten wären auf meine Gesprächseröffnung dankbar eingegangen. Der Trainer war schuld, er hatte es ja selbst zugegeben! Mir fallen sogar ein paar Namen ein, die eine lupenreine Anklageschrift gegen mich entworfen und der Öffentlichkeit präsentiert hätten.

Der Stil der ganz Großen

Sportlerpersönlichkeiten wie *Barbara* zeigen besonders in Krisensituationen einen formidablen Stil. Diese Größe ist nicht zuletzt auch Ausdruck einer inneren Harmonie. Sie sind authentisch, haben es nicht nötig, sich etwas vorzumachen. Nur so erklärt sich auch das gesunde Selbstvertrauen, mit dem die Stars an den Start gehen. Sie wissen, was sie können, haben jedoch auch gehörigen Respekt vor der Aufgabe. Sie sind es gewohnt, diszipliniert zu agieren, sind überzeugt von der Richtigkeit ihres Tuns und ziehen ihren Plan konsequent durch. Das macht sie so stark und bereit für die größten internationalen Matches wie Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften sowie Weltcups.

Die Qualen der Besten

Wohl kaum ein Außenstehender erahnt die Qualen, welche die allerbesten vor den ganz großen Meisterschaften erleiden. Sie wollen um die Medaillen kämpfen, wissen, dass sie das können, erwarten es von sich, registrieren gleichzeitig die Hoffnungen und gut gemeinten Wünsche von außen. Dieser unbeschreibliche Druck muss verarbeitet, Zweifel und Versagensängste überwunden werden. Die Stars schaffen das mit bewährten, handlungsregulierenden Einstellungen und Selbstinstruktionen. Und was mich an der *Crème de la Crème* stets fasziniert hat, war dieser unbändige Wille, „das Match zu rocken“. Man konnte es in ihren Blicken deutlich ab dem Moment lesen, in dem sie couragiert an die Linie gingen und auf das Match fokussiert waren. So erlebte ich *Barbara* bei vielen Meisterschaften. Eine knappe Stunde vorher plapperte sie wie ein Wasserfall, erwähnte da-

Eigenschaften von Siegertypen

Leidenschaft	Es ist dein Sport, den du liebst und für den du gerne andere Interessen zurückstellst.
Ehrgeiz	Du willst dich immer weiterentwickeln und besser werden.
Ehrlichkeit	Bei der Suche nach den wahren Ursachen machst du dir nichts vor. Du bist kritisch zu dir selbst, teilst aber auch deinem Umfeld offen deine Meinung mit.
Disziplin/ Konsequenz/ Beharrlichkeit Wille	Was du dir vornimmst, versuchst du unbedingt zu erreichen. Misserfolge halten dich nicht davon ab, weiter an den festgelegten Aufgaben zu arbeiten. Du gibst immer dein Bestes. Dafür agierst du mit vollem Einsatz und lässt keine Kompromisse zu.
Entschlossenheit Selbstvertrauen	Du agierst offensiv mit vertretbarer Risikobereitschaft. Du weißt, was du kannst, bist von deinem Plan überzeugt und optimistisch.
Selbstständigkeit	Du versuchst zunächst Probleme selbst zu lösen und besinnst dich dabei auf deinen Plan.
Aufgeschlossenheit	Hinweisen und Kritiken nimmst du interessiert auf und prüfst diese, ob sie einen Beitrag für deine Entwicklung liefern können.
Bodenständigkeit	Du kennst deine Stärken aber auch Schwächen und begegnest jeder bedeutsamen Aufgabe und Herausforderung mit dem nötigen Respekt.

bei öfters, wie übel es ihr ginge, verschwand zwischendurch mehrmals wohin. Ein Psychologe, der sie noch nie in einer solchen Situation erlebt hatte, musste sich vor Sorge selbst therapieren. Doch dann ging sie an die Linie, mit jenem Blick, mit dieser bewunderungswürdigen Entschlossenheit...

Wenn ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, etwas ausführlicher diese Sportlertypen beschreibe, so möchte ich nicht nur die Spezifik und Komplexität der Eigenschaften herausstellen – ich möchte vor allem, dass Sie beim Lesen einen gehörigen Respekt vor der Leistung dieser großartigen Persönlichkeiten bekommen, die für ihren Sport nicht nur sehr viel tun, sondern auch dafür auf vieles verzichten. Und Sie können mir glauben, bereits als Jungspunde hoben sich die späteren Stars in ihrem Auftreten und Verhalten von anderen ab und überzeugten vor allem durch Begeisterung, Optimismus, Aufgeschlossenheit, Ehrlichkeit zu sich selbst, Konsequenz und Beharrlichkeit.

Persönlichkeitsmerkmale sind stabil und nur in geringem Maß ausbildbar. Die Aussage „Sieger erkennt man bereits am Start“, kann ich nur bestätigen!

Der „Plan“ ist das ultimative Erfolgsrezept!

Wie gestalte ich das Jahr, um zu den großen Wettkämpfen top-fit zu sein? Wie stelle ich mich mental darauf ein? Wie organisiere ich meinen Alltag?

Gemeinsam mit ihrem Trainer planen die Stars den Erfolg. Im Jahresplan werden Termine festgehalten, Konsequenzen (z. B. Kernaufgaben in der technischen-taktischen Ausbildung, materielle und organisatorische Voraussetzungen) festgelegt sowie ein grobes methodisches Konzept erstellt (z. B. inhaltliche Schwerpunktsetzung im jeweiligen Zyklus sowie Verhältnis Belastung und Erholung).

Die für mich spannendste Herausforderung stellte der laufende Trainingsprozess über das Wettkampfsjahr dar. An welchen Stellschrauben muss gedreht werden, damit die Schützin bzw. der Schütze eine wettkampfharte Technik und hohe sowie konstante Trainingsleistung erreicht? Und glauben sie mir, liebe Leserin und lieber Leser, das ist ein wahrlich heißes Eisen, das es da zu schmieden gilt. Hier verschmelzen mentale mit technisch sowie taktischen Aufgaben und werden noch heißer, wenn die materiellen sowie organisatorischen Anforderungen hinzukommen.

Die Verantwortung der Trainer

Die Stars haben in der Regel einen Trainer, mit dem sie den Pool an Herausforderungen und Aufgaben managen. Was den Trainer betrifft, verrete ich die Auffas-

sung: Es kann nur einen geben! Nun ist diese „Highlander-Mentalität“ nicht so zu verstehen, dass es nur einen gibt, der alles kann und darf – das sollte eh der Part sein, den die Stars selbst spielen. Aber gerade in unserer technisch komplexen Sportart muss in der Ausbildung zwingend die Richtung gehalten werden! Selbst die Top-Schützen laufen Gefahr, sich bei der Suche nach der optimalen Lösung in exzessiver Bastelei zu verlieren. Deshalb erachte ich es für zwingend erforderlich, dass jede Schützin und jeder Schütze einen Coach hat, mit dem sie/er alle auftretenden Ideen, Aufgaben und Anregungen beraten und die Konsequenzen festlegen kann. Und dieser Typ muss so nah wie nur möglich an seinem Schützling dran sein und ihn mindestens ein- besser mehrmals in der Woche sehen. Grundvoraussetzung für eine bestmögliche Zusammenarbeit ist ein unerschütterliches Vertrauensverhältnis, das sich beide Seiten verdienen müssen! Und beide können sich blind aufeinander verlassen. Leider erinnere ich mich an so manches Talent, das sich auf Grund der vielen gutgemeinten Tipps einer hochmotivierten Trainerschar ventilatorenähnlich gedreht und planlos in einen Berg der Unsicherheit gebohrt hat. Ganz übel wurde es, wenn die Trainer ihre persönlichen Ressentiments auf dem Rücken der Schützen austrugen. Kadertrainer, die nur in größeren zeitlichen Abständen Kontakt zu den Sportlern haben, sollten sich zwingend mit deren Vertrauens-Trainer abstimmen. Aber auch Coaches, die Kadertrainer als unfähiges, nervendes Übel betrachten, sich bezogen auf Hinweise und Empfehlungen beratungsresistent zeigen und „ihre“ Sportler gleich nach jedem Lehrgang „zurückbauen“, sei es im Kopf- oder im Technikbereich, treiben nicht nur den Ventilator auf maximale Drehzahl, sondern erzeugen darüber hinaus auch eine üble, leistungshemmende Stimmung. Liebe Leserin und lieber Leser, dieses kaum vorstellbare Szenario habe ich sowohl als Sportler als auch Trainer wirklich erlebt!

Der Erfolg wird nicht zuletzt auch von einem einheitlich und im Sinne der Sportler agierenden Trainerteam vorbereitet. Auch wenn ich mir in meiner Trainerlaufbahn viele, viele Fehler eingestehen muss, so hat eine Maxime stets mein Handeln beherrscht: Die Leistung bringt einzig und allein die Sportlerin bzw. der Sportler. Und genau aus diesem Grund müssen alle Bemühungen von außen darauf ausgerichtet sein, ein Höchstmaß an Selbstständigkeit zu entwickeln. Im Idealfall sollte ein Trainer überflüssig werden. Das ist eine äußerst ambitionierte Zielsetzung, zweifellos etwas unrealistisch, aber man sollte als Coach in diese Richtung arbeiten. Nur selbstbewusste Sportlerinnen und Sportler

mit Plan können die ganz großen Erfolge erzielen!

Und noch ein Tipp an die Kolleginnen und Kollegen: Es ist sinnlos und unnützlich, den Traineranteil am Erfolg messen zu wollen.

Das Zusammenspiel von wettkampfharter Technik und Handlungsplänen

Du löst im stabilem Zeitrahmen, also in so einer Art Takt, den Abzug aus, ohne dass sich der Körperzustand verändert. Du richtest dabei im letzten Sekunden-Bruchteil des Vorgangs deine ganze Aufmerksamkeit auf den Finger. Der Finger ist „frei“, sodass Du ihn beherzt „bringen“ kannst. Du hältst den Körperzustand über den Zeitpunkt des Auslösens bei, „frierst“ ihn quasi ein, und registrierst die gewohnte Mündungsreaktion.

Vorher hattest du bereits am Mündungsweg registriert, dass alles passt. Die Mündung bzw. das Korn hatte sich wie von selbst ins Scheibenzentrum „gesaugt“, dort „angedockt“ und war ebenda verblieben. So oder so ähnlich können die Wahrnehmungen im Top-Stehendanschlag beschrieben werden. Im Liegendanschlag „klebt“ die Mündung auf der Zehn. Kniend weisen die Stars eine Mündungsruhe auf, die sich zwischen dem Stehend-Draufstehen und Liegend-Draufkleben bewegt. In dieser Art sollte sich der letzte, alles entscheidende Abschnitt von der Zielaufnahme bis zum Finger-krumm-machen mit Körperzustand-beibehalten vollziehen. Aber das trifft nur für das Training und den normalen Wettkampf zu. In brisanten Wettkampfsituationen kann sich selbst die Crème de la Crème der Schützenelite von gewohnten Mündungsbewegungen und gewohntem Anschlagsgefühl verabschieden. Als mir *Barbara* und *Brodi* ihre Wahrnehmungen im Olympia-Finale geschildert hatten, drängte sich mir eher der Vergleich mit einem „Höllentanz“ auf. Aber sie schafften es dennoch, bei tanzender Mündung und „Scheiß“-Gefühl in die Mitte zu schießen. Sie griffen an, mit Löwen-Herz und Cleverness, mit Vertrauen auf ihre Routinen und Fokus auf den Abzugsfinger, der im richtigen, also trainierten Takt entschlossen gebracht wurde. Mit dem Befehl „Zeit nehmen“ bremste sich die allzu angriffslustige *Barbara*. „Nachhalten“ lautete *Brodis* innerer Appell.

„Wenn Du das rocken willst, brauchst du Eier“, kommentierten beide Stars die Bewältigung jener Extrembelastung. Wer in Biologie aufgepasst hat, wird die Metapher in der Aussage verstehen.

Die wettkampfharte Technik

Was deine Technik wert ist, erfährst du nur im harten Wettkampf! Diese Weisheit bewahrheitet sich besonders in einer technisch anspruchsvollen Sportart wie dem

Sportschießen. Aber welche qualitativen Merkmale zeichnet eigentlich eine wett-kampfharte Technik speziell in den Ge-wehrdisziplinen aus? Bei der Beantwor-tung dieser Frage drängt sich mir vor allem der Begriff „Spannungsfreiheit“ auf. Die Mündungsruhe und Fähigkeit, auch unter höchstem Wettkampfdruck die Schlüssel-handlung „Abziehen im Takt“ erfolgreich zu vollziehen, hängt maßgeblich von einer spannungsfreien Anschlagstellung ab. Bitte verwechseln Sie, liebe Leserin und lieber Leser, spannungsfrei nicht mit entspannt. Würden sich z. B. die Schützen im Stehend-anschlag auf Kommando konsequent ent-spannen, dann wäre eine wahrlich unge-wöhnlich lärmende Geräuschkulisse von zu Boden sackenden Körpern samt krachenden Gewehren und Zubehör die aufschreckende Folge. Vielmehr geht es darum, eine Körperstellung einzunehmen, die eine höchstmögliche Statik aufweist und einen Muskeltonus erlaubt, der bei der Schussab-gabe keinerlei Auswirkungen auf die Ge-wehrmündung hat. Spannungsfreiheit ist demnach das Produkt einer exzellenten Anschlagstechnik, die zuverlässig abrufbar ist. Die Spannungsfreiheit kann aber nur gewährleistet werden, wenn die Anschläge darüber hinaus optimal auf die Schieß-scheibe eingerichtet und Schuss für Schuss wiederholungsgenau eingenommen und abgestimmt werden können.

Wiederholungsgenauigkeit ist das Schlag-wort, das die zentrale Anforderung bei der Ausbildung einer wettkampfharten Tech-nik benennt. Hierbei ist es unerlässlich, ei-nen Handlungsplan auszubilden, der die Schützin bzw. den Schützen in die Lage versetzt, die Techniknotenpunkte be-wusst und bestmöglich umzusetzen. Und das ist wahrlich die bedeutsamste sowie anspruchsvollste Zielstellung, die sich so-wohl auf das Spektrum der Anschlagstech-nik als auch auf den gesamten Schießab-lauf bezieht. Es ist der Dauerrenner, er be-schäftigt Sportler wie Trainer über das ge-samte Wettkampfsjahr. Was heißt Jahr, in meinem Fall ist eine Zeitangabe von meh-neren Jahrzehnten realistisch. Ich habe ungezählte Stunden auf dem Schießstand nach Antworten gesucht und Berge von Papier zu diesem Thema produziert.

Es gibt immer die Möglichkeit, etwas an-der Technik zu verbessern und den Perfek-tionierungswahn auszuleben. Nur, dass das nicht zum Ziel führt, sondern nur den Zwei-fel an sich und das Universum füttert. Den Stein der Weisen habe ich nicht gefunden, aber zwei allumfassende Antworten: Deine Technik ist nur so gut, wie du von ihr überzeugt bist! Und sie ist nur so wett-kampfhart, wie du in der Lage bist, sie best-möglich zu steuern. Und dafür benötigst du deinen glasklar definierten Handlungs-plan!

Siegertypen benötigen Verhaltens-pläne

Bei den großen Events sind es stets die „üb-lichen Verdächtigen“, welche die Medail-len unter sich ausmachen. Selten überras-chen Newcomer. Und je schwieriger die Bedingungen sind, umso wahrscheinlicher wird es sein, dass die vorderen Plätze aus-schließlich von den Besten der Top-Schüt-zen besetzt sind.

In den vorangegangenen Passagen habe ich bereits versucht, bedeutsame Eigen-schaften der Stars zu beschreiben. Was im Ensemble des Könnens nicht fehlen darf, sind die Register, welche Siegertypen bei unterschiedlichsten inneren und äußeren Bedingungen zu ziehen in der Lage sind. Sie tun im richtigen Moment genau das Richtige, reagieren clever und souverän, wenn andere im Chaos untergehen. Wie stelle ich mich auf einen besonders harten Wettkampf ein? Wie reagiere ich, wenn unmittelbar vor dem Match mich je-mand zu nerven beginnt? Wie kann ich ge-nerell eine solche Situation verhindern? Wie gehe ich mit einem lästigen Stand-nachbarn um? Was tun, wenn der Druck zu groß wird, die Konzentration nachlässt, sich der Anschlag auflöst, wenn der Wind aufkommt, er immer stärker wird und noch dazu permanent die Richtung wechselt? Was mache ich, damit ich nicht in Zeitnot gerate? Das sind nur ein paar Beispiele von anspruchsvollen Bedingungen, mit denen Wettkämpfer zurecht kommen müssen. Im Laufe ihrer Karriere sammeln Wettkämp-fer immer mehr Erfahrungen und lassen diese in Verhaltenspläne einfließen. Um der Vielfalt an Einflüssen, Bedingungen und Krisen gewachsen zu sein, bedarf es in der Tat einiger Lehrjahre. Und dazu gehö-ren auch bittere Niederlagen, die, wenn sie ehrlich analysiert wurden, notwendig sind, um stärker zu werden!

Kenntnisse und Erfahrungen sind zweifel-los die wichtigsten Bestandteile für zuver-lässig verfügbare Verhaltenspläne. Aber inwieweit diese Pläne erfolgreich ange-wendet werden, bestimmt letztendlich die Persönlichkeit!

Schießen wie von einem anderen Stern

Ich habe schon viele großartige Wettkämp-fe gesehen, konnte Schützinnen und Schützen bewundern, wie sie die schwie-rigsten Bedingungen und Situationen bra-vourös gemeistert haben. Zwei Wett-kämpfe haben sich dabei unauslöschlich in mein Gedächtnis gebrannt. Noch heute verneige ich mich vor diesen grandiosen Leistungen!

Dieses erste „Schießen wie von einem anderen Stern“ erlebte ich 2002 zu den Weltmeisterschaften in Finnland. Im Sta-dion, am Fuße der Sprungschanzen in Lah-

ti wurde die Sportstätte zusammengezim-mert, auf der die WM-Medaillen ausge-schossen wurden. „Zusammengezimmert“ beschreibt es wohl am besten, was die Ver-anstalter den Teilnehmern präsentierten. Lediglich ein kleines Holzdach über ihrem Stand sollte die Teilnehmer vor Regen schützen. Dem Wind waren sie vollständig ausgesetzt. Und dieser pfiff aus allen Rich-tungen. Außer von unten drückte er mal sanft, mal kräftig in das Wettkampf-Areal. Es waren die irrsten Wettkampfbedingun-gen, die ich in meinem gesamten Schützen-leben gesehen habe. Am Wettkampftag, an dem die Damen ihren Dreistellungsk-ampf absolvierten, waren die Windbedin-gungen besonders schwer. Die Windfah-nen tanzten wie wild, kreisten um die Be-festigungsstangen, als ob sie diese mit ei-ner Art Propellerbewegung aus dem Bo-den ziehen wollten. Bei diesen Skandal-Bedingungen durfte ich eine taktische Meis-terleistung erleben, bei der mir kein Super-lativ außer „genial“ in den Sinn kommt. *Petra Horneber*, damals schon dem Ende ihrer sportlichen Ausnahmekarriere entge-gensteuernd, warf ihre gesamte Erfahrung und das Können einer seit Jahren weltbe-kannten Spitzenschützin in die Waagscha-le. Sie nutzte jede halbwegs akzeptable Windbedingung und zielte entsprechend gegen die Windrichtung, sie schoss quasi mit Anhalten in alle Richtungen. *Petra* war-tete geduldig, wenn der pfeifende Unhold ihr keine Chance ließ, einen gezielten Schuss abzugeben. Beim Umbau auf die nächste Stellung verschenkte *Petra* keine Sekunde und kämpfte bis zur letzten Minu-te wie eine Löwin. Am Ende lag sie mit ih-rem Ergebnis souverän in Führung, mit ei-nem Resultat, was bei diesen abartigen Verhältnissen schon fast utopisch erschien. *Petra* konnte damals ihr Vorkampferesultat in das Finale mitnehmen, schoss dann die zehn Finalschüsse in der Stehendstellung souverän von vorn und holte sich verdient den Titel im KK-Dreistellungskampf.

Das zweite Match der Superlative lieferte *Barbara Engleder* 2016 bei den Olympischen Spielen im Stehend-an-schlag ab. *Barbara* hatte Zeit verloren, als sie den verpatzten Wettkampfstart im Kniendanschlag „kitten“ musste. Während die Konkurrenz bereits vor dem auf-kommen den Wind den Lie-gendan-





schlag beenden konnte, kassierte *Barbara* liegend weitere Neuner und fiel in das vordere Mittelfeld zurück. Als sie auf den letzten Anschlag umbaute hatten sich Windbedingungen entwickelt, die ich im extremen Bereich einordnen würde. Böig, ständig die Richtung wechselnd und auf die Körper der Schützinnen drückend, überforderten diese Windbedingungen die meisten Teilnehmerinnen. Als *Barbara* das Stehend-Match beginnen musste, kämpften einige, in Führung liegende Damen um den Neunerschnitt. *Barbara* gehörte zu dieser Zeit zu den besten Stehendschützinnen auf diesem Planeten. Was sie an jenem Tag in Rio stehend zeigte, war überirdisch. Couragiert, mit typischer *Engleder*-Angriffslust schoss sie ein grandioses Stehendmatch. Sie zielte so gut wie jeden Schuss gegen den Wind, hielt mal weniger, mal weiter raus und „hämmerte“ die Kugeln bei jeder Bedingung in die Mitte. Schuss für Schuss holte *Barbara* auf. Am Ende war die nach dem Liegendanschlag bereits abgeschlagene Superschützin Vierte und qualifizierte sich damit für das Finale, welches den meisten Schießsportfans noch heute gut in Erinnerung ist. *Barbara Engleder* wurde in Rio de Janeiro Olympiasiegerin!

Mein Herz schlägt beim Schreiben dieser Zeilen schneller, denn ich erlebe diese beiden unglaublich toll geschossenen Wettkämpfe noch einmal, sehe, wie diese beiden Mega-Schützinnen die extremen Bedingungen beherrschen und bin mir ihres überdurchschnittlichen Könnens bewusst. Ihr Können und ihre Erfahrungen waren das Fundament, ihre Persönlichkeit die ausschlaggebende Kraft für den Erfolg. Auch wenn manches bei der Analyse von Erfolgen geheimnisvoll erscheint, die wesentlichen Komponenten können eindeutig definiert werden. Ich hoffe, ich konnte Ihnen das, liebe Leserin und lieber Leser, in meinem Artikel vermitteln.

Wer ernsthaft den Leistungssport ausübt, gewinnt immer!

Wohl kaum ein Job ist so dankbar, wie der eines Trainers im Leistungssport. Wo hat man heutzutage das Glück, ausschließlich mit jungen, hochmotivierten Menschen zu-

Wie schätzt Du eigentlich Deinen Ausbildungszustand ein? Versuche es doch einmal und sei dabei ganz ehrlich! (schlecht bis optimal)



	schlecht	schlecht	optimal	optimal
Technik	Nullstellung	Du „kommst“ immer gleich in das Ziel. Die Mündung „saugt“ sich wie von selbst in das Scheibenzentrum und verbleibt dort ohne Ausbrecher.		
	Abziehen	Du kannst im trainierten Takt bewusst abziehen und registrierst beim Einfrieren bzw. Nachhalten die gewohnte Mündungsreaktion.		
	Trefferlage	Du weißt stets, wohin du schießt, kannst bereits vor dem Blick auf den Monitor den Treffer vorhersagen.		
Plan	mentale Steuerung	Du kannst deine Gedanken durch Selbstbefehle bzw. Techniken auf dein Tun ausrichten und somit einen idealen Zustand herstellen. In dem dich ausschließlich auf die Umsetzung deiner Technik-Knotenpunkte konzentrieren kannst.		
	Wettkampforganisation	Du hast einen zuverlässigen und strukturierten Plan mit konkreten Handlungen, Ritualen und Verhaltensmustern vom Zeitraum des Betretens der Wettkampfstätte bis zum letzten Finalschuss. Im Match bestimmst du die zeitlichen und inhaltlichen Aktionen.		
	Technikumsetzung	Du kannst auch in Drucksituationen auf zuverlässig verfügbare Handlungspläne zurückgreifen, welche eine bestmögliche Anschlagqualität sichern und einen erfolgreichen Schieß-Ablauf ermöglichen.		
Taktik	Zustandskontrolle	Du bist in der Lage, deine „starken“ Phasen offensiv und effizient zu nutzen. Dagegen erkennst du Abweichungen bzw. inakzeptable Unzulänglichkeiten sofort und handelst konsequent und planvoll.		
	Beherrschen äußerer Bedingungen	Du beherrschst schwierige Wind-, Licht- und Standbedingungen und hast auch einen Plan, wie du mit extremen Temperaturbedingungen klarkommst.		
	Krisenmanagement	Egal, was passiert, du begegnest jeder Situation mit „kühlem“ Kopf und wendest deine Verhaltenspläne offensiv und selbstbewusst an. Du kämpfst bis zum Schluss und gibst dein Bestes.		

sammenarbeiten zu dürfen? Leistungssportler sind für mich elitär. Zuverlässigkeit, Disziplin, Teamgeist, Kritikfähigkeit, Belastbarkeit sind nur einige Attribute, die im Leistungssport gefördert werden. Es sind Puzzlesteinchen, die nicht nur dem Siegertypen nützen. Die Aussage, „alles, was ich bin, habe ich dem Sport zu verdanken“, hört man auch von weniger erfolgreichen Sportlern. Und in der Tat, der Leistungssport formt außergewöhnliche Persönlichkeiten. Ihr bemerkenswertes Verhalten resultiert aus anspruchsvollsten Wettkampfanforderungen. Eltern, Vertrauenspersonen, Trainings- und Kadergruppe bilden eine verschworene Gemeinschaft, die motivierend und unterstützend wirkt. Der Freundeskreis wird ebenfalls nach diesem

Kriterium ausgewählt. Leistungssportler managen erfolgreich ihr Leben. Sie lernen, sich anspruchsvolle Ziele zu setzen und konsequent darauf hinzuarbeiten. Wer das kann, ist ein Sieger-

typ, auch wenn keine hochkarätige Medaille den Hals schmücken wird. Nicht jeder kann Olympiasieger oder Weltmeister werden, aber besonders der abschließende letzte Abschnitt soll ein überzeugendes Plädoyer für den Leistungssport sein. Es lohnt sich immer, seinen Idolen nachzueifern, egal, wie weit man dabei kommt! In diesem Sinne wünsche ich allen Sport-schützinnen und Sportschützen viel Spaß und Erfolg beim Ausüben unserer großartigen Sportart!

M.G.



Gemeinsam statt einsam!

Das Ehrenamtskonzept im BSSB – Ehrenamtliche gewinnen und fördern – Ehrenamtskoordinator hilft bei der Umsetzung vor Ort

Was wäre das Schützenwesen ohne seine ehrenamtlichen, engagierten Mitglieder, die sich mit Leib und Seele ihrem Verein und damit auch dem Schützensport verschrieben haben? Sie sind Vorbilder für die Jugend, erste Ansprechpartner für die nächste Schützengeneration und geben Traditionen und Werte weiter. Laut dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales engagieren sich in Bayern derzeit rund 41 Prozent der über 14-jährigen Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in sozialen Einrichtungen, dem Rettungsdienst, bei Kirche und Kultur oder Heimat- und Sportvereinen. Das Ehrenamt hat gerade in Bayern eine lange Tradition und Kultur, doch zeigen Umfragen und Studien, dass die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, nach und nach weniger wird – trotz der Beteiligung zahlreicher Bürger. Dies belegen unter anderem auch die Ergebnisse der letzten Sportentwicklungsberichte des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) eindeutig. Doch ohne das Ehrenamt könnten viele Vereine und Initiativen

nicht bestehen. Nach wie vor sind Ehrenamtliche, wie ganz besonders im BSSB, der Motor der Vereine. Ohne sie würde ein Grundpfeiler des Schützenwesens wegbrechen. Somit stellt sich die Frage, was in den einzelnen Vereinen getan werden kann, damit sich wieder mehr Menschen dem Ehrenamt widmen. Der Deutsche Schützenbund (DSB) hat hierzu ein Konzept entwickelt, wie zunächst analysiert und im Anschluss Maßnahmen konzipiert werden können, um diesem „Fachkräftemangel“ an Ehrenamtlichen entgegenzuwirken.

Gewusst wie

Hierzu wurde nun in einem Arbeitskreis des DSB mit dem BSSB-Ehrenamtskoordinator *Wolfgang Rubensdörfer* aus Unterwurbach ein Konzept erarbeitet. Dieses Ehrenamtskonzept soll den Schützenvereinen und Schützenmeistern praktische Hilfen in Form von Handbüchern und Flyern für ihre Arbeit bieten. Es ist als Arbeitsbuch angelegt und so aufgebaut, dass Schützenvereine damit eigenständig arbeiten können. Ebenso gibt es bereits kostenlose Webinare, die auf Youtube unter „Ehrenamtskonzept Deutscher Schützenbund“ zu finden sind.

Die bereits bestehenden Handouts und Videos sollen eine Hilfe sein, um den Vereinen neue Ideen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Ehrenamtliche (wieder) für den Verein gewonnen werden können. Diese Ideen können in den Vereinen umgesetzt werden, um neue Ehrenamtliche für die Tätigkeit im Verein zu begeistern. Wer eine konkretere Hilfe braucht, kann sich auch direkt an den Ehrenamtskoordinator des BSSB, *Wolfgang Rubensdörfer*, wenden.

Der Leitfaden

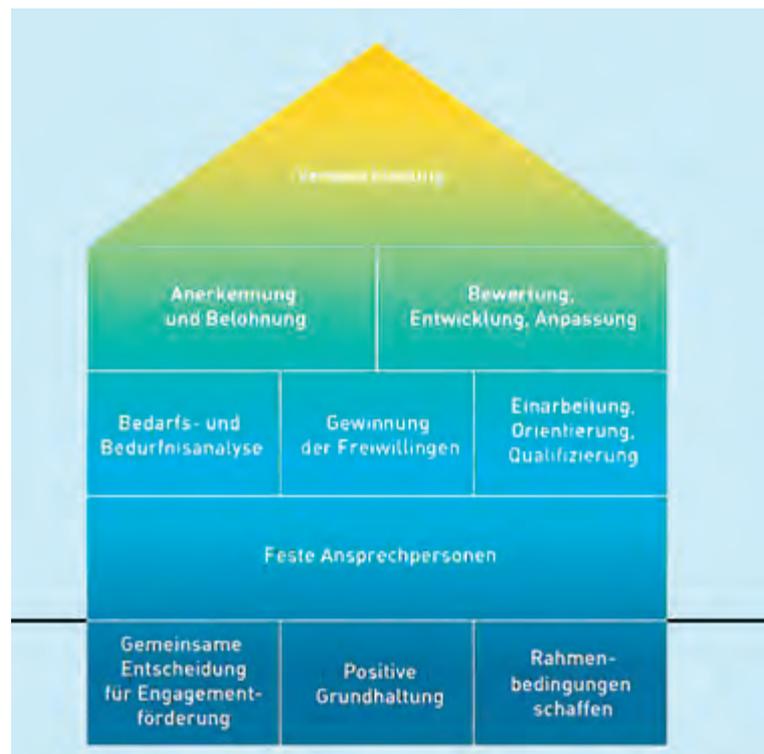
Der Aufbau des Handbuchs orientiert sich an dem Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ und den darin enthaltenen zehn Schritten, die von der Führungs-Akademie des DOSB entwickelt und von der DSB-Arbeitsgruppe Ehrenamt ergänzt und weiterentwickelt wurde. So werden zum Beispiel Themen, wie eine engagementfreundliche Organisationskultur, die richtige Ansprache oder die Einarbeitung von Freiwilligen in dieser Broschüre genau analysiert. Ein wichtiger Punkt, dem sich die Broschüre ebenfalls widmet, ist das

Diese Schritte werden im Ehrenamt-Handbuch detailliert bearbeitet.

Foto: DSB/Ehrenamt-Handbuch Seite 6

Das Ehrenamt richtig begleiten ist auch ein Thema des Handbuchs.

Foto: DSB/Ehrenamt-Handbuch Seite 11



Lob und die Anerkennung von Ehrenamtlichen. Die einzelnen Schritte können je nach Priorität nacheinander bearbeitet oder auch nur einzelne Schritte ausgewählt werden, auf die der Verein sich fokussieren will. Dies kann von Verein zu Verein unterschiedlich ausfallen und muss dann dem Verein angepasst umgesetzt werden.

Analyse vor den ersten Schritten

Wie bei allen größeren Projekten ist es auch hier ratsam, vor der Umsetzung oder Übernahme einzelner Punkte erst mal den eigenen Bedarf zu analysieren. Es gilt herauszufinden, wo die ehrenamtlichen Baustellen im Verein liegen oder welcher personelle Bedarf generell besteht. Mit dem Analyse-Tool können die Stärken und Schwächen zur aktuellen Situation im Ehrenamt herausgefunden werden. So lässt sich auch eine Entwicklung im Verein aufzeigen und anhand dessen können die ersten Schritte geplant werden. Diesem The-

ma ist übrigens in diesem Ehrenamt-Handbuch ein eigenes Kapitel gewidmet, das dabei hilft, den aktuellen Ist-Zustand im Verein zu reflektieren und auszuwerten. Bei der anschließenden Auswertung wird festgelegt, welche Aspekte weiterentwickelt werden sollten.

Neue Perspektiven

Ein weiterer Tipp ist, bei derartigen Prozessen nicht nur die Vorstandschaft zu beteiligen, sondern alle Mitglieder eines Vereins miteinzubeziehen. Vielleicht gibt es Mitglieder, die Ideen haben, sich aber nicht trauen, diese vorzubringen, oder jemand bringt den entscheidenden Impuls, der sich gut für eine Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen umsetzen lässt. Die Vielfalt von verschiedenen Auffassungen kann gerade in solchen Bereichen hilfreich sein. „Ich bin mir sicher, dass mit diesem Ehrenamtskonzept eine Arbeitsgrundlage geschaffen wurde, mit der alle Vereinsverantwortlichen die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen

verbessern und neue Freiwillige finden und gewinnen sowie bisherige Vorstandskollegen besser binden können, um so ihren Verein zukunftssicher aufzustellen“, erklärte *Wolfgang Rubensdörfer*.

Am Ende bleibt der Mensch

Das Ehrenamt-Handbuch umfasst über 130 Seiten Wissenswertes rund um das Ehrenamt. Es geht nicht nur darauf ein, wie neue Ehrenamtliche gewonnen und gehalten werden können, sondern auch darauf, wie Ehrenamtliche geehrt und verabschiedet werden können. Die Arbeit der Ehrenamtlichen ist nicht in einem Betrag zu messen, sondern verdient einen würdevollen und lobenden Rahmen, der Menschen dazu antreibt, sich unentgeltlich für eine Sache zu engagieren. *shw*

Kontakt

Sie erreichen Wolfgang Rubensdörfer unter: bssb-ehrenamtskoordinator@bssb.bayern oder Telefon (09831) 99 33.

Die Wurzel des Ehrenamtes

Wer nicht mitanpackt, wird niemals etwas verändern

Das Ehrenamt entstand eigentlich nicht aus dem Antrieb heraus, sich unentgeltlich zu engagieren, sondern eher aus der Not heraus. Neuen Staatsformen war es um Mitte des 19. Jahrhunderts herum geschuldet, dass das politische Ehrenamt entstand. Nach und nach entwickelte sich daraus dann auch das soziale Ehrenamt und letztendlich das Vereinswesen.

Zunächst war das politische Ehrenamt eine Art Ertüchtigung für die Bürger, sich auf die neuen Entwicklungen im Staat vorzubereiten. Damals waren Entscheidungen noch die Sache von Königen und anderen Obrigkeiten, doch mit der ehrenamtlichen Mitarbeit wollte man die damaligen Bürger auf ihre zukünftigen Freiheiten und damit einhergehenden Verantwortung vorbereiten. Preußen war hier der Vorreiter in Sachen Ehrenamt, und Bayern zog ein wenig später nach.

Die Kinderstube der Vereine

Im Deutschen Kaiserreich schlossen sich dann ab circa 1870 zusammen, um ihre gemeinsamen Interessen zu verfolgen. Zunächst bestanden diese Zusammenschlüsse nur aus Männern, später nahm man auch Frauen hinzu. Das politische Ehrenamt war allerdings nach wie vor Männern vorbehalten und hier auch nur einer wohlhabenden Bevölkerung. Handwerker vertraten ihre

Interessen damals bereits in Innungen und waren bereits zuvor gut ehrenamtlich organisiert.

Ehrenamt im Wandel

Viele ehrenamtliche Zusammenschlüsse wuchsen im Laufe der Zeit, so wie zum Beispiel die Caritas, die heute über 600 000 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt. Aktuell gibt es rund 615 000 registrierte Vereine in Deutschland.

Die neuesten Zahlen des statistischen Bundesamtes zeigen, dass seit Beginn der Pandemie die Mitgliederzahlen in den Vereinen rückläufig sind.

Dabei ist das Ehrenamt ein unerlässlicher Antrieb, gerade in Krisenzeiten.

Das Ehrenamt hat nichtsdestotrotz einen hohen Stellenwert in Bayern; deshalb hat seit Dezember 2018 *Eva Gottstein* das Amt der Ehrenamtsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung übernommen.

Sie selbst engagierte sich im Katholischen Deutschen Frauenbund und verschiedenen weiteren Ehrenämtern.

Die Bayerische Staatsregierung zeichnet zudem regelmäßig Bürgerinnen und Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement aus. Auch im BSSB werden jährlich verdiente Schützzinnen und Schützen von S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* mit dem Protektorabzeichen in Gold für ihre ehrenamtlichen Verdienste gewürdigt.

Gute Gründe für das Ehrenamt

Warum sollte sich jemand überhaupt ehrenamtlich engagieren wollen? Wir haben einige Gründe aufgelistet, warum es sich lohnt, ins Ehrenamt einzusteigen:

Ehrenamt als Motor der Demokratie

Jedes Engagement, auch wenn es noch so klein erscheinen mag, kann im Ganzen gesehen etwas Großes bewirken.

Ehrenamt verbindet

Bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit in seinem Verein trifft man Menschen, die man ohne diesen Verein und die neue Aufgabe nie getroffen hätte. So entstehen neue Kontakte und vielleicht sogar Freundschaften.

Ehrenamt bildet

Im BSSB gibt es zum Thema Ehrenamt eigene Kurse und auch zur gesamten Vereins- und Schützenkultur. Diese Weiterbildungen helfen oftmals nicht nur im Sport, sondern auch im eigenen Alltag oder im Berufsleben. Sei es Konfliktlösungen oder Entspannungstechniken – nichts was man im Leben lernt, war umsonst. Das gilt auch für das Ehrenamt.

Weil es Spaß macht

Ehrenamt macht Spaß! Wer sich ehrenamtlich engagiert, geht einer sinnvollen Tätigkeit nach, bereichert den Alltag von vielen anderen Menschen und natürlich seinen eigenen.

„Tun und Probieren!“

Wolfgang Rubensdörfer, Ehrenamtskoordinator des BSSB

Warum ist Ihnen das Amt als BSSB-Ehrenamtskoordinator wichtig?

Zunächst mal aus dem Grund, dass ich total überzeugt bin und mir der „DSB-Arbeitskreis“ seit 2018 sehr viel neue Strukturen für meinen Heimatverein dem SV Unterwurbach 1922 e. V. gegeben hat. Mir ist vieles klarer geworden aber das Hauptziel ist nun mal Vereinsverantwortliche für dieses „Neue Angebot der Weiterbildung“ zu begeistern und dass es danach auch entsprechend umgesetzt wird. Dies natürlich in eigenen Überlegungen und für den eigenen Verein passend. Wir müssen in vielen Vereinen mehr „Freiwillige fürs Ehrenamt“ finden und einige Schützenvereine auf neue Füße stellen. In meiner Eigenschaft als ehemaliger 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Hesselberg und 1. Vereinsschützenmeister und den weiteren Funktionen als C-Trainer, Vereinsmanager, Jugendleiter und Schatzmeister habe ich in den letzten 42 Jahren auf verschiedenen Ebenen sehr viel gelernt und dieses Wissen möchte ich gerne an Euch weitergeben.

Welche Wünsche haben Sie als Ehrenamtskoordinator?

Das Stichwort lautet „Offenheit zur Veränderung im Vereinswesen und der Kommunikation als Führungskraft“. Der Ton macht die Musik heißt es so schön und gerade hier sollte auch ein neuer Ansatz überlegt werden. Wer die Motivationsfaktoren seiner Vorstandskollegen nicht kennt, wird hier die Hebel nicht ansetzen können. Natürlich gehört hier sehr viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung für die Veränderungen in unseren Schützenvereinen dazu. Wichtig dabei sind auch Vereinskonzepete wie das Nachwuchsgewinnungskonzept, die aktive Mitgliederwerbung, sportliche Entwicklungen und Geselligkeit unter den Vereinsmitgliedern sowie klare Vereinsstrukturen. Diese kann sehr gut in einer Vereins-Geschäftsordnung entwickelt und festgehalten werden.

Was ist das Wichtigste bei der Umsetzung dieses Ehrenamtskonzeptes?

Tun und Probieren. Genauer gesagt, sich mit diesem Thema beschäftigen und die

ersten neuen Schritte versuchen. Vereine müssen sich trauen und starten. Hierzu will der BSSB in Zukunft Seminare anbieten, die auch Praxisteile beinhalten und die Schwächen und Stärken im Verein analysiert. Natürlich unterstützen wir Vereine bei Bedarf auch individuell. Ziel ist es, dass jeder Verein, Bezirk oder Gau am Ende einen eigenen Ehrenamtskoordinator hat, der von mir zunächst begleitet wird. Gemeinsam sollen dann die erarbeiteten Konzepte umgesetzt werden

Wurden in der Vergangenheit die Vereine anders geführt als jetzt?

Vielleicht ja. Ich wundere mich manchmal heute noch über die Aussagen mancher Mitglieder, dass diese oder jene Aufgabe die des 1. Schützenmeisters sei. Früher hatte diese Funktion manchmal eine andere Aufgabe gehabt und deshalb ist es jetzt wichtig, klare Strukturen und Aufgabenverteilungen zu vereinbaren. Die Vereinsmitglieder dürfen dabei nicht vergessen werden. Sie sollten über die Vorstandsphilosophie nicht nur an der Mitgliederversammlung informiert werden. Wichtig ist mir auch, dass wir als geschlossenes Vorstands-Team auftreten und wir unsere vereinbarten Vereinsziele pro Jahr umsetzen können. Denn wer keine Ziele hat, der wird diese auch nicht erreichen können. Das hemmt die Vereinsentwicklung. Aber bei dieser Gelegenheit möchte ich auch allen Schützenmeistern und Vorstandskollegen für ihr Ehrenamt und ihr Engagement in allen Funktionsebenen herzlich danken. Die Veränderung in der Gegenwart und für die Zukunft hat natürlich auch viel mit der Vergangenheit zu tun. Aber wir können nur die Gegenwart neu gestalten, um in der Zukunft noch erfolgreicher zu sein.

Kontakt

Sie erreichen Wolfgang Rubensdörfer unter:
bssb-ehrenamtskoordinator@bssb.bayern
oder Telefon (09831) 99 33.



Ehrenamtskoordinator Wolfgang Rubensdörfer ist seit 42 Jahren in verschiedenen Funktionen tätig.

Über Wolfgang Rubensdörfer

Wolfgang Rubensdörfer ist bereits seit 1971 in seinem Schützenverein Unterwurbach 1922 e.V. Mitglied und engagierte sich bereits als Jugendlicher für und in seinem Verein. 1987 baute er in seinem Verein eine eigene Jugendmannschaft auf. Die Jugendarbeit liege dem Ehrenamtskoordinator sehr am Herzen, sodass er dies, wie er selbst sagt, zu seinem „Haupt hobby“ erklärte und regelmäßige Schnupperschießen organisierte. Wolfgang Rubensdörfer ist nicht nur in Festausschüssen tätig gewesen, sondern organisierte auch den Umbau des Schützenhauses mit und war von 1995 bis 2004 1. Gaujugendleiter in seinem Gau Hesselberg. Seit mehr als 37 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich in seinem Schützengau Hesselberg für die Belange der Schützen. Zudem sammelte er Erfahrung als 1. Gauschützenmeister des Gaus Hesselberg, war 1. Vereinsschützenmeister und absolvierte verschiedene Fortbildungen zum C-Trainer, Vereinsmanager, Jugendleiter und Schatzmeister. Seinen Erfahrungsschatz will Wolfgang Rubensdörfer in seinem Amt als Ehrenamtskoordinator nun an wissbegierige Schützinnen und Schützen weitergeben.

Weiterbildung als ersten Schritt

Wegweiser zum erfolgreichen Ehrenamt

Der BSSB wird noch dieses Jahr einige Seminare in enger Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtskoordinator und weiteren Unterstützern ausarbeiten, in welchen sich interessierte Funktionäre zum vereinseigenen Ehrenamtskoordinator ausbilden lassen können. In voraussichtlich mehrtägigen Seminaren werden sie mit Unterstützung der Seminarleitung durch den Zehn-Punkte-Plan des Ehrenamtskonzeptes geführt und erhalten hierbei wichtige Hinweise, rund um das Thema Ehrenamt. Geplant sind Grund- und Aufbau Seminare, die eine fundierte Ausbildung und Kenntnisvermittlung hinsichtlich der verantwortungsvollen Aufgabe eines Ehrenamtskoordinators gewährleisten sollen. In den Seminaren werden neben den Inhalten aus der Broschüre auch die Erfahrungen der Kursleiter eingebunden. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, sich bei Ehrenamtskoordinator *Wolfgang Rubensdörfer* hinsichtlich seiner Ehrenamtsfragen individuell beraten zu lassen.

Termine in Kürze

Wie gewohnt, wird der BSSB die Termine unter bssb.de/aus-und-weiterbildung zeitnah zur Verfügung stellen.



Hier geht es zu unseren Aus- und Weiterbildungen:



Hier gibt es das Handbuch zum Ehrenamt direkt als PDF:



Das Ehrenamtskonzept des Deutschen Schützenbundes

Eine Arbeitshilfe in 10 Schritten zur Förderung von ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement im Deutschen Schützenbund.

Die Broschüre gibt es kostenlos auf der Seite des DSB und ist Arbeitsgrundlage für die weiterführenden Themen rund um das Ehrenamt. Darin befinden sich ebenfalls literarische Empfehlungen sowie die Selbstanalyse für den eigenen Verein.

Foto: DSB/Ehrenamt-Handbuch Seite 1

VISSMANN

Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0



Das offizielle Blasorchester des BSSB kam gut aus der Pandemie

Marktkapelle Au setzt musikalische Akzente beim traditionellen Neujahrskonzert

1. Landesschützenmeister Christian Kühn besucht Festkonzert in Au



Zwei Jahre musste die Hallertau auf ihr kulturelles Highlight verzichten – endlich gab es wieder das Neujahrskonzert der Marktkapelle Au und des Jugendblasorchesters Au. Das Blasorchester des Bayerischen Sportschützenbundes ist – das war die übereinstimmende Meinung der Kritiker – gut aus der Pandemie herausgekommen, und so durften sich die Konzertbesucher und Ehrengäste – allen voran 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* – über einen ganz besonderen Kunstgenuss freuen.

Für die Marktkapelle Au war es ein fulminanter Start in das neue Jahr, das der Vorsitzende *Jürgen Hofer* ausdrücklich als ein Konzertjahr ankündigte: Das Neujahrskonzert der Marktkapelle in der fast ausverkauften Hopfenlandhalle war insoweit wieder eine Herausforderung, als die Aktiven unter der Leitung von *Georg Neumeier* versuchen mussten, viele Musikrichtungen zu vereinen. So wurde das Publikum mit einem abwechslungsreichen Konzert verwöhnt.

Christl Sittenauer führte durch das große Programm, und das wurde diesem selbst formulierten Anspruch auch wieder gerecht. Es war das 30. Neujahrskonzert der Marktkapelle, und *Jürgen Hofer* konnte natürlich nicht unerwähnt lassen, dass es zweimal nicht stattfinden können. Der Pandemie war auch das Jubiläum des Vereins zum Opfer gefallen, und so hatte sich der Verein auch etwas Besonderes für dieses Neujahrskonzert einfallen lassen: Die Eintrittskarten waren zugleich Tombolalose. Und es gab einiges zu gewinnen. Der Hauptge-

winn: Ein Auftritt der Marktkapelle im eigenen Garten, wenn es beispielsweise gilt, einen runden Geburtstag zu feiern. Mit welcher Besetzung die Musikanten dann anrücken werden, das musste der Vorsitzende natürlich von der Größe des Gartens abhängig machen. Herrlich war die Bemerkung *Jürgen Hofers*, dass das natürlich auch etwas sei, wenn die Nachbarn sich ständig „über Lärm beschwerten“. Da wurde viel gelacht in der Hopfenlandhalle.

Musikalische Vielfalt mit Überraschungen

Zunächst aber war in der Hopfenlandhalle einiges geboten, das Programm enorm breit gestreut. Auch die 27 Mitglieder starke Jugend war vertreten, geleitet von der zweiten Vorsitzenden *Verena Bauer*, die mit zwei moderneren Stücken den Musiknachmittag bereicherte. Für eine Überraschung sorgte die 15 Jahre alte *Magdalena*

Neumeier, Tochter des Dirigenten: Mit dem Vater zusammen zeigte sie, was sie gesanglich so alles drauf hat. Sie will, wie sie am Rand des Konzerts verriet, selbst ins Gesangsfach. Bei dem Stück „Genieß dein Leben jeden Tag“ waren die beiden zu hören, wobei das Nachwuchstalente im dritten Block, in welchem die Marktkapelle traditionell zu den Klängen der leichteren Muse greift, zeigte, dass sie noch eine Schippe drauflegen kann.

Neujahrzauber der Marktkapelle und der Jugendblaskapelle

Jürgen Hofer hatte die Besucher begrüßt, die wieder so zahlreich in der Hopfenlandhalle erschienen waren. Sein besonderer Gruß galt allen Vertreterinnen und Vertretern des Bayerischen Sportschützenbundes, insbesondere freute es ihn, 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* nebst Gattin begrüßen zu dürfen. Daneben war die

den Komponisten einstudiert. Es folgte ein Melodienbogen aus der Strauß-Operette „Die Fledermaus“. Aus der Welt der leichten Unterhaltung entstammte mit der Elisabeth-Serenade von *Ronald Binge* der nächste Programmpunkt; die Erkennungsmelodie einer Radiosendung der BBC war ursprünglich Königin Elisabeth II. gewidmet und sollte die optimistische Grundstimmung der Zeit ihrer Krönung und die Hoffnung auf ein neues elisabethinisches Zeitalter widerspiegeln. Der Tod der Queen im vergangenen Jahr brachte dem Stück eine neue, eher traurige Aktualität. Der Aeronauten-Marsch von *Franz Posch*, ein „Konzertmarsch für die Luftschiffer“ war ursprünglich für die Steirische Harmonika gesetzt. Das Stück führte den musikalischen Bogen des Neujahrskonzerts wieder zurück in die Welt der Volksmusik. Darauf passte die Polka „Genieß' dein Leben jeden Tag“ von *Helmut Kassner*. „Denn es



hohe Geistlichkeit, Bürgermeister, Markträtinnen und Markträte gekommen. Ihnen dankte *Jürgen Hofer* für die Nutzung der Halle. Auch Vertreter des Musikbezirks Mittelbayern, Ehrevorsitzender *Karl Dreier*, die Vertreterin der Hopfenwirtschaft, die Hallertauer Hopfenkönigin und auch Mitglieder des Freundeskreises der Rollstuhlfahrer Freising waren zugegen.

„Blas' Musik in die Welt“ – unter diesem Motto stand das bemerkenswerte Konzert unter der musikalischen Gesamtleitung der Dirigenten *Georg Neumeier* (Marktkapelle) *Verena Bauer*, durch das Moderatorin *Christl Sittenauer* führte. Am Beginn des Konzertes stand ein moderner Konzertmarsch aus den Federn der Brüder *Martin und Stephan Hutter* aus dem Jahr 2020, der auch der Veranstaltung ihren Namen gab – „Blas' Musik in die Welt“. Dieses Stückchen hatte die Marktkapelle im Rahmen eines Workshops „gewonnen“ und mit den bei-

kommt, wie es kommen mag,“ so kündigte *Christl Sittenauer* dieses unterhaltsame Stück Blasmusik an, dessen Gesangspart von *Magdalena Neumeier* übernommen wurde. Der Walzer „Verträumte Herzen“ von *Florian Wolf* war ein weiteres Beispiel der zeitgenössischen unterhaltsamen Blasmusik, deren sich die Marktkapelle angenommen hat. Und damit war der erste Teil des Neujahrskonzerts schon fast am Ende; mit dem Konzertmarsch „Kometenflug“ von *Alexander Pfluger* entließen die Musikanten ihre Zuhörerschaft in die Pause. Den zweiten Teil des Neujahrskonzerts eröffnete die Jugendblaskapelle unter der Leitung von *Verena Bauer*. „The Bare Necessities“ von *Terry Gilkyson*, besser bekannt als „Probier's mal mit Ruhe und Gemütlichkeit“ und der „60s-Rock-Mix, ein Arrangement von *Michael Brown Louie*, machten den Auftakt. Einige der jungen Musikanten hatten mit diesen beiden Stü-

cken ihren ersten großen Auftritt in einem Konzert. Nach einer Zugabe waren dann die Erwachsenen wieder dran. Ein „TV-Kultabend Fernsehlieder-Medley“, arrangiert von *Manfred Schneider*, bot einen spannenden, musikalischen TV-Kultabend mit unvergesslichen Melodien aus u. a. der „Lindenstraße“, der „Schwarzwaldklinik“, „Derrick“ und dem „Traumschiff“, aus „Herzblatt“, „Wetten, dass...?“, dem „aktuellen Sportstudio“ und der „Tageschau“. Dem folgte das Film-Medley „Hollywood-Meilensteine“ von *John Higgins*. Es vereint einige der schönsten und eingängigsten Melodien aus 25 Jahren Film- und Filmmusikgeschichte. Dazu passte das Medley „Bugs Bunny and Friends“ von *Erwin Jahreis*. Diese Zusammenstellung widmete sich eher den „Klassikern“ der frühen TV-Unterhaltung aus Amerika. Der Frank-Sinatra-Klassiker „Fly me to the moon“ von *Bart Howard* beschloss den offiziellen Konzerteigenen.

Die Moderatorin verabschiedete sich, und damit war es auch schon an der Zeit für die obligatorischen Zugaben. Doch zuvor bedankte sich Vorstand *Jürgen Hofer* mit Blumen bei den beiden Dirigenten *Verena Bauer* und *Georg Neumeier* sowie bei *Christl Sittenuer* und Sängerin *Magdalena Neumeier*. Und schließlich beendete nach



getan, sie präsentierte sich wie vor Corona als ein Klangkörper von hoher Qualität, der in der Region seinesgleichen sucht. Das honorierten auch die Besucher mit ihrem Kommen und viel Applaus.

Oben: 1. Landesschützenmeister Christian Kühn mit Gattin Monika und dem Vorsitzenden der Marktkapelle, Jürgen Hofer, und der 2. Vorsitzenden Verena Bauer.

Karl-Heinz Bienert/Klaus Kuhn (Hallertauer Zeitung/ired

Unten: 1. Landesschützenmeister Christian Kühn mit Staatsminister Florian Hermann.



dem fast schon traditionellen Radetzky-Marsch, der auch am Ende des Wiener Neujahrskonzerts steht, die Bayernhymne das bemerkenswerte Konzert, das trotz der langen Pause eine auf hohem Niveau spielende Marktkapelle präsentierte. Nun hoffen alle Beteiligten, dass auch das kommende Jahr mit der Marktkapelle begrüßt wird. Denn die Pandemie hat nicht nur im Sportgeschehen, sondern auch im Kulturschaffen mehr als nur Spuren hinterlassen. Die gilt es nun zu beseitigen. Die Marktkapelle Au hat dazu einen wichtigen Schritt



Oben: Moderatorin Christl Sittenuer führte kompetent und aufmerksam durch das Konzert.

Links daneben: Ehrengast 1. Landesschützenmeister Christian Kühn mit Gattin Monika.

Rechts daneben: Ein Blick in die Kapelle zeigt die Spielfreude bei den Auer Musikanten.

Rechts: 2. Vorsitzende und Dirigentin des Nachwuchsorchesters, der Jugend-Blaskapelle Au in der Hallertau, Verena Bauer.



Großes Jubiläumsfinale beim Hubertus Gaimersheim 150 Jahre Vereinsgeschichte

Zum offiziellen Abschluss des Festjahres anlässlich des 150-jährigen Vereinsjubiläums ließ Hubertus Gaimersheim das Jahr 2022 mit einem großen Jahresabschluss-Böllerschießen am Andreas-Staudacher-Platz in Gaimersheim ausklingen. Dabei ließen es die Böllergruppen von Hubertus und den Gaimersheimer Männerschützen ordentlich krachen. Die Reservistenkameradschaft kam zusätzlich mit einer Kano-

ne. Zahlreiche Grußworte wurden zu diesem besonderen Anlass gesprochen, darunter die Ansprachen des 1. Schützenmeisters von Hubertus, *Johannes Jörg*, der 1. Bürgermeisterin von Gaimersheim, *Andrea Mickel* und dem Vorsitzenden der Reservisten, *Michael Schiechel*. Die Böhmfelder Bergbläser gaben dem Jahresabschluss-Böllerschießen einen festlichen Rahmen. *Carolin Münch*



SV Gunzenlee Kissing begrüßt lautstark neues Jahr

Traditionell lautstark begrüßte die Böllergruppe des SV Gunzenlee Kissing das neue Jahr. Viele Kissinger, darunter auch 1. Bürgermeister *Reinhard Gürtner*, waren der Einladung gefolgt und waren bei frühlingshaften Temperaturen zur idyllisch gelegenen Burgstallkapelle gekommen. Von Kanonier *Hendrick Hartmond* wurde der erste Schuss abgefeuert. Es folgten weitere Schussfolgen, die von *Gerhard Ortlieb* angekündigt wurden. *Johann Breimeier*



Technik von DISAG

Seit fast 40 Jahren einer der führenden Hersteller für Auswertelektronik im Schießsport.



Komplettlösungen zur optischen Schussauswertung.



Professionelles Lichtschießen für Kinder.



Scheibenauswertung für Luftgewehr bis Sportpistole.

Traditionsreiche Wallfahrt zum Kloster Beuerberg

Eine schöne Tradition, die gleichzeitig einen ehrfürchtigen und beeindruckenden Anblick bot, war die 14. Bezirkswallfahrt des Schützenbezirks Oberbayern. Bereits im Sommer 2022 lud der Isar-Loisach-Schützengau Wolfratshausen zur Wallfahrt in die Region ein. Der traditionsreiche Verein feierte zugleich im vergangenen Jahr seinen 100. Geburtstag. Rund 450 Schützinnen und Schützen folgten im Juli 2022 dieser Einladung und machten sich herausgeputzt auf den Weg zur Wallfahrt.

Ein imposanter Anblick

Angeführt wurde die Wallfahrt von der Gebirgsschützenkompanie Beuerberg-Herrenhausen. In voller Kompaniestärke erschien diese zur Wallfahrt, und gemeinsam mit der Musikkapelle Beuerberg führten sie die Mitglieder aus insgesamt 39 Gauen an. Die Teilnehmer kamen von Schrobenhausen und Ingolstadt bis hin zum Rupertigau. Die Wallfahrt führte von Herrenhausen in Anglberg hinunter, querten die Loisach und den Loisach-Isar-Kanal bis hin zum Kloster Beuerberg, welches das Ziel der Wallfahrt war. Die Strecke war rund zwei Kilometer lang. An der Stiftskirche St. Peter und Paul wartete bereits Pfarrer *Bernhard Häglsperger* auf die Wallleute für einen festlichen Gottesdienst, in welchem er Parallelen zog zwischen dem Schützenwesen und dem Glauben, da man bei beiden sein Ziel nicht aus den Augen verlieren dürfe. Auch der Landrat und Schirmherr der Wallfahrt, *Josef Niedermair*, unterstrich in seinen Worten die Bedeutung dieser Wallfahrt, da diese Ausdruck der Traditions- und Brauchtumpflege sei.



Eurasburgs Bürgermeister *Moritz Sappl* erklärte in seiner Ansprache, dass das Schützenwesen ein wesentlicher Bestandteil der Dorfgemeinschaft sei. Zudem lobte er die gute Organisation und das Engagement der Beuerberger Kompanie bei dieser Wallfahrt.

Helga Müllerred

Über die Wallfahrt:

Der Schützenbezirk Oberbayern pflegt diese Tradition bereits zum 14. Mal. Alle zwei Jahre findet eine solche Wallfahrt normalerweise statt. Diese Traditionspflege nutzen viele Schützen, um gleichzeitig ihren Sport zu präsentieren und das Brauchtum zu pflegen.

25 Jahre Birkenlaub Klingsmoos

Die Böllerschützen von Birkenlaub Klingsmoos begrüßten nach zweijähriger Pause mit ihren Geschützen auf dem Sportplatz wieder das neue Jahr. Zum 25-jährigen Bestehen der Böllerguppe ließ sich Schussmeister *Paul Stelzer* etwas Besonderes einfallen. Moderator *Michael Sinning* berichtete von der Chronik und den Gründungsmitgliedern. Nach dem langsamen Reihenfeuer zu Beginn, wurde jeder Böllerschütze mit einem Einzelschuss und der persönlichen Böllerschütze dem Publikum vorgestellt. Insgesamt wurden neun verschiedene Variationen geschossen, die mit einem Ehrenschatz auf das neue Jahr abgeschlossen wurden. Danach wurde im Sportheim das neue Jahr noch gebührend gefeiert.

Roland Specht



43. Gaudamenschießen des Schützengaus Babenhausen

Nach der coronabedingten Pause konnte 1. Gaudamenleiterin *Diana Schedl* 78 Schützinnen im Bürger- und Schützenheim Kirchhaslach begrüßen. Geschossen wurde das Gaudamenschießen als Festscheibe in Adlerwertung Blattl-Ring. Den 1. Platz sicherte sich *Nikola Wiest* vom Schützenverein St. Georg Weiler, gefolgt von *Marion Slawik* vom Schützenverein Waldfrieden Reichau und *Tanja Miller* von der Schützengesellschaft Kirchhaslach. Außer einem Festpreis gab es für die Siegerin dieses Jahr das erste Mal die von *Benedikt Zint* gemalte und gestiftete Gau-Damenscheibe. Dabei handelt es sich um eine Wanderscheibe, die jedes Jahr die Gewinnerin erhält und welche ein Jahr im Heimatschützenheim der Siegerin verbleiben darf. Den Da-

men-Blattl-Pokal von Reifen-Möst sicherten sich die Schützinnen aus Kirchhaslach, den von der Zimmerei Mensch gestifteten Damenwanderpokal nahmen wiederum die Schützinnen aus Reichau nach Hause. Der Meistbeteiligungspokal ging auch dieses Mal wieder an die Schützinnen vom Schützenverein Hörllis, gefolgt vom Schützenverein Weinried und Hubertus Greimelthofen. Älteste Schützinzin war die ehemalige Gaudamenleiterin und Gau-Ehrenmitglied *Martha Grauer* vom Schützenverein Oberschöneegg, jüngste Schützinzin war *Leonie Fürst* aus Kellmünz. 34 Schützinnen nahmen am 40er-Schießen teil, das 1. Gaudamenleiterin *Diana Schedl* gewann, gefolgt von *Tanja Miller* und *Renate Schmid*. Verschiedene Ehrungen wurden durchge-



führt, und der Abend klang nach ein paar vergnüglichen Stunden aus.

Inge Wucher

Siegreiche Schützinnen im Gau Weilheim

2022 fand im Gau Weilheim wieder das Raiffeisenpokalschießen statt. 53 Damen beteiligten sich daran. Die Gaudamenleiterinnen *Erika Wagner* und *Natalie Bertl* hatten Anfang Dezember 2022 zur Preisverteilung nach Habach in den Gasthof „Zum Trödler“ geladen. Sie begrüßten den 2. Gauschützenmeister *Stefan Gehm* und Gau-Ehrendame *Margarethe Rötzer*. *Alois Ambrugger* mit seiner Zither unterhielt die Anwesenden mit weihnachtlichen Stücken. Danach ging es an die Verteilung der zahlreichen Pokale und Preise. Bei den Aufge-

legt-Schützinnen sicherte sich die Mannschaftswertung die ZSG Oberhausen 1 mit 153,5 Punkten vor der SG Pollingia Polling 1 mit 173,9 Punkten den Sieg. Die Einzelwertung gewann *Josefine Berndt* (8,4 Punkte) vor *Beatrix Augsberger* (15,6 Punkte), beide starteten für die SG Huglfing, und *Renate Schmid* (17,9 Punkte) (ZSG Oberhausen). Die Mannschaftswertung Luftgewehr/Luftpistole gewannen die Damen des SG Alt-Bernried 1 mit 82,90 Punkten vor dem SV Forst (140,6 Punkte) und der Kgl. priv. FSG Weilheim 1 (162,7 Punk-



te). In der Einzelwertung ging der 1. Platz an *Maria-Kristin Kistler* (SG Alt-Bernried), der 2. Platz an *Daniela Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim) und der 3. Platz an *Renate Gehm* (SG Alt-Bernried).

Stefan Gehm

Ausflug der Damen der SG Schwaig



Eine vergnügliche Abwechslung hatten die Damen der SG Schwaig Mitte Oktober. Sie reisten nach St. Jakob nach Osttirol. Auf dem Programm standen verschiedene Wanderungen, Verköstigungen und entspannte Momente. Drei Tage lang ließen es sich die Damen gut gehen und beendeten ihren Ausflug mit einem Besuch im Lucknerhaus, welches in 1950 Metern Höhe liegt. Belohnt wurden sie mit einem atemberaubenden Blick auf den Großglockner.

Thomas Schultes

Kötzing kämpft um die Schützenliesl



Der Schützengau Kötzing lud alle Schützendamen der Vereine im Gau zum jährlichen Gau-Damenschießen. Dieses Mal wurde die „Gau-Damen-Schützenliesl“ ausgeschossen. Bei diesem besonderen Wanderpokal handelt es sich um einen handgeschnitzten Pokal, der ein Jahr lang in dem Schützenverein der Siegerin ver-

bleibt. Dieses Jahr ging die „Schützenliesl“ an *Elfriede Elmaurer* vom SV Haus. Sie kam dem Vorgabeschuss von Gau-Sportleiter *Alois Mühlbauer* am nächsten. Dank der zahlreichen Sponsoren gingen auch alle anderen Teilnehmerinnen nicht leer aus, sie erhielten eine kleine Anerkennung für ihre sportlichen Leistungen. *Sabine Breu*

Mittelfranken



Ehrungen am Gau-Ehrenabend im Schützengau Nürnberg

Im November 2022 veranstaltete der Schützengau Nürnberg zu Ehren der langjährigen und der verdienten ehrenamtlichen Mitglieder einen Gau-Ehrenabend in der schön geschmückten Stadthalle der Stadt Röthenbach an der Pegnitz. Mit etwa 160 Gästen fand der Abend in einem würdigen Rahmen statt. In seiner Begrüßungsrede konnte 1. Gauschützenmeister *Dieter Schneider* auch viele Ehrengäste begrüßen. Die Liste wurde angeführt vom Landrat des Landkreises Nürnberger Land, *Armin Krodner*, und weiter mit dem 3. Bürgermeister der Stadt Röthenbach, *Erich Dannhäuser*, dem Vertreter aus dem Referat für Schule und Sport der Stadt Nürnberg, *Michael Kaiser*, der auch Schützenkommissar der Privilegierten Hauptschützengesellschaft Nürnberg ist.

Aus dem Mittelfränkischen Schützenbund konnten dessen Präsident *Gerold Ziegler* und Vizepräsidentin *Petra Backer* begrüßt werden. Weiter wurde *Dieter Ohmayer*, Ehrenmitglied des BSSB, herzlich willkommen geheißen. Ein herzliches „Grüß Gott“ galt auch den erschienenen Ehrengauschützenmeistern *Karl-Heinz Stauder* und *Fritz Friedrich* sowie den Ehrenmitgliedern *Christa* und *Erwin Hofmann*, *Hans-Peter Höppner* und *Roland Kunze*. Nach dem Ein-

zug der Fahnenabordnungen und der Schützenkönige erfolgte die Proklamation der neuen Gauschützenkönige. Gauschützenkönig wurde *Hans-Rainer Beetz* von der SG Triumpf, Gauliesl wurde *Tamara Reim* von der SG Röthenbach. Den Titel des Gau-Luftpistolenkönigs errang *Bernd Träger* vom ESV-Rangierbahnhof. Gaubogenkönigin wurde *Merve Oguzkurt* von der Priv. HSG Nürnberg. Gaujugendkönig wurde *Michael Hastreiter* vom SV Gräfenberg, und *Lucas Kadlubowski* von der Priv. HSG errang den Titel des Gaujugend-Bogenschützenkönigs.

Gau-Ehrenmitgliedschaft

Nach dem ersten Highlight folgte schon der Höhepunkt des Abends, die Verleihung der Urkunden für die kürzlich verliehenen Würden der Gau-Ehrenmitgliedschaften an *Hans-Peter Höppner* und *Roland Kunze*, eingeleitet durch eine Laudatio, gehalten vom 2. Gauschützenmeister *Christian Heinelein*. Dem folgte die Verleihung der Urkunde zur Ehren-Gauschützenmeisterwürde an *Fritz Friedrich*. Der Übergang zu den Ehrungen der langjährigen Mitgliedschaften folgte nahtlos. Für eine 40-jährige Mitgliedschaft im BSSB und im DSB wurden die entsprechenden Urkunden an *Reinhold*



Klammt von SV Grün Schwarz, *Liane* und *Uwe Panhey* von der Priv. HSG Nürnberg, an *Martin Taschner*, ebenfalls Priv. HSG Nürnberg, und an *Peter Podolsky* vom SV Gräfenberg übergeben. In einem zweiten Block wurden folgende Mitglieder geehrt: *Renate Wienss* von der SG Nürnberg Nord für 50-jährige Mitgliedschaft, *Hermann Britting* von der SG Bruderherz Eibach für 60-jährige Mitgliedschaft und *Hermann Buchhauser*, auch SG Bruderherz Eibach, für 70-jährige Mitgliedschaft. Der nächste Ehrungsblock galt den besonders aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern. Alle werden für ein aktives Vereinswesen benötigt, und auch sie sollten nicht unerwähnt bleiben. Mit unterschiedlichen Nadeln des Schützengaus Nürnberg, des MSB, des BSSB und des DSB wurden noch zahlreiche Schützinnen und Schützen für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt. Der Ehrenabend wurde von der Tanzkapelle „Franken Mix“ musikalisch begleitet. *Dieter Schneider*

Was für ein Theater beim Schützenclub 1898 Tauberfeld

Sie tauschten ihre Schützenkleidung einmal wieder gegen originelle Kostüme und landeten dabei einen ebenso großen Erfolgstreffer: Bei der Christbaumversteigerung des Schützenclubs Tauberfeld 1898 Tauberfeld zeigte die Theatergruppe einen Dreiakter. In diesem Jahr spielten *Kati* und *Rudolf Rommel* (gespielt von *Maria* und *Thomas Schenn*) auf der Bühne, die ein Bordbistro in einem Schnellzug darstellte, einen Überfall auf die Bistrotchefin *Gertrud* (*Sarah Morgott*) nach. Da der Zug jedoch nicht wie geplant an der nächsten Haltestelle hielt, um zu flüchten, nahm die Geschichte im Zug eine größere Dimension ein. Der Theatergruppe des Schützenclubs gelang es wieder einmal, mit einem ausge-

fallenen Bühnenstück die Gäste zu begeistern. Am Ende des Abends wurde auch der unter den Gönnern des Vereins begehrte Christbaum meistbietend veräußert. Bei der großen Verlosung gab es 300 Sachprei-

se mit drei Haupttreffern zu gewinnen. Die Blasmusik und die Sternsinger, die das große Publikum begrüßten, rundeten den Abend ab.

Thomas Schenn



Schützenball und Ehrungen 2022 im Schützengau Ansbach

Breiten- und Leistungssportart, bei welcher der Erfolg weder vom Alter, dem Geschlecht oder der Statur abhängt. Dies wurde beim Schützenball des Schützengaus Ansbach wieder deutlich. Dort gehörten auch nach der Coronapause wieder zahlreiche Ehrungen erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler zum Programm.

Von der Schülerklasse bis hin zu den Senioren waren alle Altersklassen beim Gruppenfoto vertreten, nachdem Gauschützenmeister *Matthias Albrecht* zusammen mit seiner Stellvertreterin *Andrea Herrmann* und der neuen Ehrungsreferentin *Gabi Veit* Urkunden und Ehrenzeichen überreicht hatte. Ebenso bunt gemischt waren die Disziplinen, in denen die Sportlerinnen und Sportler erfolgreich waren. Neben den Podestplätzen bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften für klassische Disziplinen wie Luftgewehr oder Kleinkaliberpistole, gab es solche für moderne Wettkämpfe, etwa mit dem Compound-Bogen oder beim Sommer-Biathlon.

Im Laufe des Abends gab es zudem für langjährige und verdiente Funktionäre Ehrenzeichen. *Matthias Albrecht* überreichte zusammen mit dem Vizepräsidenten des Mittelfränkischen Schützenbundes (MSB),

Markus Harrer, zwei Vereinsvertretern Plaketten des BSSB und DSB zum 100-jährigen Bestehen ihres Schützenvereins. Für den SV Petersaurach nahm diese Schützenmeister *Friedrich Schröder* entgegen, für den SV Edelweiß Neuendettelsau der 2. Schützenmeister *Peter Kemmitzer*.

Lob für die Arbeit der Schützenvereine in der Region gab es vom stellvertretenden Landrat *Hans Henninger*. Vor allem im Bereich der Jugendarbeit seien die Schützenvereine im ländlichen Raum zusammen mit den Feuerwehren und Sportvereinen ein wichtiger Baustein des gesellschaftlichen Lebens. Ansbachs Oberbürgermeister *Thomas Deffner* betonte im Zusammenhang mit der Nachwuchsförderung, dass gerade der Schießsport laut wissenschaftlichen Untersuchungen bei Jugendlichen wichtige Faktoren wie Konzentrationsfähigkeit und Selbstdisziplin fördere. Diese seien auch im Alltagsleben wichtige Kompetenzen.

Matthias Albrecht teilte bei der Veranstaltung mit, dass sein Amt nunmehr nicht mehr als Gauschützenmeister betitelt werden würde, sondern als „Präsident des Schützengaus Ansbach“. Eine Satzungsänderung des Bayerischen Sportschützenbundes mache diese Änderung nunmehr mög-



lich (siehe Anmerkung der Redaktion). Zum weiteren Programm des ersten Ansbacher Schützenballes seit 2019 gehörte auch wieder ein Büfett für die rund 300 Gäste sowie mehrere Tanzrunden und eine Tombola zu Gunsten der Jugendarbeit in den Vereinen. Fester Bestandteil war auch der Einzug der amtierenden Gauschützenkönige in Begleitung der Vereinsschützenkönige.

Michael Alban/red

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung ist der 15. Februar 2023!

Ehrungen in Erlangen-Büchenbach

Zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie konnte die SSG Erlangen-Büchenbach wieder ihr jährliches Vogelschießen austragen. Wegen Änderungen im Reglement und neuer baulicher Gegebenheiten wurde das Vogelschießen zum ersten Mal auf die Entfernung von zehn Metern in der neu renovierten und technisch aufgewerteten Schießhalle ausgetragen. Das Fest

wurde mit dem traditionellen Empfang der scheidenden Majestäten mit einem Salutschießen auf der Bogenanlage eingeläutet. Musikalisch wurde der Empfang von der Blaskapelle Büchenbach begleitet. Nach einer kurzen

Ansprache formierte sich der traditionelle Zug der Majestäten und der Schützen. Gemeinsam zogen sie vom Bogenplatz Richtung Schützenhaus. Vor dem Beschuss der handgefertigten Vögel wurden noch einige Ehrungen verliehen. Im Anschluss fand das traditionelle Vogelschießen statt. Bei den Erwachsenen traten 46 Schützen an.

Andrea Müller



braun-network



Qualitäts-Schießscheiben
Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
Abteilung Schießscheiben
Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
02735 61978-17
0800 6199942 (kostenlose Hotline)
info@schuessscheibe.de
www.schuessscheibe.de

Ehrenabend im Schützengau Uffenheim

Die Auszeichnung verdienter Mitglieder und erfolgreicher Sportler stand an einem Abend im Dezember 2022 in Gollhofen im Mittelpunkt des Ehrenabends im Schützengau Uffenheim. Das erste Highlight stellte die Präsentation der Würdenträger des in Bad Windsheim ausgetragenen Gauschießens 2022 dar. Die Königskette bei den Damen hatte sich *Jasmin Gebhard* und den Titel in der Schützenklasse *Jörg Wagner* (beide Oberzenn) gesichert. Im Nachwuchsbereich trug *Alyssa Ott* (Ickelheim) und bei den Aufлагeschützen *Helmut Engelhardt* (Markt Bibart) den Sieg davon. Gauschützenmeister *Bernhard Schurz* zeichnete, unterstützt vom Präsidenten des Mittelfränkischen Schützenbundes, *Gerold Ziegler*, alle jene aus, die sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich für den Schießsport einsetzen. Mit der Peter-Lorenz-Nadel in Silber, der höchsten Auszeichnung des Mittelfränkischen Schützenbundes, wurde das Engagement von Langensteinachs 1. Schützenmeister *Hermann Schuch* sowie

jenes von *Roland Guttroff*, der über Jahrzehnte hinweg die Geschicke des Bürgerschützenvereins Gollhofen lenkte, gewürdigt. Die Nadel in Bronze wurde an *Dagmar Klingler* überreicht. Die Ehrennadeln des Schützengaus Uffenheim gingen 2022 an *Gerhard Teufel* (Markt Bibart) und an die in die Bayernliga aufgestiegenen und dort überlegen die Tabelle anführenden Luftgewehrschützen des SV Ickelheim. Im erfolgreichen Team stehen *Alyssa* und *Marvin Ott* (beide aus Burgbernheim), *Eva* und *Jonas Szabo* (beide Ickelheim) sowie die Vestenbergsgrütherin *Katharina Ultsch*. Die Goldene Ehrennadel des Schützenbezirks ging außerdem an *Holger Stark* (Bad Windsheim), *Robert Koch* (Bad Windsheim), *Ute Schuch* (Langensteinach), *Anja Müller* (Uffenheim), *Jan Keßler* (Wallmersbach) und *Mirco Lindner* (Wallmersbach). Die Nadel des BSSB „in Anerkennung“ erhielten *Eva Koch* (Bad Windsheim), *Norbert Schmidt* (Geckenheim), *Michael Stöhr*



(Markt Nordheim), *Ralf Müller* (Uffenheim), *Hans Paal* (Uffenheim) und *Dieter Riedel* (Uffenheim). Die kleine Ehrennadel des BSSB ging an *Kurt Dießl* (Custenlohr) und *Sonja Ruppert* (Uffenheim).

Helmut Meixner

Schützengau Pegnitzgrund ehrt verdiente Schützen

Vereine leben von vielen Menschen, die tatkräftig anpacken. Solche Mitglieder sind die Säulen des Vereinslebens und stemmen in vielen ehrenamtlichen Stunden die Belange eines Vereins. Sie geben an den Schützennachwuchs ihr Wissen weiter und setzen sich bereits seit vielen Jahren für das Schützenwesen ein. Genau solchen Menschen wurde der Gau-Ehrenabend in Heuchling gewidmet. Im festlich geschmückten Wollnersaal lud der Gau Pegnitzgrund zum Gau-Ehrenabend ein. Die Schützengilde Schwaig durfte sich dabei über zahlreiche Ehrungen für ihre verdienten Mitglieder freuen. So erhielt *Renate Grünewald* die Peter-Lo-

renz-Nadel für ihre langjährigen Dienste im Schützenwesen. *Sabine Schultes* erhielt für ihre unermüdliche Arbeit die goldene Verdienstnadel. Für besondere Verdienste um das Böllerschießen und die Traditionspflege erhielten das Ehrenzeichen in Silber *Stefanie Niepel*, *Adolf Fischer* und *Thomas Schultes*. Neben den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen wurden an diesem Ehrenabend auch die bisherigen Gauschützenkönige von den neuen Hoheiten abgelöst. Sie werden im neuen Jahr bei Veranstaltungen und Festzügen ihre prächtigen Schützenketten präsentieren können.

Thomas Schultes/red



Oben: Die Geehrten, rechts *Thomas Schultes*.



Neue Schützenkönige in Schwaig

Nach drei langen Wochen fanden die Vereinsmeisterschaften der Schützengilde Schwaig ihr festliches Ende. In dieser Zeit konnten alle Schützinnen und Schützen der Schützengilde Schwaig sich bei den Vereinsmeisterschaften messen. Dabei ging es nicht nur um die Titel der neuen Königswürde, sondern auch um den richtigen Treffer auf der Glücksscheibe, Hauptscheibe und die Meisterserie sowie eine Scheibe für den Damen- und Jugendpokal und den Königsschuss.

1. Schützenmeisterin *Sabine Schultes* begrüßte die Schützinnen und Schützen zu

den Feierlichkeiten, bevor die Böllerschützen die scheidenden Hoheiten lautstark verabschiedeten. Die ehemalige Königin *Bianca Richter* wurde von der neuen Königin *Christina Schultes* abgelöst. Neben der Königswürde wurden an zahlreiche weitere Schützinnen und Schützen für ihre Leistungen kleine Preise und Auszeichnungen verteilt. Die Veranstaltung wurde von vielen fleißigen Händen liebevoll organisiert und fand im festlichen Rahmen einen schönen Ausklang.

Thomas Schultes/red



München



Goldene Ehrennadel für Johannes Leibl

Johannes Leibl ist seit über 15 Jahren in der Vorstandschaft der Spielhahnschützen Aying-Peiß aktiv, unter anderem war er sechs Jahre lang 2. Sportleiter und ist seit neun Jahren 1. Kassier unseres Vereines. Ebenso ist er seit Jahren Fahnen Träger der Vereinsfahne der Spielhahnschützen Aying-Peiß.

Mit seinem hohen Engagement unterstützt er den Verein und trägt maßgeblich zu einem guten Vereinsleben bei. Für seinen Einsatz für den Verein wurde ihm diese Ehrennadel vom Landrat des Landkreises München, *Christoph Göbel*, überreicht. Die Spielhahnschützen bedankten sich bei sei-

ner Ehrung für seinen Einsatz und gratulierten ihm zu dieser Ehrung.

Peter Wagner
1. Schützenmeister



Neue Könige bei der Schützenlist II Engschalking

Nach zweijähriger Zwangspause fand im Herbst 2022 wieder eine Königsproklamation bei der Schützengesellschaft Schützenlist II Engschalking in München-Engschalking (Gau München Ost-Land) statt.

Im Vorfeld hatten alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit, einen Königsschuss abzugeben. In der Jugend gewannen alle drei ersten Plätze die Sommerbiathleten. Jugendköni-

gin 2022 wurde *Cecilia Dauphin* vor *Max Heerdegen* und *Lisa Enderle*. Schützenkönig 2022 wurde *Kyrylo Kostjukov*, Vizekönig wurde *Rafael Zieglmeier* und den 3. Platz sicherte sich *Patricia Schmier*. 2022 wurde erstmals ein eigener Auflagekönig ausgeschieden. Somit wurde *Ludwig Stehberger* der Premierenkönig, Vizekönig ist *Isidor Kötzingler*, und den 3. Platz erreichte *Rainer Schmier*. *Rainer Schmier*

Niederbayern



Ministerpräsident ehrt Ludwig Berger

Ludwig Berger aus Böhmzwiesel (Stadt Waldkirchen, Landkreis Freyung-Grafenau) wurde durch den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. *Markus Söder* in der Staatskanzlei mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten ausgezeichnet. Damit wurden die langjährigen großen Verdienste *Ludwig Bergers* um den Schützenverein Hubertus Böhmzwiesel und die Pfarrei Böhmzwiesel gewürdigt.

Antrieb für Veränderungen

Ludwig Berger gehört der Schützengesellschaft Hubertus seit 38 Jahren an. Seit 1990

bis heute leitet er den Verein als 1. Schützenmeister mit Umsicht und großem Engagement. Als unermüdlicher Motor trieb er Umbauten, Erweiterungen und Sanierungen im Schützenheim voran und leitet als „Chef-Organisator“ Schießveranstaltungen wie das Bürgerschießen und Vereinsveranstaltungen, wie Weihnachtsfeiern und Schützenbälle. Seit vielen Jahren ist *Ludwig Berger* zudem ein sehr erfolgreicher Luftpistolenschütze und wurde bereits mehrmals Vereinsmeister. Im Schützengau Wolfstein wurde der Böhmzwieseler Schützenvorstand für seine Verdienste

um das Schützenwesen bereits mehrmals ausgezeichnet, so mit Gau-Gold, Niederbayern-Silber, dem Protektorabzeichen in Silber, der kleinen Ehrennadel des BSSB in Gold und der kleinen Ehrennadel des DSB. Neben dem Amt des Schützenmeisters ist *Ludwig Berger* aber auch in seiner Heimatpfarre Böhmzwiesel seit 2013 als Mitglied der Kirchenverwaltung und als Kirchenpfleger tätig. Größtes Projekt war dabei bisher die komplette Innensanierung der Bruder-Konrad-Kirche.

Florian Duschl



Jubiläumsjahr beim SV Denkhof

Mit insgesamt 523 Startern aus 56 Gruppen und Vereinen erzielte der SV Denkhof beim Bürgerschießen anlässlich des 50. Jubiläumjahres eine Rekordbeteiligung. An manchen Tagen wurde wegen des enormen Interesses das Aufnahmevermögen des Schützenhauses an seine Grenzen gebracht.

Ein Höchstwert konnte auch bei den beteiligten Jungschützen verzeichnet werden, denn mit 62 Nachwuchstalenten wurde der Jugendpokal ausgeschossen. Vor allem am Lichtgewehrstand für die unter Zwölfjährigen war die Beteiligung groß. Den 1. Platz beim Jugendpokal gewann *Emily Plettl*. Den Jugendpokal stiftete der 2. Bürgermeister *Albert Petzi*. An den insgesamt sechs Schießtagen taten sich aber auch bei den Erwachsenen wahre Talente auf, zu denen beim Bürgerpokal die beiden Erstplatzierten *Theresa Wiedenbein* – und somit auch Gewinnerin der Jubiläumsscheibe – und *Andreas König* gehören. Die Königs-scheibe sicherte sich *Max Eggerl* aus Denkhof bereits sehr früh in diesem Turnier. Die handgemalte Königs-scheibe, gefertigt von *Franz Peter*, wurde von *Josef Eder* gestiftet. Um den Mannschaftspokalsieg kämpf-

ten 73 Mannschaften. „Oma’s Lieblinge“ verteidigten den Titel mit 587 Ringen von 600 möglichen Ringen. Stifter dieses Pokals war der 3. Bürgermeister *Franz Eibl*.

René Wiedenbein, 1. Schützenmeister des SV Denkhof, bedankte sich bei allen Helfern aus dem Verein für die Organisation und Durchführung dieser großrahmigen Veranstaltung. Besonders erfreulich sei zudem, dass der Funke der Begeisterung für den Schützensport bei einigen Jugendlichen und Erwachsenen gleich übersprungen sei und sie dem Verein sofort als Mitglied beitraten. Der eifrigste und ehrgeizigste Schütze des Jubiläumsschießens mit 28 Nachkäufen war *Valentin König*, der seine Affinität zum Schützensport entdeckte.

Helga Wiedenbein



Jahreshauptversammlung des Schützengaus Vilsbiburg

Gut 100 Schützenfreunde konnte der 1. Gauschützenmeister *Günter Franzl* zur Jahreshauptversammlung 2023 bei den Waldschützen Untersteppach begrüßen, darunter die Gau-Ehrenmitglieder des Schützengaus Vilsbiburg, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Altfraunhofen, *Johann Schreff*, so wie auch den stellvertretenden Landrat des Landkreises Landshut, *Rudolf Lehner*, und Niederbayerns 2. Bezirksschützenmeister *Heinrich Aigner*. Der Schützenmeister der Waldschützen Untersteppach, *Johann Petermaier*, stellte seinen Verein kurz vor. Anschließend folgten die Grußworte der Ehrengäste. Für das Totengedenken erhoben sich alle Anwesenden von den Plätzen, *Günter Franzl* verlas dazu die Namen der seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder. Nach der Genehmigung des letztjährigen Protokolls folgte der Bericht des Gauschützenmeisters sowie die Vorstellung der neuen Schützenmeister von Almenrausch Margarethen, der SG Gerzen und der Altschützengesellschaft Baierbach.

1. Gaujugendleiterin *Katharina Brauner* berichtete über die Aktivitäten der Schützenjugend und gab eine Vorschau für das



neue Jahr ab. 1. Gau-RWK-Leiter *Ludwig Maier* gab die aktuellen Ergebnisse der einzelnen Gruppen bekannt. Gau-Bogenreferent *Uli Grätz-Veit* vermittelte einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten der Bogenschützen. Für den Gau-Böllerreferenten sprach *Monika Giglberger-Franzl*, welche auch gleich auf die Ausbildungen im Schützengau einging. 2. Bezirksschützenmeister *Heinrich Aigner* gab Einblick in die umfangreiche Arbeit des Bezirks.

Ehrungen

Anschließend standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Der Gauschützenmeister dankte allen Geehrten für ihren Einsatz in den Vereinen und im Gau und wünschte

ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude. Danach gab Gauschatzmeisterin *Cilli Bäker* den Kassenbericht ab, und die Gauvorschaft und der Schatzmeister wurden auf Vorschlag des Kassenprüfers *Rudolf Stadlöder* einstimmig entlastet. Im Anschluss daran folgte noch Organisatorisches. Der Gauschützenmeister bedankte sich für den guten Verlauf der Versammlung, wünschte einen guten Nachhauseweg und beendete die Versammlung mit einem „Allzeit gut Schuss“.

Monika Giglberger-Franzl

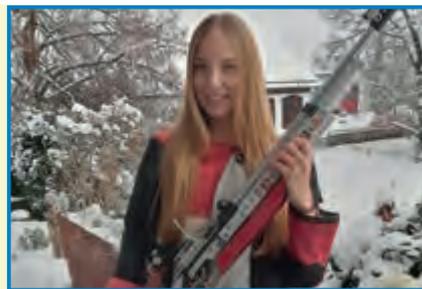
Gaumeisterschaften im Gau Landshut

Die Gaumeisterschaften 2023 sind im Gange, und als erstes ermittelten die Luftgewehrschützen ihre neue Titelträger auf den Anlagen der Isarthaler Gündlkofen. Unter der Leitung von Gausportleiter *Erich Mirlach* wurde nach der Pandemie wieder mit vollem Elan gestartet, und die Felder waren wieder erheblich besser gefüllt. Die Meister wurden diesmal in der Zehntelwertung ermittelt.

Bei den Schützendamen triumphierte *Carina Königbauer* von den Lindenschützen Hoheneggkofen mit der Spitzenleistung von 403,3 Ringen. Teamsieger wurden die Erlbachtaler Niedererlbach. *Florian Bauer* aus Niedererlbach wurde Gaumeister mit 396,0 Ringen. Mit dem Minimalabstand von 0,1 Ringen folgte *Stefan Erlmeier* von

den Wildbachschützen Landshut auf Platz 2. Bei den Teams gewann erstmals Edelweiß Attenhausen. Bei den Herren II siegte *Josef Pömmel* (Pfettrach), die Damenklasse II entschied *Janine Knoop* (Bavaria Burg Landshut) für sich. Starke 395,3 Ringe krönten *Armin Stauner* von den Isarthaler Gündlkofen zum Gaumeister bei den Herren III, während bei den Damen III souverän die Gündlkofnerin *Angelika Seitz* mit 382 Ringen siegte. Aus Piflas kommt der Meister der Kategorie IV mit *Peter Obermaier* (370 Ringe). Seine Vereinskameradin *Gabriele Oelsner* war bei den Damen IV mit 378 Ringen eine Klasse für sich. Bei den Herren V siegte *Roland Seiniger* von Bavaria Burg Landshut (365 Ringe).

Manfred Alt



Umfassende Weiterbildung im Gau Passau

Nach langer Pause konnten wieder Fortbildungsseminare für die Sportschützinnen und Sportschützen im Schützengau Passau Stadt und Land angeboten und durchgeführt werden. Mit *Markus Regauer* hat der Gau einen äußerst fähigen und engagierten Referenten für diese wichtige Abteilung gefunden. Er war ehemals im oberbayerischen Erding engagierter Gausportleiter, Ausbilder und Trainer.

Auftaktveranstaltung war die Verlängerung des Vereinsübungsleiter-Nachweises (VÜL) für rund 20 Schützenmeister, Jugend- und Sportleiter der Schützenvereine aus dem Gau Passau. Am ersten Dezember-Wochenende fand der neue Vereinsübungsleiter-Lehrgang statt. Der 30 Unterrichtseinheiten umfassende Lehrgang beinhaltete neben Theorie auch umfangreiche Tipps zur Praxis im Umgang mit dem Gewehr und der Pistole. So wurden neben einer fundierten Schießleiterausbildung, Themen wie die Entwicklung des Schießsports, körperliches Training, aber auch Details zur Technik von Gewehr und Pistole behandelt. Weitere wichtige Elemente waren die Heranführung an die Kinder- und Jugend-

arbeit. *René Wiedenbein* verwies an dieser Stelle auch darauf, dass die Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil in der Vereinsarbeit sei und die Jugend coronabedingt zu kurz kam. Den Nachwuchsschützen sei in dieser Zeit viel entgangen.

Ein ebenso wichtiger Bestandteil dieser Ausbildung war, die Kursteilnehmer in Hinblick auf die Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien zu sensibilisieren. *Markus Regauer* gab den Kursteilnehmern Informationen und Tipps, wie der Schießsport im Verein den Jugendlichen mehr Spaß und Freude bereitet. Allgemeines aus der Sportordnung zu Luftpistole und -gewehr, Visier-, Griff- und Abzugseinstellungen standen ebenso auf der Tagesordnung wie die mentale und körperliche Vorbereitung auf Wettkämpfe. In den Praxisübungen waren die künftigen Übungsleiter mal Ausbilder und mal Schüler und lernten so den richtigen Umgang und die korrekte Einstellung. Gausportleiter *Marco Wolf* und Gauschützenmeister *René Wiedenbein* begleiteten den Kurs und waren mit der Durchführung in Art und Umfang sehr zufrieden und sprachen, zusammen mit



den Teilnehmern, *Markus Regauer* ein großes Lob aus. Mit einer anspruchsvollen Prüfung, die alle Teilnehmer dank der Vorbereitung mit Bravour bestanden, wurde dieser Kurs, welcher künftig zweimal jährlich angeboten werden soll, beendet.

Helga Wiedenbein

Waffensachkunde-Lehrgang im Schützengau Landshut

Der Schützengau Landshut veranstaltete einen Waffensachkunde-Lehrgang, verbunden mit der Standaufsicht. Der Lehrgang „Standaufsicht“ ist Voraussetzung für den Vereinsübungsleiterlehrgang. Die Teilnehmer sammelten in dem Lehrgang,

der satte 22 Unterrichtsstunden á 45 Minuten dauerte, Erfahrungen in Theorie und Praxis. Im Einzelnen ging es um den Umgang mit Waffen, Sicherheit, Ballistik, Munitionskunde, Kinder- und Jugendliche, Transport von Waffen, Beschuss und Straf-

recht. Außerdem wurde viel Wert auf die praktische Ausbildung mit der kleinkalibrigen Pistole und dem Kleinkaliber-Gewehr auch in puncto Sicherheit gelegt.

Manfred Alt



Landkreis-Königsschießen im Kreis Aichach-Friedberg

Endlich konnte das Landkreis-Königsschießen nach zweijähriger Pause wieder ausgerichtet werden. Ausrichter war der Schützengau Friedberg und dieser empfing die Gäste auf der Schießanlage von KK-Harthausen-Paar. Hier traten die Könige aus den Schützengauen Friedberg, Aichach und Pöttmes-Neuburg an, um sich mit dem

besten Blattl die Königswürde zu sichern. An der Spitze war es letztendlich recht eng, und am Ende hatte *Jürgen Heuberger* (Tagbergsschützen Gundesldorf) vom Gau Pöttmes-Neuburg mit einem 20,7 Teiler das Glück auf seiner Seite und konnte die Königswürde in den Schützengau Pöttmes-Neuburg holen. Platz 2 belegte *Thomas*

Knaier (SV Gunzenlee Kissing) vom Gau Friedberg. Platz 3 ging an *Horst Willfahrt* (Kgl. Priv. FSG Aichach) vom Gau Aichach. Am Ende freuten sich neben den Siegern auch die verantwortlichen Schützenmeister aus den drei beteiligten Schützengauen.

Thomas Bauch



Neue Könige im Schützengau Chiemgau Prien

Das 66. Luftgewehr-Gauschießen des Schützengaus Chiemgau Prien, verbunden mit dem Paul-Anner-Gedächtnisschießen der Schützengesellschaft Eintracht Halfing gegr. 1872 e. V. ist jetzt nach zwei Jahren mit der Preisverteilung beendet worden. 287 Teilnehmer kamen so zu den vielen Schießabenden. Die Paul-Anner-Gedächtnisscheibe gewann *Alfred Angerer* von der SG Hittenkirchen. Auf die Jubiläumsscheibe 150 Jahre SG Eintracht Halfing hatte *Franziska König* von den Hubertusschützen Hösllwang den besten Treffer. Die Sepp-Schuster-70.-Geburtstag-Scheibe sicherte sich *Barbara Stockmeier* von den

Hubertusschützen Hösllwang. Damengaukönigin wurde *Franziska Ludewig*, die Schützenmeisterin von Sebastiani Aindorf. Jugendkönigin *Ida Webersberger* von der SG Endorf zeigte auch in der Meister-Schüler-Serie gute Leistungen. Auflagekönig wurde *Meinrad Reichgruber* vom ausrichtenden Verein. Gaukönig wurde *Johann Stübl* von Hubertusschützen Hösllwang.

Wast Hering



Zu Gast bei der Vereinigten SG Pöcking

Die drei Sportvereine beim beccult in Pöcking öffneten vergangenes Jahr ihre Türen und Plätze für die ganze Familie, so auch die Vereinigte Schützengesellschaft Pöcking. Um den eigenen Ehrgeiz zu wecken und die angebotenen Sportarten kennenzulernen, konnte man mit einem Laufzettel beim Boule, Stockschießen und Luftgewehrschießen Punkte sammeln. An einer Ruhmestafel wurden die ausgefüllten Zettel zum Vergleich aufgehängt. Im Schützenhaus der VSG Pöcking schossen Alt und Jung mit Luft- und Lichtgewehren auf einem der zwölf modernen Luftgewehrstände.

2. Schützenmeister *Alfred Schmid* und 2. Sportwart *Alexej Novikov* zeigten den Gästen den korrekten Umgang mit den Gewehren und die Kniffe für mittige Treffer.

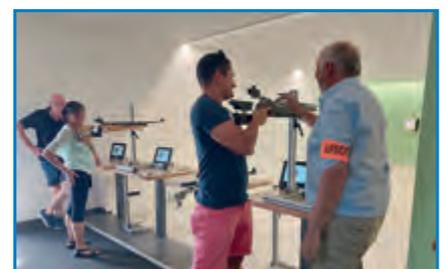
Unter Aufsicht der Jugendtrainerinnen *Claudia Stumpfenhausen* und *Silvia Mikula* konnten Kinder sogar ab dem Kindergartenalter mit dem Lasergewehr auf den roten Punkt der Zielanlage zielen.

Dass die Sportwaffe ein Sportgerät ist, am Schießstand strenge Regeln eingehalten werden müsse, der Schütze am Stand für gute Ergebnisse höchste Konzentration zeigen muss, wissen bereits die Kleinen. Diese Werte und Ruhe zeigten am Sonntag begeisterte Schützen aller Altersklassen, um möglichst den Zehnering zu treffen. Nach der Veranstaltung tauschten sich alle Teilnehmer und Besucher über die verschiedenen Angebote aus.

Michaela Stumpfenhausen



Interessierte konnten bei der SG Pöcking am Tag der Vereine in den Schützensport hineinschnuppern.



100 Jahre Isar-Loisach Schützengau Wolfratshausen

Der Isar-Loisach Schützengau Wolfratshausen feierte 2022 sein 100. Gründungsjubiläum. Aus diesem Anlass wurde im Juli die Schützenwallfahrt des Bezirks Oberbayern in Beuerberg durchgeführt (Siehe auch Seite 56). Den Abschluss des Jubiläumsjahres bildete der Festabend. 29 Vereine aus dem Wolfratshauser Schützengau sowie viele Ehrengäste nahmen an dem stimmungsvollen Jubiläumsabend teil. Musikalisch wurde der Abend von der Musikkapelle Münsing umrahmt.

Gute Kameradschaft

1. Gauschützenmeister *Georg Orterer* begrüßte die Teilnehmer und Ehrengäste. Von politischer Seite waren der Landtagsabgeordnete *Florian Streibl*, die Bürgermeister *Michael Müller* aus Geretsried, *Hubert Oberhauser* aus Egling, *Moritz Sappl* aus Eurasburg sowie die 3. Bürgermeisterin *Susanne Dichtl* aus Schäftlarn anwesend. Außerdem begrüßte *Georg Orterer* 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*, Gauschützenmeister *Uwe Langheinrich* vom Gau Bad Tölz, Gauschützenmeister *Andreas Lechermann* vom Patengau Starnberg sowie den 2. Gauschützenmeister vom Patengau München Ost Land, *Wolfgang Köstler*. *Andreas Lechermann* und *Uwe Langheinrich* erhielten für die Pflege der guten Kameradschaft zwischen den Gauen das Ehrenzeichen in Gold vom Isar-

Loisach Schützengau Wolfratshausen. Auch *Georg Orterer* wurde geehrt, er erhielt vom Gau Starnberg das Ehrenzeichen in Gold und einen Geldbetrag für die Jugendarbeit. Vom Geretsrieder Bürgermeister *Michael Müller* gab es ebenfalls ein gefülltes Geldkuvert zur Förderung der Jugendarbeit. Eine wunderschöne Schützenscheibe überreichte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und ein neues Fahnenband zum Schmuck der Gaustandarte brachte der Gau München Ost Land als Geschenk mit.

Festlicher Einzug

Ein Höhepunkt des Festabends war der Einzug der Gauschützenkönige und -könniginnen aus den Vereinen Frauenschuh Puppling mit *Xaver Länger*, Gewehrshützenkönig *Lukas Albrecht*, 3. Gaudamenkönnigin *Silvia Hitthaler* und Vize-Jugendkönnigin *Tamina Hahn*. Im Programm folgte eine unterhaltsame Lesung mit *Claus Steigenberger*, und im Anschluss daran erzählte Gauschatzmeisterin *Helga Müller* in einem Rückblick über 100 Jahre Isar-Loisach Schützengau Wolfratshausen. Aktuell hat der Schützengau 4 136 Mitglieder.

Helga Müller



Gau-Geschichte gebündelt:

Die neue Chronik zum Jubiläum konnte an diesem Abend vorgestellt werden. Erstellt wurde diese von *Helga Müller*, *Markus Pauli* und *Martin Horngacher*. Die Chronik kann beim Schützengau für 20 Euro erworben werden.



Von- und Miteinander: Inklusiver Tag bei der FSG Diessen

Die KBF-Stiftung fährt seit vielen Jahren mit Menschen mit Behinderung für zehn Tage zu einer Erholungsfreizeit nach Wartaweil, unter anderem auch zu den Schützen der Kgl. priv. FSG Diessen. Die Freude war daher beiderseits groß, dass die Begegnung nunmehr wieder stattfinden konnte. Viele der Besucher waren bereits vor fünf

Jahren dabei und hatten sofort bemerkt, dass die Schießanlage zwischenzeitlich mit modernster Technik ausgestattet worden war. Bei der FSG Diessen ist das Sportschießen für jeden möglich. Rollstuhlnutzer können die Schießstände problemlos nutzen. Vor fünf Jahren waren sich die Mitglieder nicht sicher, ob sie den Schießsport den Besuchern mit Behinderungen ermöglichen können. In diesem Jahr wussten die passionierten Schützinnen und Schützen, wie der Schießstand und die Sportgeräte

einzustellen sind, damit das Auge durch die Visierung sehen und der Schuss ausgelöst werden konnte. Mutig stellte sich jeder den Anforderungen. Der Tag zeigte einmal wieder, dass alle voneinander noch etwas lernen können.

Elisabeth Stainer



Über die KBF-Stiftung:

Die Stiftung ist ein Netz aus Trägern von Fördereinrichtungen für Menschen mit Behinderungen und alten Menschen.

Hier geht es zur Stiftung:



Königsproklamation des Schützengaus Erding

Im Rahmen des Gauschießens in Wörth, Pesenlern und Mauggen wurden die Gauschützenkönige des Schützengaus Erding ausgeschossen und bei der Siegerehrung proklamiert. In diesem Jahr stellt Jennerwein Eicherloh zwei der vier Gaukönige. Aber nicht nur die besten Schützen der Klassen, in denen Gaukönige ermittelt wurden, waren anwesend, sondern auch die Vereinsfahnen. Die neuen Majestäten erhielten einen Gaukrug, einen Silbertaler und eine Urkunde. Ebenfalls eine Ehrengabe erhielten die Könige aus dem letzten Jahr als Erinnerung an ihre Regentschaft.

Neue Hoheiten

Könige wurden mit dem Luftgewehr, der Luftpistole, bei der Jugend und den Aufлагeschützen ausgeschossen. Mit dem Luftgewehr war nach der Regentschaft der Damen diesmal ein Schütze erfolgreich. Mit einem 14,8 Teiler errang *Florian Beck* von Jennerwein Eicherloh den Königstitel und ließ sich überrascht von seinem Erfolg mit der Königskette schmücken. Den 2. Platz belegte *Simon Grandinger* von St. Ulrich Pesenlern. Platz 3 ging an *Stefan Ernst* von Reichsadler Kirchasch. *Silvia Mairoth* von Moosrösl Wörth sicherte sich den 4. Platz. Knapp dahinter erreichte *Antonia Wilde-*

nauer von Gambrinus Niedergeislbach den 5. Platz. In der Luftpistolwertung konnte sich *Tobias Steinhart* von Jennerwein Eicherloh als Gaukönig durchsetzen. *Bernd Brus* von Diana Hart-hofen-Reithofen er-rang den 2. Platz. Den 3. Platz erreichte *Wolfgang Eibel* von Jennerwein Eicherloh.

Auf den 4. Platz kam nur denkbar knapp geschlagen *Thomas Maier* von St. Ulrich Pesenlern vor *Burim Dedinca* von Buchenlaub Buch.

Junge Schützen

In der Jugendwertung ging es ganz eng zu um die Königswürde, nur 0,1 Teiler trennte die Plätze 1 und 2. Es siegte *Angelina Wolf* von Hubertia Altenerding und übernahm die Schützenkette aus den Händen ihrer Vorgängerin. *Sebastian Bolwein* von Treu Bayern Kirchasch erreichte den 2. Platz. *Sebastian Strasser* von Gemütlichkeit Oberbierbach erreichte Platz 3. *Hannah Rott* von St. Ulrich Pesenlern erreichte Platz 4,



und *Christian Irl* von Treu Basern Kirchasch sicherte sich Platz 5.

Aufлагeschützen

Die jüngste Königswertung sind die Aufлагeschützen. *Waltraud Kolar* von Alt-Niederneuchung lag an der Spitze. Ihr Vereinskollege *Sven Haubold* lag auf Platz 2. *Franz Wurmsam* von Buchenlaub Buch erreichte den 3. Platz. *Marianne Köck* von Buchenlaub Buch sicherte sich den 4. Platz. Mit *Robert Bauer* auf Platz 5 war der dritte Schütze von Alt-Niederneuchung unter den besten Fünf der Königswertung.

Gabi Gams

Erfolgreiche Weiterbildung im Schützengau Ingolstadt

Eine Fortbildung zum Vereinsübungsleiter fand im Gau Ingolstadt statt. Im Vereinsheim der FSG Kösching konnten 57 Übungsleiter ihre Scheine um vier weitere Jahre verlängern, um für die Jugend- und Nachwuchsarbeit in ihren Vereinen zur Verfügung zu stehen. Unter Leitung von *Stefan Kasper* und *Florian Kasper* als Kursleiter wurden die aktuelle Sportordnung und Änderungen der vergangenen Jahre, Technischelemente und der Stehendanschlag besprochen.

Stefan Kasper



Ehre für Anna-Lena Geuther

Im Rahmen des Jahresabschluss-Böllerschießens von Hubertus Gaimersheim durfte sich die Schützin *Anna-Lena Geuther* ins Goldene Buch der Marktgemeinde Gaimersheim eintragen. Hintergrund waren ihre Teilnahmen an den Europa- und Weltmeisterschaften in der Disziplin Großkaliber über 300 Meter, bei denen sie mit ihrer Mannschaft den Vizemeistertitel bzw. zweimal Bronze gewinnen konnte. Sie

trug sich mit einem treffenden Zitat von Henry Ford ein: „Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.“ Am Abend fand noch eine Ehrung mit anschließendem Abendessen im Schützenheim statt.

Carolin Münch



Neue Schützenkönige in oberbayerischen Vereinen

SG „Alt-Bernried“

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden Mitglieder für langjährige Vereinstreue ausgezeichnet. U. a. wurde *Renate Gehm* und *Wolfgang Miltner* für 40-jährige Vereinszugehörigkeit gedankt. Ein halbes Jahrhundert sind *Petra Weinert*, *Walter Eberl* und *Rudolf Schwaiger* Mitglieder. Auf satte 60 Jahre im Verein blickt *Ulrich Sedlmaier* zurück. Mit dem Protektorabzeichen in Silber wurde Jugendleiterin *Renate Gehm* ausgezeichnet. Die Ehrennadel

des BSSB für besondere Verdienste erhielt 2. Schützenmeister *Wolfgang Augsburgberger*. In diesem feierlichen Rahmen wurden auch die neuen Schützenkönige proklamiert. Königin der Jugend wurde *Sandra Nötting*, mit der Luftpistole sicherte sich die Königskette *Wolfgang Augsburgberger*. Mit dem Luftgewehr konnte *Renate Gehm* ihren Titel bereits zum zweiten Mal verteidigen.

Stefan Gehm



Hubertus Gaimersheim

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden die neuen Schützenkönige von Hubertus Gaimersheim proklamiert und zudem die Preisverleihung zum Weihnachtsschießen durchgeführt, an dem sich 87 Teilnehmer beteiligt hatten. Schützenkönigin mit dem Luftgewehr wurde *Andrea Wittmann*, gefolgt von *Milena Borowitz* und *Shalin Frey*. Neuer Pistolenkönig ist *Josef Schmatz*, gefolgt von *Günther Kreiner* und *Anton Ste-*

cher. Den Titel der Auflagekönigin gewann *Marion Borowitz*, gefolgt von *Josef Schmatz* und *Theresia Neumeyer*. Mit *Maximilian Matter* gibt es einen neuen Jugendkönig. Die Plätze 2 und 3 gingen an *Marie Matter* und *Hanna Diepold*. Die Loisscheibe gewann *Wenzel Noll*, gefolgt von *Johannes Jörg* und *Stephan Schmatz*.

Carolin Münch
Foto: Tobias Friedrich



Birkenlaub Klingsmoos

Das Highlight des Königsschießens 2023 bei Birkenlaub Klingsmoos war die Bekanntgabe der neuen Könige. Mit dem neuen Schützenkönig *Paul Stelzer* wurde die seit 2016 ununterbrochene weibliche Regentschaft beendet. Im Jugendbereich löste *Antonia Hofstetter Lennart Reble* ab. Die Ehrung der neuen Majestäten nahmen Schützenmeisterin *Christine Sedlmeir* und Jugendleiter *Roland Specht* gemeinsam vor.

Eröffnet wurde das Königsschießen traditionell von den Böllerschützen. Der Modus des Königsschießens war im Erwachsenenbereich auf einen Schuss begrenzt, wobei dieser wegen der Chancengleichheit nur ohne Schießkleidung geschossen werden durfte. Bei der Jugend waren wie bisher zehn Schuss mit Schießkleidung zu absolvieren.

Roland Specht



Ottmaring-Rederzhausen-Hügelshart

Die Schützinnen und Schützen der Schützengilde Ottmaring-Rederzhausen-Hügelshart kamen zur traditionellen Weihnachtsfeier zusammen. 1. Schützenmeister *Paul Schwibinger* konnte nach zwei Jahren die Mitglieder wieder persönlich begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an den Ehrenschiessenmeister *Alfred Wisjak* sowie die Schützenjugend. Nach einem kurzen Jahresrückblick und dem umfang-

reichen Dank des Schützenmeisters an alle, die das Vereinsleben und den Schießsport am Laufen gehalten haben, folgte das Highlight – die Königsproklamation. Ihre Titel verteidigen konnten Jugendschützenkönigin *Johanna Bretschneider* und Pistolen-Schützenkönigin *Pia Wrigley*. Neu sicherte sich der 2. Schützenmeister *Peter Höb* den Titel des Schützenkönigs.

Sandra Hossinger
Foto: Jörg Hunner



Steinacher Bacherlehschützen

Die Steinacher Bacherlehschützen veranstalteten im Dezember 2022 eine Weihnachtsfeier. Dazu konnte 1. Schützenmeister *Patrick Menhart* den 2. Bürgermeister *Markus Storch* begrüßen. Schützenkönig wurde *Martin Sepp*, Jugendschützenkönigin *Sophia Tenta*.

wann *Sabrina Bichl*. Obwohl die Frauen im Verein immer noch in der Minderheit sind, haben sie in diesem Jahr die meisten Wettbewerbe gewonnen. Auch das Preisschießen gewann mit *Stefanie Söhl* eine Jungschützin.

Beim Besuch des Nikolaus gab es dieses Jahr wieder Lob. Er lobte den Sieg der Jugendmannschaft bei den Jugendrundentwettkämpfen, dank der erfolgreichen Arbeit von Jugendleiter Lorenz Kalz.

Jürgen Schweiger



Markus Grundsteiner verteidigt „Kastenaauer Stier“

Ein Wanderpokal, vier Wettkampftage, acht Schießstände, 94 Teilnehmer, davon 16 Damen und zwei Jungschützen und 9 400 Schuss mit der Luftpistole – das sind die beeindruckenden Eckdaten des 37. Luftpistolen Wanderpokalschießens um den „Kastenaauer Stier“. Traditionell im November hatte die Schützengesellschaft „Waldfrieden“ Rosenheim-Kastenaau wieder zum „Stierschießen“ die Luftpistolen-Schützen aus dem Schützengau Rosenheim geladen, und viele waren der Einladung auch dieses Mal wieder gefolgt. Bei diesem im Schützengau Rosenheim einmaligen Wettbewerb geht es darum, mit 100 Schuss mit der Luftpistole in zweieinhalb Stunden auf zehn Meter die meisten Ringe zu erzielen. Zur Ehrung der besten Schützen und Mannschaften traf man sich im Schützenheim in der Kastenaau. Neben den zahlreich

erschienenen Schützen freute sich 1. Schützenmeister *Christian Stallhofer* besonders darüber, dass auch der 2. Bürgermeister der Stadt Rosenheim *Daniel Artmann*, Bezirksrat *Günther Wunsam*, die Ehrenmitglieder *Inge* und *Adolf Eggerl*, Ehrenschützenmeister *Helmut Klinger* sowie die Gaudamenleiterin des Schützengaus Rosenheim *Christa Brixner* zur Preisverteilung gekommen waren. Anschließend wurden die Sieger prämiert. Als erstes durften sich die Schützen der Schützengesellschaft Almenrausch Rosenheim über den Meistbeteiligungspreis freuen. Die jeweils sechs besten Schützen eines Vereins bildeten eine Mannschaft, und so konnten sich zehn Vereine über ein Relieftafel mit Stiermotiv freuen. Diese Erinnerungsstücke werden seit Jahren in den Vereinsheimen der jeweiligen Schützenvereine als Erinnerung an das Stierschießen aufgehängt.



Sieger bei den Mannschaften wurde wie im Vorjahr die Mannschaft der SG Almenrausch Rosenheim. Weiter ging es mit der Jugend. Den ersten Platz sicherte sich *Elias Kirner* von der ASG Pullach. Beste Schützin der Damenklasse war *Christa Brixner* von Seerose Baierbach. Die besten 25 Schützen der Schützenklasse durften sich über einen Erinnerungsbecher freuen. Sieger wurde der Vorjahressieger *Markus Grundsteiner* von Almenrausch Rosenheim. Er erhielt als Krönung des Abends den Wanderpokal, den aus Speckstein geschnitzten Stier. *Florian Schnitzer*

Gau Ingolstadt beim Gau-Vergleichsschießen erfolgreich

In Katzwang fand das traditionelle Gau-Vergleichsschießen der Luftgewehrschützen in der Alterskategorie 45-plus zwischen den Gauen Ingolstadt, Altdorf-Neumarkt-Beilngries, dem Jura-Gau und den Gastgebern aus Schwabach-Roth-Hilpoltstein statt. 1. Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* vom gastgebenden Schützengau richtete sein Grußwort an die Teilnehmer und dankte dabei unter anderem Gausportleiter *Andreas Schieb* sowie stellvertretendem Bezirksschützenmeister *Markus Harrer* für die Vorbereitung und auch Durchführung dieses Wettkampfes. Am Ende hatten die Gäste aus dem Gau Ingolstadt die Nase vorn. Den zweiten Platz

belegte die Abordnung des gastgebenden Schützengaus Schwabach Roth-Hilpoltstein vor der achtköpfige Mannschaft aus

dem Schützengau Altdorf-Neumarkt-Beilngries.

Uwe Halfter



Jubiläumsgauschießen in Dorfen

Sehr zufrieden zeigte sich Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* bei der Siegerehrung mit der Beteiligung und dem Verlauf des Jubiläumsgauschießens. Zum 100-jährigen Gaujubiläum konnten neben saten Geldpreisen für Ringe und Teiler auf der Ehrenscheibe Sachpreise und Gutscheine im Wert von über 10 000 Euro an die Sieger ausgegeben werden. „Die monatelangen Vorbereitungen haben sich mehr als gelohnt“, so *Gertraud Stadler*. Sie war zugleich über die großzügigen Geld- und Gutscheinspenden von Firmen und Geschäften aus dem gesamten Gaugebiet überrascht und dankbar. 415 Schützen aus 34 Vereinen sorgten mit 447 Einlagen für

eine annähernd gleichwertige Beteiligung wie vor Corona im Jahr 2019, und nach einem etwas schwachen Auftakt in der ersten Woche kamen die Schützen in der zweiten Woche in Scharen an die Stände. Beide Meistpreise sicherte sich Rimbachquelle Hofgiebing mit 35 Schützen in der Schützenklasse und 14 Schützen bei der Jugend. Dorfens Bürgermeister *Heinz Grundner* gratulierte bei der Preisverteilung dem Schützengau Dorfen zum 100-jährigen Bestehen und freute sich umso mehr, dass mit diesem Gauschießen das Gaujubiläum ein erster Anlass zum Feiern war. Erstmals konnten beim Dorfener Gauschie-



ßen ein Luftgewehr und eine Luftpistole auf der Ehrenscheibe gewonnen werden. Das Gewehr sicherte sich *Gerhard Grasser* (Eichenlaub Wambach), und die Pistole gewann *Katharina Pichlmeier* (Hofgiebing).

Peter Stadler

Oberfranken



Burgebrach feierte 1000. Geburtstag mit Böllerschüssen

Der SV Burgebrach hatte am Dreikönigstag das traditionelle „Stärk antrinken“ anlässlich der 1000-Jahr-Feier Burgebrachs zu einem Event gemacht. Nach einem eindrucksvollen Feuerwerk am Neujahrstag sollten 15 Böllerschützen die restlichen bösen Geister vertreiben und das neue Jahr mit guten Vorzeichen beginnen lassen. Mit der Fahne, den Majestäten und den Vorstandsmitgliedern zogen die Schützen

mit den Steigerwald-Böllerschützen vom Rathaus zum Dorfweiher. Dort hießen sie unter dem Kommando von *Thomas Wellein* mit donnernden Salven das neue Jahr noch einmal willkommen. Zum Finale gab es einen Ehrensalmut für den 1. Bürgermeister und stellvertretenden Landrat *Johannes Maciejonczyk*, der mit den zahlreichen Zuschauern das Spektakel verfolgte. Die Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Bur-

gebrach wollte mit diesem jahrhundertalten Brauch dem Bürgermeister und seiner Gemeinde alles Gute, viel Glück und weiterhin gutes Gelingen wünschen. Im Hof von Ehrenvorstand *Peter Bayer* ließen die Schützen und Zuschauer gemeinsam den Abend ausklingen. *Kurt Huber* sorgte mit seinem Akkordeon für die musikalische Begleitung.

Marianne Selig



Neue Schützenkönige in oberfränkischen Vereinen

FSV Schnabelwaid

Die Königsfeier der Schützen vom FSV Schnabelwaid konnte in diesem Jahr endlich wieder unter normalen Bedingungen stattfinden. Schützenmeisterin *Gabriele Bleistern* eröffnete die Feier und begrüßte alle Mitglieder. Vorstand *Dietmer Hemm* berichtete über das aktuelle Vereinsgeschehen, und Sportleiter *Tobias Inzelsberger* ließ das sportlich erfolgreiche Jahr 2022 Revue passieren. In diesem würdigen Rahmen wurde *Sandra Inzelsberger* mit

dem Bezirksehrenzeichen in Silber geehrt. Die Auszeichnung des BSSB „In Anerkennung“ erhielten *Selina Pöhlmann, Elena Hemm, Timo Hemm, Gabriele Bleisteiner, Ulrich Schubert, Uwe Haag* und *Christopher Herlitz*. Nach der Ehrung der Vereinsmeister und Pokalgewinner wurden die neuen Schützenkönige geehrt: *Elena Hemm* holte sich die Königskette. Bei der Jugend erzielte *Christiane Thiem* den besten Schuss. Mit der Luftpistole wurde *Irene Gubitz* Königin. *Tobias Inzelsberger*



SV Neunkirchen

Die Schützenabteilung des SV Neunkirchen am Main lud ihre Mitglieder zur Jahresabschlussfeier mit anschließender Königsproklamation ein. Rund 32 Mitglieder folgten dieser Einladung. Nach einer kurzen Begrüßung konnte 1. Schützenmeister *Harry Prell* die ersten Ergebnisse bekanntgeben. Vereinsmeister 2022 wurden *Anna Maria Freiburger* (Freihand) und *Anne Prell* (Auflage). Neue Jugendkönigin wur-

de *Nele Lauterbach*. Sie freute sich über ihren ersten Titel in der Schützenabteilung. Ebenfalls den ersten Königstitel beim SV Neunkirchen am Main errang der 1. Vorsitzende des SV Neunkirchen *Horst Zwing*. Ihm als 1. Adjutant steht *Sabine Tröger* zur Seite und der 2. Adjutant ist *Thomas Medick*.

Harry Prell



Schützengilde Bayreuth-Altstadt

Mit dem traditionellen Dreikönigsschießen eröffnete die Schützengilde Bayreuth-Altstadt das neue Schießjahr. *Dominik Schubert* konnte als kommissarischer 1. Vorsitzender im gut besuchten Schützenhaus die Gäste herzlich begrüßen und zum Schießen einladen. Die beiden Schützenmeister *Matthias Eimer* und *Karl-Heinz Schmitt* hatten das Schießen gut vorbereitet und mit Unter-

stützung von *Rolf Schumann* sicher über die Bühne gebracht. Geschossen wurde auf DSB-Wertung. Insgesamt gingen 32 Teilnehmer an den Start und kämpften um die nicht ganz ernst gemeinten Königstitel. *Maritta Kroh* sicherte sich bei den Erwachsenen die Würde des Königs Balthasar auf Rang 3. *Rolf Schumann* wurde Melchior und *Karl-Heinz Schmitt* durfte als Erstplatziertes als König Caspar den Siegespokal entgegennehmen. *Oskar Wank*



Oberpfalz



Königsschießen im Donaugau Regensburg

Bernd Kerscher (Eichenlaub Graßlfing) verteidigte seinen Titel als König der Luftpistolenschützen. Auch Selina Federl (Eichenlaub Großberg) wurde wie im Vorjahr Luftpistolenkönig der Jugend. Christoph Kaulich (Adler Sallern) gewann bei den Luftgewehrschützen die Würde, konnte die Ehre aber nicht persönlich entgegennehmen. Mit Schwung eilte Sandra Effhauser (Teppichwerk Regensburg) zur Bühne, als sie zur LG-Schützenliesl ausgerufen wurde. Die Würde des LG-Jugendkönigs sicherte sich Fabian Riedl (Frohsinn Moosham). Nachdem die aufgelegt schießenden Luft-

pistolenschützen immer mehr werden, schossen sie erstmals in diesem Jahr ihren eigenen König aus. Bernhard Kaulich hatte die Königskette gestiftet, die Valentin Kammermeier (Enzian Hagelstadt) zum ersten Mal um den Hals gelegt wurde. Auflegekönig LG ist Alois Dolles (Weinbergsschützen Bach/Donau). Die von Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer gestiftete Ehrenscheibe holte sich Franz Ostermeier (HSG Regensburg), beim Bischofshof-Cup siegte Patricia Moser (Donaumöwe Barbing). Der Förderpreis Schüler-Jugend-Junioren, ge-

stiftet von Gräfin Marie-Theres von und zu Lerchenfeld ging an 1882 Saal/Donau. Gräfin Marie-Theres von und zu Lerchenfeld betonte, dass sie auch in den kommenden Jahren wieder den Preis stiften werde. Stadtrat Dr. Thomas Burger hob hervor, dass die Schützen zusammen mit den Feuerwehren für Bodenständigkeit und Tradition stehen. Gauschützenmeister Bernd Schwenk freute sich, dass der Gau wieder viele Meister in seinen Reihen hat.

Josef Eder



Neue Schützenkönige in der Schützensektion Aubachtal

Mit einem 61-Teiler holte Tobias Söllner (Eichenlaub Großberg) die Jugendkönigskette mit dem Luftgewehr der Schützensektion Aubachtal auf Großbergshöhen. Bei den Damen gewann Veronika Haimerl (St. Hubertus Hohengebraching) die Königswürde. Den Titel der Schützenliesl LG 2022/2023 darf Marlies Rameder (Großberg) tragen. Bei den Königen (LG) wurde Lukas Biersack (Weidtal Scharmassing) die Traditionskette umgelegt. Den besten Königsschuss der LP-Schützen gab Christian Menzl (Graßl) ab. Die beiden Jugendleiterinnen Stefanie Fröhlich und Nicole Spann-

berger proklamierten die neuen Majestäten beim Ehrenabend im Gasthaus Weitzer in Oberhinkofen. Sportleiter Helmut Binder war es, der die neuen Hoheiten der Luftgewehr- und pistolenschützen bei den Erwachsenen ausrief. Sektionsschützenmeister Christian Berghammer sprach von „der Ehre, wem Ehre gebührt“. Hier waren es nicht nur die Kö-

nige, die er meinte, sondern das Ehrenamt im Allgemeinen.

Josef Eder



Hohe Beteiligung bei den Naabtalschützen Unterköblitz

Die Naabtalschützen Unterköblitz luden ihre Mitglieder zu ihren traditionellen Heilig-Drei-Königsschießen in ihr Schützenheim ein. Schießleiter Michael Biller führte das Schießen zum zweiten Mal auf den neuen elektronischen Schießständen durch. Kurz nach Schießende konnte dann auch schon die Preisverleihung beginnen. Den Heilig-Drei-König-Wanderpokal gewann Christian Gietl. Viele Sachpreise gab es beim Preisschießen zu gewinnen, bei welchem alle Starter in einer Klasse gemein-

sam antraten, da nur die Teilerzahl hinter dem Komma gewertet wurde. Mit jeweils einem „Hinterdem-Komma-58-Teiler“ setzten sich Maximilian Biller, Christian Gietl und Matthias Zwack gemeinsam auf Platz 1.

Hans Schlosser
Foto: M. Biller



Sektionsehrenabend Labertal – Neustart nach langer Pause

„Zwei Jahre hat uns die Pandemie alles genommen, jetzt ist es toll, dass wir wieder miteinander feiern und lachen können“, mit diesen Worten eröffnete der 1. Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* den Sektionsehrenabend der Schützensektion Labertal und damit der sieben Sektionsvereine des Marktes Nittendorf und der Gemeinde Sinzing. Leider könne man nur noch mit sieben Vereinen feiern, weil Kastanie Thumhausen mittlerweile als Verein aufgelöst sei.

In seiner Ansprache schilderte *Thomas Schmid* die Situation nach zwei Jahren Pandemie und damit zwei Jahre des Stillstands. Sowohl im Schützen- als auch im Jugendbereich sei nach der Pandemiepause ein Rückgang von rund 40 Prozent bei den Teilnehmerzahlen zu beklagen. „Besonders im Jugendbereich schmerzt mich das sehr, denn diese Rückgänge werden wir die nächsten Jahre wie einen Klotz am Bein haben,“ zeigte sich der 1. Sektionsschützenmeister besorgt. Es gäbe zur Zeit nur zwei Lösungsmöglichkeiten, nämlich einmal die verlorenen Mitglieder zu motivieren, am Schießbetrieb wieder teilzunehmen und neue Mitglieder vor allem im Jugendbereich aufzubauen. Die Jugendleiter *Thomas Schmid* und *Matthias Reinhard* nahmen dann die Siegerehrung in der Jugendklasse vor. Bürgermeister *Patrick Großmann* überreichte die Pokale. Den ersten Pokal der Gemeinde Sinzing sicherte sich mit einem Gesamtteiler von

670,2 Alte Linde Undorf, den Pokal des Marktes Nittendorf gewann mit einem 915,2-Gesamtteiler Labertal Alling. Die Einzelwertung gewann mit dem besten Blattl (69,2-Teiler) *Christof Hornauer* von Labertal Alling. Die Meistbeteiligung ging an Waldeshöh Saxberg.

Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* und 1. Sportleiter *Markus Maier* nahmen dann die Verteilung der Pokale in der Schützenklasse vor. Zuerst wurden zwei Gedächtnispokale endgültig an die Heimatvereine übergeben. Der Pokal in Erinnerung an den 1. Sportleiter *Albert Hammer* ging an Burgfrieden Eichhofen, der Pokal in Erinnerung an 1. Sektionsschützenmeister *Alfred Eichstetter* ging an Labertal Alling. Die beiden Bürgermeisterwanderpokale wurden von Bürgermeister *Patrick Großmann* und Marktrat *Anton Sterr* übergeben. Den ersten Platz sicherte sich mit einem 252,8-Teiler Alte Linde Undorf. Den Raiffeisenpokal 2022 sicherte sich Waldhäusl Kleinprüfening. Den Jubiläumspokal der Raiffeisenbank gewann ebenfalls Alte Linde Undorf.

In seinem Grußwort rief 1. Bürgermeister *Patrick Großmann* die Schützen zu Mut für



die Zukunft auf. Die Schützen werden in den Gemeinden gebraucht und werden sich auch fit für die Zukunft machen. Der Direktor der Raiffeisenbank *Stefan Bodendörfer* freute sich sehr, auch als aktiver Schütze bei diesem Ehrenabend anwesend zu sein. Er sagte als einzige im Ort noch ansässige Bank die weitere Unterstützung der Schützen zu. Das bewies er auch umgehend, als er die Stiftung eines neuen Raiffeisenpokals zusagte, da der alte Pokal bereits acht Jahre ausgeschossen wurde. Die Sektionsschützenmeister *Thomas Schmid* und *Alois Kiendl* zeichneten vor dem gemütlichen Teil *Renate Riedlbauer* mit der Ehrennadel in Bronze und *Anne-Marie Riedlbauer* sowie *Martina Ostermeier* mit der Ehrennadel in Silber aus.

Thomas Schmid

Neues von der Schützensektion „Am schwarzen Berg“

Jürgen Pangerl und *Thomas Treitinger* wurden bei der Jahresversammlung der Schützensektion „Am schwarzen Berg“ in Gebelkofen als Sektionsschützenmeister einstimmig bestätigt. *Paula Eggl*, sie wurde mit dem Sektionsehrenzeichen in Gold ausgezeichnet, führt weiterhin die Kassengeschäfte. *Thomas Schiekofer* und *Bernhard Kellner* bleiben Sport- und *Maria Weitzer* Jugendleiter. *Reinhard Pangerl* bleibt weiterhin Schriftführer.

Kurz war der Bericht von *Reinhard Pangerl*. Nach der Lockerung der coronabedingten Einschränkungen im ersten Halbjahr erwachte alles aus dem Dornröschenschlaf. Zügig wurde der Trainings- und Wettkampfbetrieb in allen Bereichen von den Vereins- bis zu den Deutschen Meisterschaften hochgefahren. Auch das Sektionsehrenzeichen konnte an mehrere Personen in Silber und Bronze verliehen werden. Ferner ließ der Sektionsschützenmeister das 101-jährige Gründungsfest des Donaugaus

Revue passieren. Lobend erwähnte der Schützenchef die Gemeinde Köfering, die in den letzten beiden Jahren keine Mietzahlung für den Schießstand im Gemeindezentrum einforderte.

Sportleiter *Thomas Schiekofer* berichtete, dass einzig vier Oberhinkofener an den Gaumeisterschaften teilnahmen. Gauschützenmeister *Bernd Schwenk* lobte die Arbeit, die über Jahrzehnte im Sektionsschützenmeisteramt erfolgt. Die Buchchronik des Gaus werde nicht wie geplant im Dezember, sondern erst im ersten Halbjahr 2023 erscheinen. Er sei jetzt Mitglied im Sportbeirat der Stadt, informierte *Bernd Schwenk* weiter. Wie die Vereine die Ener-

gie- und alle weiteren Kosten abfedern können, sei sein Sorgenkind. Die Landkreismeisterschaften liefen gut. Das Spendschießen für die BR-Sternstunden erbrachte ein stolzes Sümmchen. Ausblicke auf bevorstehende Termine rundeten den Sektionsschützertag ab.

Josef Eder





Gauschützenball im Schützengau Türkheim

Beim diesjährigen Gauschützenball des Schützengaus Türkheim in der Turnhalle in Ettringen begrüßte der stellvertretende Gauschützenmeister *Robert Kausch* wieder zahlreiche Vereine mit ihren Schützenkönigen und Abordnungen. Er dankte dem ausrichtenden Verein, den Rechberg Rothelöwen Ettringen, für das Organisieren des Balles.

Beim traditionellen Einzug aller Schützenkönige fehlte am Ende der amtierende Gau-Pistolenkönig *Peter Strzalek*, der im

Sommer plötzlich und unerwartet verstarb. Alle Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen, um dem Schützenkameraden zu gedenken.

Nach dem emotionalen Gedenken gingen die Schützen zum Programm des Ballabends über. Nach dem Königswalzer und ein paar Tanzrunden mit der Kapelle „C'est la vie“ wurden die neuen Gauschützenkönige vom stellvertretenden Gauschützenmeister *Robert Kausch*, 1. Gausportleiter *Reinhold Sirch* und der Gaukassiererin *Ka-*

rolin Vogt proklamiert und die Ketten überreicht. Neuer Gauschützenkönig wurde *Jonas Scharpf* (SG 1882 Rammingen) mit einem 24,11-Teiler. Platz 1 in der Jugend holte sich *Fabian Happ* (Ver. SG Frohsinn-Edelweiß Oberneufnach) mit einem 29,60-Teiler, und als Gaupistolenkönig wurde *Matthias März* (SV Traunried) mit einem 38,59-Teiler ausgerufen.

Anschließend wurde noch weiter getanzt und gefeiert.

Robert Kausch



Gauehrenabend in Genderkingen

Ende 2022 fand der Gauehrenabend des Schützengaus Donau-Ries statt. Alle Mitarbeiter des Gaus, zahlreiche 1. Schützenmeister und Sportler waren dazu eingeladen. 1. Gauschützenmeisterin *Rita Schnell* begrüßte alle Gäste und Ehrengäste. Bei den Grußworten der Ehrengäste berichtete 1. Schützenmeister *Werner Furtmeier* von der vor kurzem erfolgten Umrüstung auf elektronische Stände in Genderkingen, und 1. Bürgermeister *Leonhard Schwab*, selbst ein aktiver Auflageschütze, begrüßte die Gäste und freute sich, dass der Gauehrenabend in Genderkingen stattfand.

Zeichen der Wertschätzung

Zu Beginn berichtete die Gauschützenmeisterin kurz über die Ehrungsordnung, in der festgelegt ist, in welcher Reihenfolge Ehrenzeichen für Funktionäre vergeben werden. Sie betonte, dass Auszeichnungen keinen materiellen Wert darstellen würden, aber ein Zeichen für die Wertschätzung der Menschen sei, die mit viel Engagement das Schützenwesen vertreten. Vor allem sei dies der ganz persönliche Erfolg der Schützen – aber auch ein großer Erfolg für Verein und Gau. Sie betonte, dass zahlreiche zu Ehrenden unermüdlich im Einsatz in ihrem Amt seien. Das Gauschützenmeisteramt ist berechtigt, die 1. Schützenmeister seines Gaus zu ehren. Da während

der Coronapause 18 Schützenmeister ihr Amt zur Verfügung stellten, wurden auch ausgeschiedene Schützenmeister geehrt. Im Sportjahr 2022 konnten 48 Schützinnen und Schützen aus 18 Gauvereinen mit dieser Sportplakette ausgezeichnet werden. Bei der Weltmeisterschaft Bogen 3D in Treni/Italien startete der Wemdinger *Werner Merle*. Er belegte hier in der Klasse „traditionell“ bei den Herren Platz 16. Vizemeister bei den höchsten nationalen Meisterschaften wurde der Asbach-Bäumenheimer *Hans EB* mit der Luftpistole-Auflage bei den Senioren V. *Jörg Schellmann* aus Wemding gelang hier der 2. Platz mit dem Langbogen 3D bei den Herren. Ebenfalls Zweiter wurde *Josef Kröpfel* aus Rain/Lech bei den Sehbehinderten mit dem Luftgewehr.

Verdiente Schützen

Der Gausportleitung war es eine große Ehre, an die an diesem Abend eingeladenen Schützinnen und Schützen die Auszeichnung „Verdienter Sportschütze des Sportjahres 2022“ auszugeben. Erfreulich war auch, dass fast alle Schützen der Einladung zur Auszeichnung „Verdienter Sportschütze des Jahres 2022“ gefolgt sind. Es wurden wieder hunderte Trainingsstunden investiert und absolviert, tausende Kilometer gefahren, unzählige Trainingsschüsse abgegeben, um am Ende des Sportjahres



2022 wieder Erfolge in dieser Größenordnung vorweisen zu können. Der Titel „verdienter Sportschütze des Sportjahres 2022“ sollte für alle Schützen, die diese Auszeichnung erhielten, ein Beweis dafür sein, dass sich die Mühen, Anstrengungen und Investitionen der letzten Saison gelohnt haben. Geehrt wurden Schützen, die im Sportjahr 2022 bei der Bezirksmeisterschaft die Plätze 1 bis 3 (Einzel und Mannschaft), bei der Landesmeisterschaft und den bayerischen Herbstmeisterschaften für die Auflage- und Parashützen die Plätze 1 bis 5 (Einzel und Mannschaft) belegt hatten oder bei der Deutschen Meisterschaft teilgenommen haben und in der Rangliste dort mit Platz und Ergebnis eingetragen sind oder auf internationaler Ebene im Einsatz waren.

Rita Schnell

Die besten Schützen aus dem Schützenbezirk Schwaben

Sportler sind nicht nur das Aushängeschild für ihre jeweilige Disziplin, sondern auch Vorbilder für andere Sportkollegen. Viele der erfolgreichen Sportler betreiben ihr „Hobby“, das vielmehr eine Passion ist, in ihrer Freizeit. Unzählige Trainingsstunden und auch ehrenamtliche Arbeit vieler Helfer stecken in ihren Erfolgen. Umso erfreulicher war es, dass bei der Sportlerehrung im Bezirk Schwaben zahlreiche Schützinnen und Schützen auf der Liste der zu Ehrenden zu finden waren:

Zum ersten Mal fand im Dezember 2022 die Sportlerehrung des Schützenbezirks Schwaben im „Forum“ Ustersbach statt – eine traditionelle Festveranstaltung zu der rund 320 Gäste erschienen sind. Unter den zu ehrenden Sportlern befanden sich aus dem Schützenbezirk Schwaben rund 130 Sportschützinnen und Sportschützen. Diese Sportler sollten an dem feierlichen Abend für ihre herausragenden nationalen und internationalen Erfolge ausgezeichnet werden.

Schützensport auf allen Ebenen

Geehrt wurden die vorderen Plätze bei den Landesmeisterschaften, den Deutschen Meisterschaften und natürlich übergeordnet bei den Europameisterschaften und Weltmeisterschaften für den Schützenbezirk Schwaben in den Disziplinen Pistole, Bogen, Gewehr, Armbrust, Wurf-scheibe und Laufende Scheibe. Darüber hinaus gingen Sonderehrungen an Schüt-

zen, die herausragende internationale Erfolge erzielten. Als Ehrengäste waren an diesem Tag der 1. Gauschützenmeister des Gaus Augsburg *Gerhard Morasch*, der 1. Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Gessertshausen *Willi Reiter*, der Abgeordnete des Bayerischen Landtages Dr. *Fabian Mehring* und stellvertretender Landrat *Hubert Kraus* anwesend. Die Ehrungen vollzog an diesem Tag Vizepräsidentin *Martina Steck*. Der Festakt wurde von der Musikkapelle Gessertshausen unter der Leitung von Dirigent *Martin Schuster* musikalisch begleitet.

Ehrungen

Die Eröffnung der Veranstaltung machte *Ernst Grail*, 1. Präsident des Schützenbezirks Schwaben. Nach einer Begrüßung aller Ehrengäste und Gäste, Helfer und Schützen stellte der Präsident die Veranstaltung unter das Motto „Ehre, wem Ehre gebührt!“. Demnach erhielten an diesem Tag alle Sportler die Sportplakette des Schützenbezirks Schwaben für ihre Leistungen bei den Landesmeisterschaften sowie den Deutschen Meisterschaften in den oben genannten Disziplinen.

Einsatz für das Schützenwesen

Ernst Grail sprach an dieser Stelle den Stolz und Dank des Präsidiums an alle zu Ehrenden aus und betonte auch die Bedeutung aller Ehrenamtlichen und Trainer, die die Schützen vor Ort so tatkräftig unterstützen. Gauschützenmeister *Gerhard Mo-*

rasch freute sich an diesem Tag besonders und war stolz auf die ganzen Schützen, die geehrt wurden. Mit einem „Gut Schuss!“ und „Alles ins Gold“ wünschte er der Veranstaltung einen guten Verlauf. Auch *Willi Reiter*, 1. Bürgermeister von Gessertshausen, war erfreut darüber, alle Anwesenden des Festaktes im „Forum“ Ustersbach begrüßen zu dürfen. Er betonte auch die Wichtigkeit des Sportes und der Vereine für das soziale Miteinander und sprach den Vereinen diesbezüglich seinen Dank für ihre Arbeit aus.

Hüter der Tradition

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ richtete auch Dr. *Fabian Mehring*, Abgeordneter des Bayerischen Landtages, an alle Schützen als „Bewahrer der bayerischen Tradition und des Schützensportes“. Er sprach seinen besonderen Stolz auf den Schützensport und das Engagement der Vereine aus und gratulierte allen zu ehrenden Sportlern.

Vizepräsidentin *Martina Steck* vollzog die Ehrungen und bedankte sich auch bei allen Gauen, die beim Oktoberfest-Landesschießen dabei waren. Mit einer Schützenbeteiligung von 731 wurden drei Meistbeteiligungspreise nach Anzahl der Teilnehmer und drei Meistbeteiligungspreise nach Prozentzahl ihrer Mitglieder vergeben.

Martina Steck, Hildegard Steiner

Oktoberfest-Landesschießen

Johannes Sperlich – Jugendkönig
Peter Hohnester – Luftpistole
Simon Schormeier – Armbrust

Erfolge International

Werner Merle (Platz 16)
Weltmeisterschaft Bogen

Bernhard Fendt (Platz 1)
LG legend SH1

Tobias Gsöll (Junioren) – Platz 1
Europameisterschaft Schnellfeuerpistole

Simon Schormeier (Platz 10)
WM Feldarmbrust

Michael Fritsche
WM Bogenschießen 3D Compound, Platz 45

Moritz Kurz (Platz 3 und Platz 6)
EM Bogen WA720, Bogen WA720



Neues Schützenheim der SG Stötten

Nach rund 15 Monaten Umbauzeit wurde das Schützenheim der SG Stötten mit einem Festakt wieder eingeweiht. Die Mitglieder hatten rund 3 200 Arbeitsstunden in das Vorhaben investiert. Mit dem Einbau zeitgemäßer elektronischer Schießstände und einer neuen Umkleidekabine ist der Verein jetzt für die Zukunft bestens ausgestattet. Seit dem Jahr 2000 ist der Schützenverein in der Post beheimatet, und bereits lange zuvor schoss man auf Papierscheiben, die mit einem elektrisch betriebenen Seilzug ausgerüstet waren.

Ideenumsetzung der Mitglieder

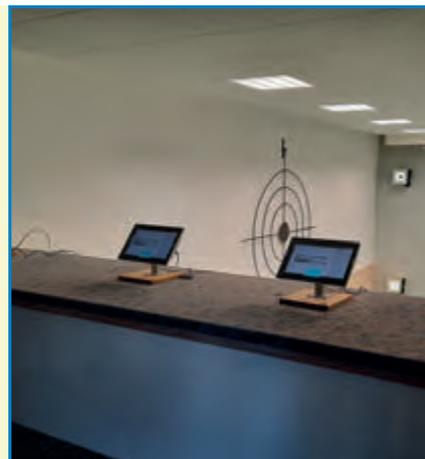
Dank der Initiative einiger Mitglieder hat sich die Vorstandschaft mit dem Gedanken befasst, auf elektronische Schießstände umzurüsten. 2021 wurde dann beschlossen, neue Schießstände mit integrierten Tablets einzubauen. Im Zuge der Umbaumaßnahme sollten auch einige weitere Arbeiten angegangen werden. So wurde eine neue Pelletheizung eingebaut und eine neue Umkleidekabine geschaffen. Der Umbau startete – unter der Führung von *Martin Greisel* – im Juni 2021. Zu Beginn wurde ein Teil der Decke abgebrochen und einige Mauern unterfangen. Insgesamt mussten

71 Kipper, also 210 Kubikmeter Dreck und Steine ausgehoben werden. Anfang 2022 wurde die Elektrik installiert, und es konnte anschließend mit dem Verputzen begonnen werden. Im März 2022 wurde die Fußbodenheizung eingebaut und der Estrich verlegt und danach folgten die Netzwerkinstallation sowie die Malerarbeiten. Viele Stunden Arbeit und viele fleißige Hände waren daran beteiligt, das neue Schützenheim fertigzustellen und so umzugestalten, dass noch viele Generationen von Schützen daran Freude haben.

Feierliche Inbetriebnahme

Zur Eröffnung und Wiedereinweihung gab es einen Festakt mit Segnung. Die Ehrenscheibe gewann *Sonja Greisel*. Zum „Tag der offenen Tür“ lud die Schützengesellschaft Stötten am 3. Oktober 2022 ein. Die Besucher erwartete ein bunter Spielesachmittag für Kinder und die Möglichkeit, die neuen elektronischen Schießstände und den Umkleideraum zu besichtigen. Ein großer Dank galt auch allen 80 ehrenamtlichen Helfern und den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Martin Greisel/red



Generalversammlung des Schützenbunds Krumbach

Die Generalversammlung des Schützenbundes Krumbach fand in diesem Jahr im Dezember statt. 1. Schützenmeister *Reiner Egner* begrüßte zur Versammlung zahlreiche Mitglieder. Nach der Begrüßung wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Bei seinem Bericht ging der Schützenmeister auf die Haupttätigkeit des Vereines der letzten beiden Jahre ein.

Corona-Zeit genutzt

Da wegen Corona keine größeren Veranstaltungen oder Schießen stattfinden konnten, wurde diese Zeit für den Umbau und die Sanierung der Schießanlagen verwendet. Es wurden alle Anlagen an die neuen Auflagen angepasst. Hier wurden Tausende von Arbeitsstunden erbracht. Besonders sind hier *Peter Flachsländer* und *Alexander Sperlich* zu nennen. Letzterer konnte der Versammlung auch die erfolgte Abnahme durch den Sachverständigen und das Landratsamt mitteilen. Der Kassierer hatte zwar keine so guten Nachrichten dabei, da er ein Minus verkün-



v. l.: Reiner Egner, Stephan Zech, Stefan Neugebauer, Stefanie Sperlich, Peter Flachsländer, Roland Zeschick, Harald Schuler und Bernhard Fendt.

den musste, das aber den coronabedingten Mindereinnahmen geschuldet waren.

Gesteckte Ziele erreicht

Bei den Umbaumaßnahmen konnte er der Versammlung mitteilen, dass diese im veranschlagten Rahmen geblieben sind und

nicht überzogen wurden. Die Satzungsänderungen wurden von dem Sportleiter *Bernhard Fendt* nochmals erläutert und anschließend von der Versammlung angenommen.

Bernhard Fendt

Unterfranken



Schützengau Schweinfurt trauert um Willi Mäusbacher

Die Schützinnen und Schützen des Schützengaus Schweinfurt trauern um ihr Ehrenmitglied *Willi Mäusbacher*, der im Alter von 84 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. *Willi Mäusbacher* war von 1983 bis 2004 als 1. oder 2. Gausportleiter tätig. Ab 2005 war er bis zu seiner Krankheit viele Jahre Ansprechpartner als Referent für Senioren und Behinderte.

Nationale Tätigkeit

Ab 1997 war er als nationaler Kampfrichter für die regelkonforme Durchführung bei

Bayerischen und Deutschen Meisterschaften zuständig. Er war Mitarbeiter beim Oktoberfest-Landesschießen und bei vielen weiteren nationalen und internationalen Meisterschaften. Ein Höhepunkt war die Mitarbeit bei der Weltmeisterschaft 2010.

Auzeichnungen

Für sein Engagement wurde er mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben ist das Große Ehrenzeichen in Silber Sonderstufe des BSSB sowie die Auszeichnung des DSB: die goldene Me-

daille am grünen Band. Vom Schützengau Schweinfurt wurde er 2005 zum Ehrenmitglied ernannt.

Unvergessen

Mit *Willi Mäusbacher* verliert der Schützengau Schweinfurt und das Schützenwesen einen treuen und engagierten Sportschützen, der eine große Lücke hinterlässt.

Werner Limbach

Neue Hoheiten beim KK-Schützenverein Wenigumstadt

Im Dezember 2022 fand den Räumlichkeiten des KK-Schützenverein Wenigumstadt 1927 die gut besuchte Weihnachtsfeier statt. Neben einem gemütlichen Empfang startete der Abend mit der Begrüßung der Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner durch 1. Schützenmeister *Achim Wegmann*. Anschließend wurde der jährliche Schützenmeisterbrief verlesen.

Königswürde

Im späteren Verlauf des Abends stand die mit Spannung erwartete Königsproklamation und die Ehrung verdienter Mitglieder auf dem Programm. Zuvor erfolgte die Vergabe der Leistungsabzeichen und ein ausführlicher Bericht über das Sportjahr durch Sportleiter *Michael Heid*. Beim traditionellen Adlerschießen ermittelte der KK-Schützenverein 1927 seinen Schützenkönig mit Gefolge. Das Holz-Adlerschießen ist eine Schießveranstaltung mit sehr langer Tradition. Auf diese Weise wird der Schützenkönig ermittelt, und das ist ein beliebter Teil der Abschlussveranstaltung im Jahr. Schützenkönig wurde *Wolfgang Heid* und Jugendkönigin *Xenia Wegmann*. Neben der Proklamation der neuen Könige fand eine weitere, wichtige Ehrung an diesem Abend statt: *Franz Hohm* erhielt eine Urkunde des

KK-Schützenverein Wenigumstadt 1927 sowie die Ehrenurkunde des BSSB für sein Engagement.

Traditionell trafen sich die Schützen des

senden Schützen durch den 1. Schützenmeister *Achim Wegmann* ging es auch schon los. Geschossen wurde auf eine traditionellen Scheibe auf die Distanz von 25



KK-Schützenverein Wenigumstadt 1927. in ihrem Schützenhaus, um das diesjährige Dreikönigsschießen 2023 auszutragen.

Erstes Gesellschaftsschießen

Unter großer Teilnahme wurde das erste Gesellschaftsschießen im neuen Jahr 2023 begrüßt. Nach der Begrüßung der anwe-

Meter. Der diesjährige Sieger des Dreikönigsschießens, *Klaus Zahn*, landete fast zielgenau seinen Schuss im Zentrum des Trefferbildes. Platz 2 ging an *Olga Hock* und Platz 3 an *Carsten Hock*.

Tanja Wegmann

Unterfranken-Bezirksaufлагesschießen in Sulzbach

Nicht nur freudig, sondern geradezu euphorisch waren die 30 Schützen aus den Schützengauen Kitzingen, Main-Spessart, Maintal, Mittelmair, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg dabei in der ersten Januarwoche zum Bezirksaufлагesschießen nach Sulzbach gekommen. In hohem Maße war diese Begeisterung der Tatsache zu verdanken, dass man sich endlich, nach rund dreijähriger Unterbrechung, wieder treffen konnte – zum sportlichen Vergleich und zum geselligen Austausch. Es hat offenbar niemand bereut, dass man einen Großteil der Zeit nicht nur beim Wettkampf verbrachte, sondern auch bei einem geselligen Zusammensein. Mit einem Augenzwinkern hatte *Manfred Kuhn* berichtet, dass man eine sehr lange Vorbereitungszeit von nahezu vier Jahren hatte, die man gewiss nicht gebraucht hätte, aber in Anbetracht widriger Umstände in Kauf nehmen musste.

Zurück zum Sport

Einmal nicht in Anzug und Krawatte, sondern im Sportdress – wie er selbst betonte – konnte man den bestens aufgelegten *Mat-*

thias Dörrie nicht nur bei der Preisvergabe erleben. Dass es für jeden Teilnehmer auch eine Erinnerungsmedaille gab, sei nur am Rande erwähnt.

Gute Ergebnisse

Die Wettkampfergebnisse lagen so nahe beieinander, dass öfters nur ein Zehntelring über die Platzierung entschied, nachdem jeder Schütze 30 Schuss abgegeben hatte. Einmal musste sogar das zweite Kriterium, nämlich die bessere Serie, gewertet werden, weil das Gesamtergebnis gleich war. Die Damen schnitten insgesamt bei diesem Wettkampf besser ab als die Herren.

Die besten Einzelergebnisse erzielten *Agnes Broda*, *Sigrid Oster* und *Dagmar Schüssler* bei den Damen und *Ewald Schäfer*, *Willi Weis* und *Burkard Stapf* bei den Herren. Nach dem Wettschießen durften die jeweils sieben besten Damen und Herren als Mixed-Paare zum Finalschießen antreten. Nach zehn Schuss standen hier *Lydia Neubauer* und *Andreas Abramczuk* als Sieger fest.

Heidi Schmitt, Horst Müller



Gaupokal- und Königsschießen in Obernburg

Nach einer pandemiebedingten Pause konnte der Gau Maintal heuer wieder zu einem Gaupokal- und Königsschießen laden. Die Schützengesellschaft Tell stellte in Obernburg die Sportanlagen zur Verfügung, um es den Schützen zu ermöglichen, sich mit Luftgewehr und Luftpistole, Sportpistole und auch dem Bogen zu messen. Wie immer gab es zahlreiche Preise zu gewinnen. Insgesamt 176 Starter konnte der Gau Maintal verzeichnen. Mit 22 Startern konnte sich die KKSG Sulzbach den Meistbeteiligungspreis, ein Fass mit 50 Litern edlem Gerstensaft, sichern. *E. T. Kunkel*



Gut Schuss in Sulzbach

Das alljährliche Bocksbeutelsschießen des Gaus Maintal stand auf dem Sportkalender. Es trafen sich 24 Schützen aus Sulzbach, um sich in verschiedenen Disziplinen zu messen und vielleicht am Ende einen Bocksbeutel mit nach Hause zu nehmen. Neben den Bestplatzierten in den Disziplinen wurde auch *Karl Fieger* geehrt, der mit 84 Jahren ältester Teilnehmer war. Mit

sechs Startern erhielt die SG Großostheim den Meistbeteiligungspreis. Traditionell wurde noch ein Schuss auf die Glücksscheibe abgegeben. Hier siegte *Josef Stripp*. Im Anschluss an das Sportevent wurde die Siegerehrung vorgenommen. *Jochen Schüssler*, Auflagenreferent des Gaus Maintal war mit dem Ablauf sichtlich zufrieden. Es zeigte sich, dass das Organisationsteam gut eingespielt war und alles reibungslos verlief. Allerdings hätten sich die Organisatoren ein paar Teilnehmer mehr gewünscht.

Erik Tristan Kunkel

Ehepaar Ender nicht zu stoppen

In den Disziplinen Luft- und Sportpistole holte das Ehepaar *Wiltrud* und *Rudolf Ender* weitere drei Meistertitel bei der Gau-meisterschaft 2023 nach Untertheres.



Moderne Schießanlage in Irmelshausen in Betrieb genommen

Der Schießsport ist ein von Traditionen geprägter Sport, reichen seine Ursprünge weit ins Mittelalter zurück. Nichtsdestotrotz gibt es auch hier immer wieder Innovationen, denen sich die Schützenvereine kaum verschließen können. So entwickelte sich im Laufe des letzten Jahrzehnts die elektronische Trefferanzeige langsam aber sicher zum Standard in vielen Schützenhäusern. Diese Entwicklung stellt gerade kleine Vereine, wie den Schützenverein Irmelshausen, vor eine große Herausforderung. Solche Erneuerungen sind mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden. Dank der über den BSSB beantragten Unterstützung des Freistaats Bayern aus seinem Sonderförderprogramm für den Sportstättenbau, einem Zuschuss der Gemeinde Hächheim sowie aus dem Regionalbudget der Allianz Fränkischer Grabfeldgau und einiger Spender und Sponsoren konnte das ambitionierte Projekt jetzt erfolgreich umgesetzt werden.

Ein Großprojekt für alle

„Wir freuen uns, dass wir dieses – für unsere Verhältnisse – Mammutprojekt dank der vielen Unterstützer umsetzen konnten und hoffen, damit die positive Entwicklung unseres Vereins weiter vorantreiben zu können“, sagte die stolze 1. Vorsitzende der Irmelshäuser Schützen, *Kerstin Guthardt*. Diese positive Entwicklung fand vor allem im Jugendbereich statt, wo nach vielen Jahren komplett ohne eigenen Nachwuchs dank der Bemühungen zur Mitgliedergewinnung zahlreiche Jungschützen für den Sport begeistert werden konnten. Deren tolle sportliche Entwicklung zeigt, dass die Verantwortlichen auf einem guten Weg sind. Nichtsdestotrotz sei es, so laut *Kerstin Guthardt*, „wahrscheinlich eine größere Herausforderung als die eigentliche Mitgliedergewinnung, diese auch auf Dauer im Verein zu halten.“ Eine zeitgemäße Ausstattung der Sportanlage sei in diesem Zusammenhang ein wichtiger Aspekt und war daher auch der Hauptgrund, das Projekt Schießstandmodernisierung in Angriff zu nehmen.



Motiviertes Team

Neben der finanziellen Unterstützung möchte *Kerstin Guthardt* nicht unerwähnt lassen, dass von Seiten des Vereins auch viel Eigenleistung in das Projekt geflossen sei. Vor allem im Hintergrund mussten in der Planung viele Fäden gezogen werden, potenzielle Unterstützer angesprochen und für das Thema begeistert, und auch eine Menge Bürokratie bewältigt werden. Die spätere handwerkliche Umsetzung des Umbaus hielt dann noch einige Überraschungen bereit, ging aber trotzdem dank des motivierten Teams in beachtlichem Tempo über die Bühne.

Tschüss Seilzugsystem!

Vorbei sind jetzt also die Zeiten, in denen die Schützen nach jedem Schuss eine neue Karte über ein Seilzugsystem zum Zielbereich des Schießstands fahren mussten. Von der renovierten Schießtheke leuchten auf allen fünf Plätzen moderne Tablets, auf denen die Schützen ihre Treffer angezeigt und ausgewertet bekommen. Das funktioniert mit Hilfe eines optischen Messrahmens vom Typ OpticScore des Bamberger Herstellers DISAG, der mit Infrarot-Leuchtdioden einen Messlichtvorhang erzeugt. Beim Durchdringen dieses Vorhangs wird das Geschoss von zwei HighSpeed-Sensoren erkannt und mehrfach erfasst. Anhand

der abgeleiteten Messreihe kann die Position des Treffers genau ermittelt werden. Auf einem zentralen Computer mit angeschlossenem Display werden alle Daten gesammelt und können live visualisiert werden, sodass es auch möglich ist, den Verlauf eines Wettkampfs von außerhalb des Schießstands genau zu verfolgen.

Alles neu

Bis sich alle Schützen an die neue Technik gewöhnt haben, werden noch einige Trainingseinheiten vergehen müssen, denn es sei „schon ein komplett anderes Gefühl, auf einem Schießstand mit elektronischer Trefferanzeige zu schießen“, so *Kerstin Guthardt*. Trotzdem sind die Irmelshäuser froh, diesen Modernisierungsschritt gemacht zu haben und sehen sich so für die Zukunft bestmöglich aufgestellt. Bleibt zu hoffen, dass der Mut zum Fortschritt belohnt wird und der neue Schießstand auch in Zukunft noch vielen Schützen aller Altersklassen Freude bereitet. Denn letzten Endes können selbst die ältesten Traditionen nur dann fortbestehen, wenn sie immer wieder aufs Neue mit Leben gefüllt werden.

Holger Mai

Bauen, Modernisieren oder Umrüsten – aber wie?

Neubau, Umbau oder das Nachrüsten einer Schießanlage kann Vereine schon einmal vor große Herausforderungen stellen. Dabei geht es nicht nur um den finanziellen Aspekt, sondern auch um viele organisatorische Fragen rund um dieses Thema. Egal, ob es um eine Modernisierung der

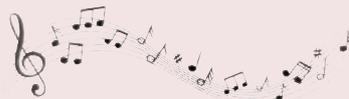
Anlage geht oder einfach kleinere Neuerungen im Schützenhaus oder Vereinsheim anfallen, können diese Fragen beim Seminar „Hilfe, wir (müssen) bauen“, geklärt werden. Das Seminar richtet sich an die Funktionäre der Vereine und ist über den BSSB buchbar.

Hier geht es zum Seminar:



- Schorschla-Cup - Gau Ofr-West
- H & N-Förderung – „Sterne des Sports“
- Erdinger Gaujugendtag 2022
- Aktion der SJ Frohsinn Holzkirchen
- Wanderpokal Gau Fürstenfeldbruck
- Maria Fialkowski ist Jugendkönigin
- 1. Gau-Lichtpunkt-Cup 2022 – Ofr-Nord
- Vergleichsschießen der Gaue Neustadt/Aisch und Uffenheim
- Uffenheimer Gaujugendtag
- Königs- und Weihnachtsschießen Kgl. priv. FSG Kösching
- Lizenzierte Jugendleiter/-innen
- Gangkofener Packerlschießen
- Sport und Tradition – SV Denkhof
- Jahresabschluss Gruppe 10,9
- Haie erleben – Gau Kötzing
- Nachwuchsschützen Gau Landshut

Bewegung ist IN!



„Guschu“ meint, wer im Schießsport Erfolg haben möchte, sich zur Bayerischen und auch zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren möchte, sollte regelmäßig trainieren. Dazu gehören neben dem Schießsporttraining auch die Ausdauersportarten, wie etwa Joggen, Skaten, Radfahren, Schwimmen, Walken, Aerobic und Skilanglauf ... Zum Training gehört Spaß unbedingt dazu. Die Faschingszeit lädt beispielsweise zum Tanzen ein. „Guschu“ ist für die Party schon gerüstet!



Schorschla-Cup für Lichtsportschützen

Schützengau Oberfranken-West

Auf den Schießständen der ASG Hofer Bamberg-Gaustadt führte der Schützengau Oberfranken-West erstmals den Schorschla-Cup für Lichtsportschützen durch. Dabei waren die Burgebracher Nachwuchsschützen zahlenmäßig stark vertreten und glänzten auch mit guten Leistungen.

Mit dem Lichtgewehr im Freianschlag wurde *Jason Batz* (SpSch. Merkendorf) mit 124 Ringen bester Schüler der Klasse I (Jahrgänge 2010 bis 2012). Zweiter wurde *Vince Rasch* (SV Bav. Langensendelbach) mit 106 Ringen vor *Jan Nitschke* (ZStG Burgebrach) mit 80 Ringen. *Laura Ludwig* (Ehrenbürg Kirchehrenbach) führte die Schülerklasse II (Jahrgänge 2013 bis 2015) mit 105 Ringen an.

Bei den Aufgelegtschützen holte sich die Schülerklassenschützin *Sarah Pohle* (Burgebrach) mit dem Lichtgewehr den ersten Platz mit 142 Ringen vor *Leonie Noth* (SV Hubertus Stegaurach) und *Stanley Verigin* (Burgebrach) mit jeweils 111 Ringen. Bei der Schülerklasse II starteten von zehn Schülern acht von der ZStG Burgebrach.

Benedikt Kellner gewann mit 147 Ringen, gefolgt von *Jan Stahlbaum* und *Emil Horn*, beide mit 145 Ringen. Mit der Lichtpistole gewann *Hannes Blüml* (Ehrenbürgschützen Kirchehrenbach) mit 141 Ringen. Im Liegendanschlag siegte der Schüler *Jan*



Nitschke (Burgebrach) mit 163 Ringen vor *Jason Batz* (Merkendorf) mit 154 Ringen. Im Aufgelegtschießen holte sich *Sarah Pohle* mit 161 Ringen den ersten Platz vor *Melina Schmelzer* mit 160 Ringen und *Stanley Verigin* mit 151 Ringen (alle Burgebrach). Bei der Schülerklasse II führte *Benedikt Kellner* (Burgebrach) mit 170 Ringen die Siegerliste an. Ihm folgten

Dominic Sachs (Merkendorf) mit 167 Ringen und *Paul Schiller* (Burgebrach) mit 160 Ringen.

Beim Lichtgewehr-Dreistellungswettbewerb gewann der Schüler *Jason Batz* (Merkendorf) mit 206 Ringen vor *Jan*



Nitschke (Burgebrach) mit 204 Ringen. Bei der Schülerklasse II siegte *Laura Ludwig* (Ehrenbürgschützen Kirchehrenbach) mit 168 Ringen. Bei den Aufgelegtschützen der Klasse I dominierten die Burgebracher. Es siegte *Michael Beck* mit 239 Ringen vor *Sarah Pohle*

mit 209 Ringen und *Melina Schmelzer* mit 192 Ringen. Die besten drei Schüler der Klasse II waren die Burgebracher *Paul Schiller* mit 232 Ringen, *Emil Horn* mit 230 Ringen und *Michael Verigin* mit 222 Ringen.

Die kompletten Ergebnislisten gibt's unter <http://jugend.gau-ofrwest.de/>.

Marianne Seligles

H & N – Förderung der Jugendarbeit

Auch für 2023 hat die Firma Haendler & Natermann den schon zur Tradition gewordenen Förderpreis ausgeschrieben. Bewerben können sich alle Jugendabteilungen, die in den letzten vier Jahren nicht unter den ersten drei Preisträgern waren.

Mit diesem Förderpreis werden jährlich drei Vereine unterstützt, die über einige Jahre hinweg eine erfolgreiche und konti-

nuierliche Nachwuchsförderung betreiben. Der Förderpreis ist für die Jugendarbeit zweckgebunden. Die Preise von 1 bis 3 sind gestaffelt: 1 750 Euro, 1 250 Euro und 800 Euro. Darüber hinaus werden noch drei Anerkennungspreise mit je 250 Euro vergeben.

Die Bewerbungsunterlagen dazu sind auf der Homepage der Deutschen Schützenjugend unter <https://www.dsb.de/jugend/jugendarbeit/foerderpreise/h-n> zu finden.

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2023.

Bitte lesen Sie unbedingt die weiteren Informationen zur Bewerbung.

„Sterne des Sports“

Der Deutsche Olympische Sportbund mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken zeichnen unter dem Motto „Sterne des Sports“ Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren.

Nähere Informationen dazu unter <https://www.viele-schaffen-mehr.de/sterne-des-sports/aktionen> und auch auf der Homepage der Deutschen Schützenjugend. Viel Erfolg!



Gaujugendtag des Schützengaus Erding

Gut gefüllt war der Saal im Gasthaus Lint-sche in Zustorf beim Gaujugendtag 2022 des Schützengaus Erding.

Seinen letzten Rechenschaftsbericht hielt Gaujugendleiter *Felix Zacherl*, der sich bei der anstehenden Neuwahl nicht mehr zur Wahl stellte.

2022 besuchte die Erdinger Schützenjugend mit ihren Betreuern wieder das Oktoberfest-Landesschießen und erzielten dabei gute Erfolge. Weitere Informationen bezüglich aller Aktivitäten der Gaujugend gibt's unter www.gau-erding.de.

Neben *Felix Zacherl* stellten sich auch die Gaujugendleiter *Stefan Heidler* und *Adrian Gartner* nicht mehr zur Wahl. Als Dank für ihr Engagement erhielten sie Präsenten. Die bisherige Gaujugendsprecherin *Manuela Klobensteiner* stellte sich als 2. Gaujugendleiterin zur Wahl. Die Neuwahl wurde per Akklamation durchgeführt. Bei der Siegerehrung für das Gauschießen wurden auch die Gaujugendkönige proklamiert.

Am Jugendpreisschießen beteiligten sich im letzten Jahr 181 Jugendliche. Die Meistbeteiligungpreise gingen an den SV Treu Bayern Kirchasch mit 19 Schützen vor dem SV Jennewein Mauggen und SV Germania Notzing mit jeweils 14 Schützen. Für die jeweils drei besten Mannschaften der drei Jugendklassen gab's Geldpreise.

Die Holmescheibe gewann mit einem 156,5-Teiler die Mannschaft vom SV Treu Bayern Kirchasch. Zweite wurde die Mannschaft vom SV Vilsquelle Hörgersdorf mit einem 335,4-Teiler vor der Mannschaft des SV Ulrich Pesenlern mit 358,8-Teiler. Die Jugendwanderscheibe ging an den SV Jennewein Mauggen mit einem 482,1-Teiler. Sie verwiesen den SV Treu Bayern Kirchasch mit einem 605,7-Teiler und den SV Jennewein Eicherloh mit einem 620,4-Teiler auf die weiteren Plätze.

Schon zum vierten Mal wurde die Willivon-Ehr-Gedächtnisscheibe ausgesossen. Diese ging nach einem besonderen Modus nicht an einen Verein, sondern an einen Schützen. Vorgegeben wurde ein 250,3-Teiler, der sich aus dem Geburtstag von *Willi von Ehr* ergab. Zwei Jungschützen schossen sogar den gleichen Teilerwert von 250,4. So durften sich die Zwillingbrüder *Maximilian* und *Tobias Wisbacher* vom SV Jennewein Eicherloh über den Sieg freuen.

Die Mannschaftswertung der Schülerklasse entschied mit 554 Ringen deutlich der SV Buchenlaub Buch für sich. Mit 538 Ringen folgte auf Platz 2 Germania Notzing vor St. Hubertus Fraunberg mit 486 Ringen.



1



2

Das beste Mannschaftsergebnis schoss mit 188 Ringen *Sarah Spieleder* vom SV Buchenlaub Buch. Die Wertung der Jugend-/ Junioren-Klasse entschied der SV Treu Bayern Kirchasch mit 861 Ringen für sich. Es folgte der SV Edelweiß Tading mit 858 Ringen vor dem SV Jennewein Eicherloh mit 853 Ringen. Das Topergebnis bei diesem

Wettbewerb erreichte mit herausragenden 297 Ringen *Annika Wagner* (Edelweiß Tading). Mit einem 10,2-Teiler siegte in der Schülerwertung *Sophia Lehmer* (Germania Notzing). Zweite wurde *Sarah Spieleder* (Buchenlaub Buch) mit 97 Ringen. *Sophia Irl* (Almenrausch Berglern) errang mit einem 13,6-Teiler den dritten Platz. Mit dem besten Teiler des gesamten Schießens, einem super 2,2-Teiler, gewann *Benedikt Sedlmeir* (Hubertus Finsing) die Jugendklasse. Mit 97 Ringen sicherte sich

Fotos und Text: Gabriele Gamsles

Bild 1: Die ausgeschiedenen Mitglieder der Gaujugendleitung mit ihren Präsenten. V. l.: *Florian Beck*, *Felix Zacherl*, *Stefan Heidler* und *Maria-Theresa Rosinger*. Nicht auf dem Bild *Adrian Gartner*.

Bild 2: Die neu gewählte Gaujugendleitung. V. l.: 2. GJSprln *Anna Niedermair* (Germania Notzing), 1. GJLin *Marilouise*



3



4

Bild 3: Die Gewinnerin des Jubelschusses *Mathilda Kronseder* mit dem Gaujugendleiter *Felix Zacherl*.

Bild 4: Die Jugendlichen mit den gewonnenen Wanderscheiben, die Sieger beim Meistpreis und die Gewinner der Mannschaftswertungen.

Wer Gutes tut, darf darüber reden

SG Frohsinn Höhenkirchen

Die Jugendabteilung der SG Frohsinn Höhenkirchen hatte sich an zwei Weihnachtsmärkten in der Gemeinde mit einem Stand für selbst gemachte Schokofrüchte beteiligt. Die Resonanz war gut und die Produkte wurden von den Weihnachtsmarktbesuchern auch gerne konsumiert. Leider blieben trotzdem Früchte und Schokomasse übrig.

Wissend, dass es genügend Bedürftige in ihrer direkten Umgebung gibt, setzte sich

die Jugend mit ihrem Jugendleiter *Max Schober* mit der Organisation „Der Marienkäfer“ in Verbindung und produzierte für diesen wohltätigen Zweck aus den restlichen Vorräten noch einige Schokofrüchte und übergaben diese der Organisation. Die „Marienkäfer“ nutzen einen umgebauten Bus, der mit Küche und Ankleide ausgestattet wurde und jeden Donnerstag nach München



zu bestimmten Plätzen fährt, um Bedürftige mit warmen Essen, Kleidung, Schuhen usw. zu versorgen. Jetzt vor Weihnachten gab's die Schokofrüchte der Höhenkirchner Schützenjugend dazu. Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement.

Klaus Schokolinski

Bild v. l.: 2. Schützenmeister Burkhard Knall, Markus Grimm von „Marienkäfer“ und 1. Jugendleiter Max Schober.

Gaujugend-Wanderpokal 2022

Schützengau Fürstenfeldbruck

Nachdem 2021 der Gaujugend-Wanderpokal als Fernwettkampf ausgetragen wurde und die Schützenjugend Adlerhorst Dünzelbach damals gewann, fungierte sie im Jahr 2022 als Ausrichter.

Der Einladung des Schützengaus Fürstenfeldbruck folgten 69 Jungschützen aus 21 Vereinen. Das waren 50 Prozent mehr Anmeldungen als 2021, was überaus erfreulich war.

Bei den Einzelergebnissen belegte *Jasmin Kriegner* (SV Gut Ziel Geiselbullach) den ersten Platz mit 189 Ringen vor den beiden



Olchinger Jugendlichen *Anina Epp* (12,6-Teiler) und *Simone Trinkl* (188 Ringe). Den Gaujugend-Wanderpokal 2022 gewann die Jugendmannschaft des SV Gemütlichkeit Olching mit beachtlichen 209,5 Punkten. Damit holten sich die Olchinger den Pokal bereits zum dritten Mal. Die Jugendmannschaft vom SV Eintracht Puchheim belegte den zweiten Platz mit

271,8 Punkten vor der ersten Dünzelbacher Mannschaft mit 283,5 Punkten.

Der 1. Jugendleiter *Matthias Mayer* und die 2. Gaujugendleiterin *Barbara Bodenbach* gratulierten den Siegern.

Die Siegermannschaft, der SV Gemütlichkeit Olching, wird dieses Jahr Ausrichter des Gaujugend-Wanderpokals sein.

Jürgen Lieberam/les

Marina Fialkowski wird Jugendkönigin

SV Waldlerbuam Irschenbach

Der SV Waldlerbuam Irschenbach veranstaltete das 1. Jugendkönigschießen seit seiner Vereinsgründung 1978. Alle Jungschützen nahmen eifrig am Schießen teil. Es gab knappe Ergebnisse. Den besten Tiefschuss hatte *Marina Fialkowski* mit ihrem 135-Teiler. Sie erreichte damit die Ju-



gendkönigswürde. Zweiter Jugendkönig wurde *Andreas Kett* (149-Teiler) und Dritter *Moritz Kerscher* (184-Teiler).

Der 1. Schützenmeister *Peter Neumann* bedankte sich bei den Spendern *Claudia Saller* für den Jugendkönigspokal und bei *Dominik Foierl* für die Medaillen.

Peter Neumann

Bild v. l.: 1. SM Peter Neumann, Dominik Foierl, 2. JKönig Andreas Kett,

1. JKönigin Maria Fialkowski, 3. JKönig Moritz Kerscher, Jugendleiterin Heike Duschl und Claudia Saller.

Jugendvergleichsschießen 2022

Gau Neustadt/Aisch – Uffenheim

Das Nachwuchs-Vergleichsschießen der beiden Patengau Uffenheim und Neustadt/Aisch hat eine lange Tradition. Zur 35. Auflage hatte der Gau Uffenheim als Ausrichter nach Marktbergel eingeladen.

Das knappe Ergebnis von 4 369 zu 4 365 Ringen für den Schützengau Uffenheim



zeigt, wie eng es auf den elektronischen Ständen im Schützenhaus „Am Niederhof“ zuzug. Gewertet wurden jeweils die zwölf besten Schützen. Voraussetzung

war, dass im Endergebnis je zwei Starter aus allen Altersklassen vertreten sein mussten. Die Ergebnisse von *Alysa Ott* (Uffenheim) mit 399 Ringen und *Hanna Stubenrauch* (Neustadt/Aisch) mit 388 Ringen gingen in die Mannschaftswertung ein.

Die beiden Ickelheimer Kameradinnen waren bei Wettkämpfen des Landeskaders am Start und so zählte das Resultat des letzten Bayernliga-Wettkampfes.

Helmut Meixner/les



1. Gau-Lichtpunkt-Cup 2022

Schützengau Oberfranken-Nord

Das Lichtpunktschießen – der Trend im Schützensport ist eine hervorragende Möglichkeit, schießsportlich interessierten Nachwuchs zu gewinnen – ist im Schützengau Oberfranken-Nord angekommen! So hat der Schützengau den 1. Gau-Lichtpunkt-Cup Anfang Dezember 2022 für



serung ihrer Ergebnisse an. Mit viel Spaß zeigten die Kids super Leistungen. Der Spitzenwert von 162 Seilsprüngen in einer Minute wurde geschafft! Das Käse Brett wurde in unglaublichen 1,5 Sekunden bewältigt und beim Memory wurden von 20 Gegenständen 18 wiedererkannt. Die Auswertung der Schießergebnisse gestaltete sich wegen der verschiedenen Dis-

Kids kamen aus folgenden Vereinen: Allg. TSV Nordhalben, FS Ebersdorf/Ludwigstadt, SV Creidlitz, SV Hubertus Dürrenried, Priv. SG Ludwigstadt, Grenzlandschützen Fürth am Berg, Priv. SG Neustadt und SV Grub am Forst. Auffallend war, dass besonders die Vereine der Grenzgebiete des Gaus großes Interesse zeigten, die teilweise sogar eine lange Anfahrt in Kauf nahmen, um ihrem Schützennachwuchs ein Highlight zu bieten. Hierfür herzlichen Dank! Die Kids wurden für ihre Ausdauer und Mühe mit Gaupokalen und Schokola-



Kinder von sieben bis zwölf Jahren, aufgeteilt in drei Altersklassen (Bestandteil der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes ab 2023) ausgeschrieben. Die moderne Technik des Lichtpunktschießens mit der entsprechenden Messtechnik machen es möglich, Kinder schon in sehr jungem Alter für unseren Sport zu gewinnen und die ersten Grundlagen dafür zu legen. Für die Unterstützung geht ein Dank an die Firma DISAG und an den Bezirk Oberfranken. Bei diesem Lichtpunkt-Cup, der im Schützenhaus Grub am Forst durchgeführt wurde, stand der Wettkampf- und Siegesgedanke nicht im Vordergrund, sondern gegenseitiges Kennenlernen, gemeinsames Spiel, Spaß und Bewegung. Neben dem Lichtschießen werden Koordinations- und Konzentrations-spiele gewertet, die viel Abwechslung und Spaß bringen.

Mit Begeisterung wird die im Schießdurchgang aufgebaute Konzentration durch Bewegung beim Seilspringen aufgelöst. Konzentration benötigt vor allem das Memory mit Alltagsgegenständen. Koordination von Hand-Auge verlangt das Käse Brett fäden. So wurde jede Ecke des Gruber Schützenhauses genutzt und mit der erfrischend lebendigen Energie der Kids gefüllt. Man kann sagen: Da tobte der Bär! 21 Kinder aus neun Vereinen beteiligten sich am Wettbewerb, der in zwei Durchgängen mit je 20 Schuss durchgeführt wurde. Die Kids konnten zwischen Lichtgewehr und Lichtpistole, jeweils Auflage und/oder Freihand, wählen. Die Spieldisziplinen konnten mehrfach wiederholt werden und regten die Kids so zur Verbes-

ziplinen und Altersklassen sowie Aufteilung in männlich/weiblich umfangreicher. Besonders zu bemerken ist, dass sechs Kids bereits die Disziplin Lichtgewehr Freihand wählten und alle schon über sehr gute Technikgrundlagen verfügten.

den-Weihnachtsmänner belohnt. Die Preisverteilung unterstützten Bürgermeister von Grub am Forst, Jürgen Wittmann, und Gauschützenmeister Klaus Jentsch, die begeistert von ihrem jungen, engagierten Publikum waren. Auch dafür



Der oftmals nicht so frequentierte Pistolenbereich überraschte mit zwei Freihand-Jungschützen, die sich sehr talentiert zeigten. Zwei Lichtpistolen-Kids, die aufgelegt schossen, machten andere neugierig, und so durften die Interessierten nach Wettkampfende auch diese Disziplin ausprobieren. Alle Kinder waren mit Familie bzw. Trainer angeeist und zeigten, dass in den teilnehmenden Vereinen eine sehr fundierte Jugendarbeit geleistet wird. Die

vielen Dank! Es war fantastisch, dass so viele den Weg zueinander gefunden hatten und miteinander einen wunderbaren Sport- und Spieltag verbrachten. Dies sollte eine Anregung für alle Vereine sein, in diesem Bereich aktiv zu werden und besonders dieser Zielgruppe etwas zu bieten, denn hier ist der Anfang. Die Jugend ist unsere Zukunft und die sollte uns allen am Herzen liegen!

Barbara Florschütz/les

Gaujugendtag 2022

Schützengau Uffenheim

Markus Retta bleibt erster Jugendleiter im Schützengau Uffenheim. Der Ickelheimer erhielt bei den Neuwahlen, die im Rahmen des Gaujugendtages in Gollhofen durchgeführt wurden, 28 von 28 abgegebenen Stimmen. Als Stellvertreter stehen ihm Jennifer Münch (Lenkersheim) und Matthias Gunz (Adelhofen) zur Seite. Die Interessen der Jungschützen werden die Gaujugendsprecher/-innen Maximilian Schatz (Ickelheim), Bastian SchleiBing (Gollhofen), Sarah Trump (Lenkersheim) und Luisa Rückert (Ickelheim) vertreten. Im Rückblick auf die Corona-Zeit stellte Jugendleiter Markus Retta fest, dass die Zahl der Jungschützen mit 405 Jugendlichen nur geringfügig zurückging. Die Nachwehen der Pandemie spiegeln sich jedoch bei der Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen wider. Gingen 2020 noch 45



Nachwuchsschützen an den Start, so reduzierte sich die Zahl im Jahr 2022 auf nur noch 25 Sportler. Nicht wesentlich besser sah es beim Fernwettkampf aus: 43 Schützen beteiligten sich im Jahr 2019 und 2022 waren es nur noch 23 Teilnehmer. Im Rahmen des Gaujugendtages wurden die Sieger und Platzierten des Fernwettkampfes geehrt. Eine Klasse für sich war Alyssa Ott. Die für den SV Ickelheim startende Burgbernerin erzielte im Durchschnitt 395,74 Ringe. Ihre Mannschaftskollegin Eva Szabo entschied mit 392,75 Ringen die Einzelwertung in der Ju-

niorenklasse I zu ihren Gunsten. Bei den Schülern hatte Maximilian Schatz (180,5 Ringen/Ickelheim) und in der Juniorenklasse II die Lenkersheimerin Tatjana Herbst (375,75 Ringe) die Nase vorn. Auch wenn es in der Breite fehlt, stimmte es an der Spitze. Erfolge, die allen

voran mit dem Namen von Alyssa Ott einhergehen: Die RWS-Schützin holte in den Einzel- und Mannschaftsdisziplinen neun Medaillen, zählt damit zu den Stützen des Landeskaders und konnte sich auf Grund ihrer Leistungen für die Nationalmannschaft der Junioren qualifizieren.

Helmut Meixner/les

Die neu gewählte Gaujugendleitung Uffenheim (v. l.): Matthias Gunz, Sarah Trump, Markus Retta, Luisa Rückert, Bastian SchleiBing, Maximilian Schatz und Jennifer Münch.

„Weihnachts-Laser-Shooting“

Schloßschützen Rohrbach

Die Rohrbacher Schloßschützen haben festgestellt, das ihre Jugendlichen ganz plötzlich junge Erwachsene sind und der Schützennachwuchs fehlt. Mit einem Schnupperschießen und auch über den jährlichen Ferienpass hatten sie wenig Erfolg. Es musste etwas getan werden! So entstand die Idee, dorthin zu gehen, wo Leute und Jugendliche da sind. Es bot sich der Rohrbacher Christkindmarkt an. Der Verein kaufte ein Lasergewehr, das aber nicht pünktlich geliefert wurde. Daher ließ sich der Verein kurzerhand zwei Laseranlagen vom BSSB aus. Die Rohrbacher machten entsprechende Werbung mit „Weihnachts-Laser-Shooting“ auf dem Christkindmarkt und bauten in dem weihnachtlich dekorierten Zelt die beiden Lichtgewehr-Anlagen in acht



Metern Entfernung auf. An zwei Tagen kamen 71 Kids ab acht Jahre zum Schießen. Die Schloßschützen freuten sich über das große Interesse. Unter Anleitung und weiterer Hilfestellung schossen die Kids mit dem Lichtgewehr auf das Ziel und merkten, dass das Treffen nicht so leicht war. Trotzdem hatten alle eine Menge Spaß. Es gab auch ein paar Talente unter ihnen, die schon sehr gute Ergebnisse erzielten.

Die ersten fünf Platzierten bekamen eine Medaille. Der Sieger, Leon Höhn, hatte

mit vielen Schüssen 261 Ringe erzielt. Es folgte Sascha Kowalka mit 82 Ringen vor Malina Pfaff mit 63 Ringen und Lukas Jung mit 55 Ringen.

Alle Teilnehmer/-innen erhielten einen Gutschein zum Kennenlernen des Schieß-

standes der Rohrbacher Schloßschützen und zum weiteren Üben mit dem Lichtgewehr. Und es kamen einige Jugendliche zum Training. Fazit: Ein toller Erfolg, über den sich die Schloßschützen sehr freuen.

Sigrid Kersten/les

Bild rechts v. r: 1. SMin Sigrid Kersten, Sieger Leon Höhn, Viertplatziertes Lukas Jung und Helfer des Vereins.

Königs- und Weihnachtsschießen

FSG Kösching

Bei der Weihnachtsfeier im Vereinsheim der Feuerschützengesellschaft Kösching wurden die neuen Schützenkönige für das Jahr 2023 proklamiert und die Gewinner des Weihnachtsschießens geehrt. Insgesamt nahmen 46 Schützinnen und Schützen teil, wobei zwölf Nachwuchsschützen mit dem Luftgewehr und weitere

14 Kinder mit dem Lichtgewehr eine zahlenmäßig große Beteiligung für die Schützenjugend ergeben. Seit nunmehr sieben Jahren werden bei der FSG Kösching vier Königstitel vergeben. Schützenkönig mit dem Luftgewehr wurde Florian Kasper mit einem 25-Teiler vor Manuela Uslar (101,1-Teiler) und Johann Seifert (139,2-Teiler). Luftpistolenkönig wurde mit einem 627,2-Teiler Thomas Seifert vor Ralf Sitzmann (709,1-Teiler) und Tobias Kasper (871,1-Teiler). Als neue Jugendkönigin wurde Janine Ziegler mit einem 133,4-Teiler proklamiert.

Ihr folgten Maleen Mund (205,1-Teiler) und Michael Werthmann (209,5-Teiler). Neuer Regent mit dem Lichtgewehr wurde Markus Kipfelsberger mit einem 357,7-Teiler vor Lea Schönle (433,8-Teiler) und Lukas Oster (534,4-Teiler).

Des Weiteren wurden die Gewinner des Weihnachtsschießens geehrt. Hier gab es ebenfalls sehr gute Ergebnisse. Bei der Meisterprämie, bei der die besten fünf Serien addiert werden, siegte Florian Kasper mit 493 Ringen vor Tobias Mund mit 491 Ringen und Thomas Seifert mit 485 Ringen. Die Punktprämie mit der Summe der



fünf besten Teiler erzielte *Florian Kasper* mit einem 56,7-Teiler vor *Tobias Mund* (67-Teiler) und *Gabriel Pendelin* (116,7-Teiler). Beim Wettbewerb der Weihnachtsscheibe der Erwachsenen werden abwechselnd die beste Serie und der beste Teiler zur Platzierung herangezogen. Den ersten Platz belegte *Tobias Mund* mit dem Maximalergebnis von einem 0-Teiler vor *Florian Kasper* (100 Ringen) und *Gabriel Pendelin* (1-Teiler).

Die Weihnachtsscheibe der Jugend gewann mit dem Luftgewehr *Paula Sitzmann* mit einem 5-Teiler vor *Xenia Mund* (100 Ringe) und *Simon Eichenseher* (11-Teiler). Die Weihnachtsscheibe der Lichtgewehr-schützen wird durch die besten fünf Zeh-



nerserien eines jeden Nachwuchsschützen gebildet. In der Klasse Freistehend mit fünf Teilnehmern gewann *David Fritsche* mit 431 Ringen vor *Lea Schönle* (390 Ringe) und *Sofia Hafner* (383 Ringe). Die Klasse

Lichtgewehr Auflage entschied *Luis Holler* mit 346 Ringen vor *Georg Lindner* (344 Ringe) und *Lukas Oster* (322 Ringe) bei neun Teilnehmern für sich.

Die Könige erhielten die traditionellen Schützenscheiben und werden 2023 den Verein würdig mit ihren Königsketten vertreten.

Stefan Kasper/les Die neuen Könige der FSG Kösching (v. l.): SpL René Ziegler,

König Luftpistole Thomas Seifert, 1. SM Philipp Schade, König Luftgewehr Markus Kipfelsberger, Jugendkönigin Janine Ziegler, SpL Klaus Starbatty und König Luftgewehr Florian Kasper.

Die „Neuen“ starten

Lizenzierte Jugendleiter/-innen

Wie immer findet im Herbst die Jugendleiter-Lizenzausbildung statt. Der Bericht mit vielen Fotos über den Lehrgang 2022 befindet sich in der „BSSJ-Intern“, Ausgabe 4/2022. Die neu lizenzierten Jugendleiter hatten schon einige Erfahrungen mit in den Lehrgang gebracht. Sind doch zur Teilnahme Voraussetzungen mitzubringen, wie die Qualifizierung für Standaufsichten, den Vereinsübungsleiter- bzw. Jugendassistent-Ausweis, ein erweitertes Führungszeugnis ohne jugendrelevante Einträge und den Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses mit neun Unterrichtsstunden, der nicht älter als zwei Jahre sein darf. Voraussetzungen, die nicht ohne sind. Interessierte am Lehrgang 2023 sollten jetzt schauen, ob sie diese Voraussetzungen erfüllen bzw. welche sie noch bis zum Herbst schaffen können. Anmelden zum Lehrgang (Grund- und Aufbaulehrgang vom 6. bis 14. Oktober 2023 und Abschlusslehrgang vom 16. bis 19. November 2023) soll-



ten sich Interessierte aber jetzt schon. Näheres dazu im BSSB-Ausschreibungsheft (<https://www.bssb.de/aus-und-weiterbildung>).

Die Teilnehmer des Lehrganges 2022 haben es geschafft. Sie können sich mit vielen neuen Ideen, wozu auch der Austausch untereinander während des Lehrgangs beiträgt, verstärkt in die Jugendarbeit einbringen. Die Landesjugendleitung wünscht allen auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg und viel Freude mit den Kindern und Jugendlichen.

es

Bild: Die Teilnehmer mit den Lehrgangslleitern des Lehrgangs 2022 (hinten v. l.:)

ehemaliger Lehrgangslleiter Burkhard Schindler, Lehrgangslleiter Peter Schwibinger, Christoph Stettwieser (Obb), Walter Kellner (Mfr), Sergius Ruppner (Obb), Annett Uhlig (Ndb), Wolfgang Bock (Opf), stellvertretender Lehrgangslleiter Thorsten Schierle, Nadine Böck (Schw), Angela Ponzer (Schw), Sophie Seibold (Schw), Steve Hermann (Mfr), Sportübungsleiter Sébastien Seibold und (vorne v. l.) Kevin Schreier (Mfr), Sabrina Gölsdorf (Obb), Andreas Apfelbacher (Mfr), Eva Stainer (Obb), Lukas Stratmann (Schw), Lena Schneider (Obb), Elisa Wagner (Schw), Lena Gaishauer (Ndb). Auf dem Foto fehlen: Alex Böhm (Mchn) und Maik Junger (Obb).

Packerlschießen

SG Deutsch-Haus Gangkofen

Kurz vor Weihnachten 2022 gab es bei den Schützen der SG Deutsch-Haus einen kleinen Vorgeschmack auf Heiligabend, denn traditionell findet dann das Packerlschießen statt. Es beteiligten sich viele Jungschützen/-innen und wie in jedem Jahr durfte jeder mitmachen, der zuvor ein Packerl mitgebracht hatte. Geschossen wurde zur Feier des Tages auf spezielle



Weihnachtsscheiben. Die Packerln wurden von allen umweltbewusst mit Zeitungspapier verpackt. Und wieder hat es allen Spaß gemacht.

Lisa und Marie Aschlles

Guschu-Open, Guschu-Open light und Multi-Youngsters-Cup 2023

Am Wochenende 15. Juli und 16. Juli 2023 geht's auf der Olympia-Schießanlage Gar-

ching Hochbrück hoch her. Alle Informationen dazu im BSSB-Ausschreibungsheft 2023 und auf www.bssb.de. Anmelde-schluss: **30. April 2023!**

Die Anmeldung muss per E-Mail erfolgen. Dazu das Anmeldeformblatt (Excel-Tabelle) von der BSSJ-Webseite verwenden.



Sport und Tradition gehen Hand in Hand

SV Denkhof

Der Schützenverein Denkhof durfte bei seiner Jahresabschlussfeier 2022 auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. So feierte der Verein 2022 sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsfest, aber auch das ganze Jahr über war gesellschaftlich und sportlich viel geboten, beispielsweise das äußerst erfolgreiche Bürgerschießen, das Ferienprogramm für die Jugend, Erntedankfest, die Stoabruchweihnacht und viele sportliche Events wie die Gaumeisterschaft der Jugend und Rundenwettkämpfe der Mannschaften aus den verschiedenen Klassen. Die sportlichen Erfolge sind ebenso nennenswert. So kommen viele Gaumeister aus den verschiedensten Klassen aus dem Denkhofener Verein, und ganz besonders stolz ist man auf den erneuten Gewinn des „Goldenen Gewehrs“ in diesem Jahr mit der jüngsten Mannschaft die jemals daran teilnahm.

Die Jugendarbeit ist für den Verein einer der Hauptpfeiler und nimmt den größten Teil der Vereinstätigkeit ein. Mit Trainingsangeboten im klassischen Sportschützenbereich, aber auch mit Osterhasen- und Nikolausschießen mit zusätzlichen Disziplinen wie Dart und Balanceboard werde – so der Jugendleiter – den Kids viel Abwechslung geboten. Es werde nie „geschwänzt“ und die Jugend halte fest zusammen, freut sich Jugendleiter *Klaus Blöchl*. Es gibt ein gesundes Konkurrenzverhalten, jedoch sei man auch auf den Erfolg des Mannschaftskollegen stolz. Der Nikolaus ist ebenfalls voll des Lobes, denn bei den Wettkämpfen sei das Verhalten vorbildlich und fair. Der Jugendanteil ist in diesem Jahr erheblich gestiegen, und diese Tatsa-



che bestärkt das Trainerteam *Marco Wolf, Max Gründinger, René Wiedenbein* und Jugendleiter *Klaus Blöchl* alles richtig zu machen, denn gute Arbeit spricht sich bekanntlich herum.

Ein weiterer Pfeiler des Vereins ist der gesellschaftliche und traditionelle Part. So beteiligte man sich an Fest- und Kirchenumzügen, sowie Jubiläen der Orts- und Patenvereine. Das Vereinsheim öffnete sich für Erntedankfeste und Dankempfänge des Pfarrverbandes. Auch Lehrgänge des Schützengaus Passau Stadt und Land werden in Denkhof veranstaltet. Der Nikolaus lobte die enge Verbundenheit aller Erwachsenen mit dem Verein. Da gibt es die fleißigen Mamas, die Torten und Kuchen backen, die Papas, die ihre Kids zu den Wettkämpfen begleiten, und die vielen fleißigen Wichtel im Hintergrund, die das Vereinsheim innen und außen in Schuss halten und bei den vielen Veranstaltungen für das leibliche Wohl sorgen.

Das diesjährige Nikolausschießen war der Jugend vorbehalten und es hatten alle viel Spaß beim Luftgewehrschießen, Dart und mit dem Balance-Board. Die Jüngsten schossen mit dem Lichtgewehr. Den Wettbewerb gewann *Helena Reitberger* in der

Schüler-Auflageklasse, *Laura Thoma* in der Schülerklasse und *Viktoria Wiedenbein* in der Jugendklasse. Den Nikolauspokal holten sich *Hannah Stemplinger* mit einem 21,4-Teiler, *Maximilian Wolf* mit einem 27,0-Teiler und *Sebastian Reichart*, der jüngste Schütze, mit einem 44,7-Teiler. Für schießsportliche Leistungen bei den Gau-, Bezirks- und Bayerischen Meisterschaften im Jahr 2022 wurden die Jungschützen *Felix Wolf, Hannah Stemplinger, Viktoria Wiedenbein* und *Sarah Wolf* sowie die Aufлагeschützen *René* und *Helga Wiedenbein* von Sportleiter *Marco Wolf* mit dem Meisterschützenabzeichen des BSSB in Gold ausgezeichnet. *H. Wiedenbein*

Bild oben v. l.: Die ausgezeichneten Schützen/-innen *René, Viktoria* und *Helga Wiedenbein, Felix, Sarah* und *Marco Wolf, Hannah Stemplinger*.

Bild darunter: Die Teilnehmer/-innen mit Jugendleiter *Klaus Blöchl* und dem „Nikolaus“, der nur Gutes zu berichten hatte.

Jahresabschluss der Gruppe 10,9

Schützengau Erding

Auf dem Schießstand des SV Treu Bayern in Kirchasch wurde ein Trainingstag für Schießsportbegeisterte aus dem Gau Erding organisiert. Bereits am Vormittag war Treffpunkt der Trainingsgruppe. Zu Beginn stand das Backen von Plätzchen auf dem Programm. Es wurden Teige sowohl für Nougatkipferln, Butterplätzchen als auch für Schokocrossies vorbereitet. Anschließend war der Kreativität der Plätzchenform keine Grenzen gesetzt, als Beispiel ein Schütze mit Gewehr. Nach dem Backen und der künstleri-

schen Gestaltung der Plätzchen wurde die Küche wieder in Ordnung gebracht. In der anschließenden Mittagspause stärkten sich die Teilnehmer mit Obst. Danach wurde mit dem Trainingsprogramm begonnen. Angefangen mit einer Einheit Gymnastik, ging es weiter zum Kniend-, Liegend- und Stehendtraining.

Mittels Beamer wurden über eine Leinwand die wichtigsten Punkte der einzelnen Ansätze besprochen, die dann in der Praxis zur Anwendung kamen. Die SCATT-Anlage kam ebenso zum Einsatz, um den Schießablauf und das



Abzugsverhalten zu optimieren. In einer Schießpause kam ein neues, den jungen Schützen bisher wenig bekanntes Thema zur Sprache, die Waffenpflege. Es wurde an Gewehr- und Kartuschen-Modellen gezeigt, welche Auswirkungen Schweiß, Feuchtigkeit sowie die unsachgemäße Pflege auf die Ausrüstung haben können.



Zum Trainingsabschluss wurden zwei Durchgänge von dem beliebten Schießspiel „Schütze ärgere dich nicht!“ absolviert, aus denen *Lucie* und *Verena* als Sieger hervorgingen. Nach einem Überblick über die Termine 2023 servierte die Trainingsgruppe ihre Plätzchen den Eltern. Mit Kinderpunsch und Schokobrunnen wurde zum gemütlichen Teil übergegangen und in einer geselligen, lustigen Runde die Vorweihnachtszeit genossen. Ein anstrengender, aber toller Trainingstag



fand am frühen Abend seinen Abschluss.

Erich Schrödlles

Haie hautnah erlebt

Schützengau Kötzing

Passend zu den Weihnachtsferien durften die Nachwuchsschützen im Schützengau Kötzing Anfang Januar 2023 einen spannenden Tagesausflug erleben.

wasserwelt) groß. Nachdem die Organisatoren die Gruppe bereits online angemeldet hatten, fiel die übliche Wartezeit von einer Stunde weg. Nach einer kurzen Begrüßung durch eine Sea Life-Mitarbeiterin führte sie die Jungschützen mit den Begleitern in verschiedene Themenbereiche ein, angefangen von heimischen Fischen bis hin zu Rochen, Seesternen, Seepferd-

den Olympiaturm. Von dort hatten sie freie Sicht bis in die Alpen, andere spazierten über den Olympiapark. Spätnachmittags machte sich die Schützengruppe wieder auf den Heimweg. Kurz vor Rückkehr dankte Gauschützenmeisterin *Evi GraBl* den Gaujugendleitern für die Organisation des Ausflugs, ebenso den beiden Busfahrern für die angenehme Fahrt.



Mittwochmorgens starteten 64 Teilnehmer (inkl. Eltern und Begleitpersonen) mit zwei Bussen von Blaibach in die Landeshauptstadt München. Beim Olympia-Gelände angekommen, war die Schlange vorm „Sea Life“ (eine fantastische Unter-

chen und auch Haien, die teilweise über den Köpfen der Ausflügler hinwegschwammen. Im Anschluss durften alle noch ein paar Stunden zur freien Verfügung genießen, ob als Familie oder in größeren Gruppen. Viele zog es hinauf auf

Evi GraBl gab noch einen Überblick über den Trainingsbeginn und die weiteren Aktionen in den Sommermonaten 2023.

*Foto: Dieter Grablles
Text: Alexander Ziereis*

Nachwuchsschützen sind hervorragend

Schützengau Landshut

Die Luftgewehr-Gaumeisterschaften im Schützengau Landshut wurden in Gündlkofen durchgeführt. Die Nachwuchsschützen brachten hervorragende Ergebnisse, was auf eine gute Nachwuchsarbeit, auch von Gaujugendleiter *Bernhard Röckl*, hinweist.

Bei den Schülern gewann *Florian Lackemeier* (Käufelkofen) mit 171,8 Ringen. Bei den Schülerinnen dominierte *Veronika Gerling* (Bayerland Ergolding) mit 184,4 Ringen. Teamsieger wurde Bayerland Ergolding mit 534 Ringen. Die Jugendklasse führte *Arthur Gerling* mit 381,1 Ringe an. Bei den Jugendklasseschützinnen siegte *Lea Viehbeck* (Mühlbach Ohu) mit einer Spitzenleistung von 401,1 Ringen. Bei den Teams lag Bayerland Ergolding mit 1 115 Ringen an der Spitze. Der Junior I *Franz Reißner* (SSG Landshut) wurde Gaumeister

mit 397,7 Ringen. Bei den Junioren II dominierte *Gabriel Loher* (SSG Landshut) mit 398 Ringen. Die SSG Landshut wurde Teammeister mit 1 149 Ringen.

Alles in den Schatten stellte die Juniorin I *Katrin Straßer*.

Die Ausnahmeschützin von Edeweiß Zweikirchen schoss mit 410,1

Ring das absolute Topergebnis. Bei den Juniorinnen II siegte *Johanna Rauhmeier* (Obergangkofen) mit 399,5 Ringen. Der Teamtitel ging hier wieder an die SSG Landshut mit 1 163 Ringen. *Manfred Altles*

Der Beitrag wurde aus Platzgründen stark gekürzt. Die kompletten Ergebnislisten unter <https://gau-landshut.de/sport/>.



Die Landshuter Gaumeister/-innen mit hervorragenden Leistungen.

Oben v. l.: Veronika Gerling und Arthur Gerling (beide Ergolding), Lea Viehbeck (Ohu Mühlbach).

Darunter v. l.: Frank Reißner und Gabriel Loher (beide SSG Landshut), Kathrin Straßer (Zweikirchen), Johanna Raumeier (Obergangkofen).

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration

„Wir für andere“ der Bayerische Engagiert-Preis 2023

Ehrenamtliches Engagement ist in Bayern so wichtig wie nie zuvor. Im Ehrenamtsbereich des StMI engagieren sich über 800 000 Menschen: bei den Blaulichtorganisationen, im Bereich der Integration, bei den Gemeinden, an den Verwaltungsgerichten, in der Verkehrs- und Schulwegsicherheit, bei der Sicherheitswacht und nicht zuletzt im Sport. Um den ehrenamtlich Tätigen Anerkennung und Aufmerksamkeit zu geben, aber auch, um noch mehr Menschen zu motivieren, selbst ehrenamtlich für eine der zahlreichen Organisationen und Verbände der Geschäftsbereiche des Innenministeriums aktiv zu werden, hat das Bayerische Innenministerium im Rahmen der Aktion #wirfuerandere im Juli 2019 erstmals den Bayerischen Engagiert-Preis mit außerordentlich großem Erfolg verliehen.

Die Resonanz aus den Organisationen und Verbänden sowie der Medien war äußerst positiv. Coronabedingt musste in den Jahren 2020 bis 2022 pausiert werden. In diesem Jahr wollen wir den Bayerischen Engagiert-Preis 2023 wieder ausloben. Die Preisverleihung findet am 17. Juni 2023 in der BMW-Welt München statt. Der Preis wird in den Kategorien „Ausdauer“, „Feuer & Flamme“, „Herz“, „Mut“ und „Sonderpreis des Staatsministers“ verliehen. Die Preisträger der vier erstgenannten Kategorien werden von einer Jury ausgewählt.

Zahlreiche Informationen über den Engagiert-Preis des Bayerischen Innenministeriums finden Sie unter:

https://www.innenministerium.bayern.de/sug/engagement/bayerischer_engagiert-preis/index.php

Für die Bewerbung reicht eine kurze aussagefähige E-Mail an: wirfuerandere@stmi.bayern.de.

Bewerbungsschluss ist der 17. März 2023

PM: StMI Bayern



Preis-

Rätse

Beatles Hit: ... it be		Ich ... ein Lied für Dich	weiblicher Hirsch		... und Boden
Buch (1986) von Stephen King		14	linker Nebenfluss der Kura (Georgien)		
kanad. Schausp. Valerie ... (*1989)					Produkt der Nieren
Hät das Kfz Kennzeichen DEG		Ihr wurde eine große ... zuteil	afrik. Hornber		chem. Element mit Zeichen: Ne
bläulich, treuherzig, unbedarft		Vorname des Musikers Clapton	Maler/in (ES), Salvador ...		Götin des Glücks in der röm. Mythologi
Kfz-Z. von Erlangen	20	9	Du hast die Kerzen ... gelassen!	15	deut. Schriftst., ... Schutz (*1982)
Foto aus einer histor. Sammlung	engl. für Regenbogen		engl. für: hasserfüllt		ital. Modedesigner, Gianni ... 1946-1997
Der Tod lauert jeder Ecke		Abk. für: das Nickel (Element)	grundlegend, wesentlich		absolut gehdlos
zu keinem Zeitpunkt					absolut gehdlos
korean. alkohö. Getränk		Initialen v. Fußballer ... Iglesias (*1943)	Abk. für: das Auswärtige Amt		
deut. Stadt bei Warburg					chem. Zeichen für: Kupfer

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
**Bayerische Schützenzeitung
 Olympia-Schießanlage
 Ingolstädter Landstraße 110
 85748 Garching-Hochbrück
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernstshofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsportthändler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
D-93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de.

••

Verkaufe gebrauchtes KK-Gewehr Anschütz Modell Match 54, cal .22, Nußbaumschaft, mit Zubehör: Diopter, Farbfilter, Adlerauge 0,5-fach, Zusatzgewicht. Preis nach VB. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon (0152) 25 76 76 74, E-Mail ruf-mt@t-online.de.

••

Suche eine Schießbrille von Knobloch oder Champion. E-Mail: gerd.reimer@web.de, Telefon: (0152) 22 18 24 94.

••

Suche Farbband (auch gebraucht) für DISAG-Ringlesemaschine RM III und Metallringkorne für Walther (alt) Größe 4,5 – 5,2 (D = 16,0 mm, Ohren 4 mm/3 mm) und Zubehör (Bolzen, Futteral usw.) für Zehn-Meter-Armbrust (Winzler +und Walther). Telefon (08381) 8 89 81 76 (AB), E-Mail: sadiclel255@gmail.com.

••

Verkaufe Sportpistole „Walther GSP“, cal. 22 Lfb und 500 Schuss Munition. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon nach 18 Uhr unter (09266) 403 oder E-Mail: dieter.eichhorn@gmx.net.

••

Verkaufe gegen Gebot eine Walther GSP, cal .22, mit Wechselsystem cal .32. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbser-**

laubnis. Telefon: (0177) 8 97 55 75.

••

Verkaufe KK-Sportpistole Walther GSP cal .22 Lfb. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon (0176) 22 98 71 80 oder E-Mail: walter@christian-bless.de.

•

Verein sucht für Lichtpunktschießen MEYTON MeyRosa Messrahmen MF5R1 „BLACK MAGIC“ mit Scheibenwechsler, ProFlash Lichtpunkt-Matchgewehr oder ProFlash Lichtpunkt-Matchpistole. Angebote bitte unter E-Mail: dusch.regina@gmail.com oder Telefon (01522) 8 63 88 16.

•

Telefon (0176) 22 98 71 80 oder E-Mail: walter@christian-bless.de.

•

Verkaufe Luftpistole TESRO PA 10-2, wenig benutzt, inkl. Koffer und Zubehör (Neupreis 1 100,- Euro). Preis: VB 750,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Internet: hgv.deisser@gmx.de oder Telefon (08171) 3 86 28 02 (ab 19:00 Uhr).

•

Suche eine Schießbrille von Knobloch und Zubehörteile. E-Mail: gerd.reimer@web.de, Telefon (0152) 22 18 24 94.

•

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradition

www.bssb-shop.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen, Königsketten

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
120. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhauf (cps)
Redaktion:
**Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Simone Huss-Weber (shw)**
Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

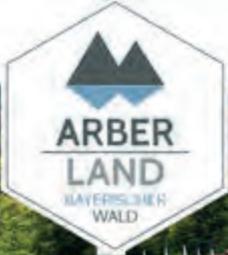
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern



***SERVUS.dahoam**




BSSB Jugendcamp

im ARBER Hohenzollern-Skistadion



**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl).Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch




Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

	D	O	S	T	F	R	I	E	S	I	S	C	H	E	
	R	H	E	Z	W	C	W								L
	M	A	E	H	A	U	F	F							
	K	A	R	B	A	C	H	S	E	E	A	O	R		
	G	A	N	G	S	E	L	M							I
	E	O	D	B	I	M	S	S	T	E					
	A	N	D	R	E	O	T	H	I	R	D				
	S	U	B	A	R	U	Z	D	H	E	Y	E			
	T	I	L	S	K	E	P	T	I	S	C	H			
	P	P	I	A	N	O	A	T	U	E					
	I	S	O	P	N	T	E	I	C						
	A	L	E	A	T	U	N	I	K	A					
	M	A	J	S	N	A	S	H	G	B					
	T	R	T	S	A	C	K	K	A	R	R	E			

Schützenbedarf HOLME

Bitte beachten:
Betriebsurlaub in Erding
07.02. bis einschl. 11.02.
Filialen geöffnet!



Holme Match

Die echte Match-Munition!
Beste Preis/Leistung!
5.000 Schuss € 61,30
25.000 Schuss € 269,-
50.000 Schuss € 523,-



Holme Royal Match .22 IFB

Die neue Royal Match KK-Patrone!
Höchste Präzision zu einem günstigen Preis!
Vergleichen Sie selbst!
Hochleistungs-Schützen sind begeistert!
1.000 Stück nur € 277,60



Holme Super-Standard

Munition für Training und
Jugendarbeit.
5.000 Schuss € 38,80
25.000 Schuss € 188,30
50.000 Schuss € 359,-



Holme Bayern Express .22 IFB

für Gewehr:
1.000 Stück nur € 94,90
5.000 Stück nur € 443,-
10.000 Stück nur € 839,-

Kleinkaliber und Druckluft Munitionstest



Kommen Sie auf unseren hochmodernen Schießstand!
Viele Top-Serien der Spitzenhersteller sind schon bei uns
eingetroffen!

Reservieren Sie sich einen Termin!

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/70 69 01 67
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!